

Universität Regensburg

Zentrum für Sprache und Kommunikation
Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung
M.A. Speech Communication and Rhetoric

Masterarbeit

**Interkulturelle Konfliktverhandlungen im UN-Sicherheitsrat
aus Sicht der kognitiv-linguistischen Metapherntheorie**

Abschlussarbeit zur Erlangung des akademischen Grades
Master of Arts in
Speech Communication and Rhetoric

Stephanie Petra Krämer

[E-Mail Adresse]

Datum: 14.11.2021

Erstgutachterin: Dr. Brigitte Teuchert

Zweitgutachter: PD Dr. habil. Wieland Kranich

Selbständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich an Eides statt, dass die vorliegende wissenschaftliche Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel benutzt sowie alle Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, durch Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht wurden.

Regensburg, 14.11.2021

Stephanie Krämer

Abstract

Die vorliegende Arbeit untersucht, wie Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet werden. Das theoretische Fundament bildet die Konzeptuelle Metapherntheorie, weitere Eckpfeiler sind das Kulturmodell nach Lewis und die Kulturstandards nach Alexander Thomas. Als Untersuchungsgegenstand dienen die Reden der Vertretenden von Deutschland, Peru und China im Sicherheitsrat 2019. Sie wurden mithilfe der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring untersucht. Dabei wurden sowohl universelle Metaphern (wie EINE NATION IST EINE PERSON; STIMME; WAFFEN; WEGE; BAUEN; GEIST; KRIEG und WURZEL) als auch kulturspezifische Metaphern (wie KRANKHEIT; WERKZEUG oder SCHLÜSSEL) identifiziert. Diese dienen dazu Emotionen hervorzurufen, Verständnis zu schaffen, zu motivieren, diplomatisch zu kritisieren und potentielle Konflikte zu erklären. Für die Sprechwissenschaft können Metaphern ein Werkzeug zur Sensibilisierung der eigenen Wortwahl in interkulturellen Konfliktverhandlungen sein, aber auch einen Zugang zum Denken anderer Kulturen in der Interkulturellen Kommunikation gewähren. Abschließend werden verschiedene Vorschläge präsentiert, wie die Ergebnisse in Seminarblöcken der Sprecherziehung Anwendung finden könnten.

This study examines how metaphors are used in intercultural conflict negotiations. The theoretical foundation is the conceptual metaphor theory; further cornerstones are the cultural model according to Lewis and the cultural standards according to Alexander Thomas. The speeches of the representatives of Germany, Peru and China at the Security Council in 2019 serve as the object of study and were examined with the help of qualitative content analysis according to Mayring. Universal metaphors (such as A NATION IS A PERSON; VOICE; WEAPONS; WAYS; BUILDING; SPIRIT; WAR and ROOT) as well as culture-specific metaphors (such as DISEASE; TOOL or KEY) were identified. These served to evoke emotions, create understanding, motivate, criticise diplomatically and explain potential conflicts. For speech science, metaphors can be a tool for sensitising one's own choice of words in intercultural conflict negotiations, but also provide access to the thinking of other cultures in intercultural communication. Finally, some suggestions for applying the results in speech education seminar blocks are given.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	VII
1 Einleitung	1
2 Theorie	4
2.1 Metaphern und die Konzeptuelle Metapherntheorie	4
2.1.1 Definition Metapher	4
2.1.2 Die Conduit-Metapher als Prototyp einer Metapher	9
2.1.3 Metaphern auf verschiedenen Ebenen der Sprechwissenschaft	10
2.1.4 Funktionsweise von und Kritik an Metaphern	11
2.1.5 Die konzeptionelle Metapherntheorie in der Praxis	12
2.2 Kultur und relevante Kulturmodelle	18
2.2.1 Definition von Kultur	18
2.2.2 Die Metapher KULTUR IST EINE BRILLE	21
2.2.3 Verschiedene Kulturmodelle	22
2.2.4 Das Kulturmodell nach Richard Lewis	25
2.2.5 Die Kulturstandards nach Alexander Thomas	28
2.2.6 Metaphern und Kultur	33
2.3 Interkulturelle Konfliktverhandlungen	34
2.3.1 Konflikte im Kulturvergleich	34
2.3.2 Krieg oder Konflikt?	35
2.3.3 Interkulturelle Konflikte und Konfliktverhandlungen	37
2.3.4 Metaphern in (Konflikt-)Verhandlungen	39
3 Methode	42
3.1 Untersuchungsziel	42
3.2 Untersuchungsmethodik	43
3.2.1 Festlegung des Materials	44
3.2.2 Analyse der Entstehungssituation	45

3.2.3	Formale Charakteristika des Materials	48
3.2.4	Richtung der Analyse	50
3.2.5	Bestimmung der dazu passenden Analysetechnik	50
3.2.6	Festlegung des konkreten Ablaufmodells	51
3.2.7	Festlegung und Definition der Kategorien	52
3.2.8	Definition der Analyseeinheiten	53
4	Ergebnisse und interpretativer Hintergrund	53
4.1	Häufigkeit der Metaphern	53
4.2	Universelle Metaphern	54
4.2.1	Die Metapher EINE NATION IST EINE PERSON	54
4.2.2	Die Metapher der STIMME	56
4.2.3	Die Metapher der WAFFEN	58
4.2.4	Die Metapher des WEGES bzw. der REISE	59
4.2.5	Die Metapher des BAUENS	60
4.2.6	Die Metapher des GEISTES	61
4.2.7	Die Metapher des KAMPFES bzw. des KRIEGES	62
4.2.8	Die Metapher der WURZEL	66
4.3	Kulturspezifische Metaphern	67
4.3.1	Insbesondere von China verwendete Metaphern	67
4.3.2	Insbesondere von Peru verwendete Metaphern	72
4.3.3	Insbesondere von Deutschland verwendete Metaphern	74
4.4	Zwecke der Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen	76
4.4.1	Emotionen hervorrufen	76
4.4.2	Gegenseitiges Verständnis fördern	77
4.4.3	Zur Zusammenarbeit motivieren	78
4.4.4	Diplomatisch kritisieren	79
4.4.5	Potentielle Konflikte erklären	80

5	Diskussion	81
5.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	81
5.2	Interpretation der Ergebnisse	82
5.3	Beschränkungen der Forschung	86
5.4	Empfehlungen für weiterführende Forschungen	89
5.5	Fazit für die Sprechwissenschaft	90
6	Praktische Implikationen: Maßnahmen und Trainingsansätze	91
6.1	Seminarblock 1 - Interkulturelle Sensibilisierung durch Metaphern	92
6.2	Seminarblock 2 - Metaphern auf dem Flipchart aufwecken	92
6.3	Seminarblock 3 - Kreativität im Konfliktmanagement	93
6.4	Seminarblock 4 - Selbstreflexion und erweitertes Denken	93
6.4.1	Seminarblock 4a - (Eigenes) Denken zu Verhandlungen	93
6.4.2	Seminarblock 4b - (Eigenes) Denken zu Konflikten	94
6.4.3	Seminarblock 4c - (Eigenes) Denken zur Rolle als TrainerIn	94
	Literaturverzeichnis	96
	Abbildungsverzeichnis	106
	Tabellenverzeichnis	106
	Anhangsverzeichnis	106

Abkürzungsverzeichnis

bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
dt.	Deutsch
engl.	Englisch
i.d.R.	in der Regel
sog.	sogenannt
span.	Spanisch
u.U.	unter Umständen
UN	United Nations
z.B.	zum Beispiel

Vorwort

Es ist wichtig, dass man alle die genannten Arten [das sind nach Aristoteles übliche Wörter und fremdartige Ausdrücke wie Glosse, Metapher sowie Erweiterung, Verkürzung und Abwandlung der Wörter – Anm. d. Übers.] passend verwendet [...] es ist aber bei weitem das Wichtigste, dass man Metaphern zu finden weiß. Denn dies ist das Einzige, das man nicht von einem anderen erlernen kann, und ein Zeichen von Begabung.¹

Metaphern und Rhetorik gehören wie die Antike und Aristoteles zusammen. Jedoch erst das bahnbrechende Buch „Metaphors we live by“ von George Lakoff und Mark Johnson aus den 80er Jahren² hat die Metapher erneut in den Fokus der Forschung und verschiedener Diskurse gebracht. Das Buch ist die erste Fassung der als „kognitive Linguistik“ bekannt gewordenen Forschungsrichtung.³ Seitdem gab es unzählige wissenschaftliche und weniger wissenschaftliche Artikel über unser „Leben in Metaphern“. Lakoff und Johnson haben dargestellt, dass Metaphern nicht nur ein rhetorisches Mittel sind, sondern Einblicke in unser Denken gestatten und helfen, unserer Umwelt einen Sinn zu geben – dies ist die sogenannte Konzeptuelle Metapherntheorie. In der Ausbildung der SprecherzieherInnen wurden Metaphern immer wieder genannt, in Reden und Kommunikationsmodellen genutzt, aber inhaltlich kaum thematisiert. Dabei könnten sie beispielsweise in Konfliktmanagement oder in der interkulturellen Kommunikation eine wichtige Rolle spielen: zum einen, weil sie nicht immer eins-zu-eins in eine andere Sprache übersetzt werden können und zum anderen, weil unser Denken kulturell geprägt ist und wir durch Metaphern einen Einblick in anders geprägtes Denken bekommen können. Dies ist in allen Bereichen der Sprecherziehung, die auch im interkulturellen Kontext Anwendung finden, von Relevanz. Als Linguistin, angehende Sprecherzieherin und Friedens- und Konfliktforscherin sind es vor allem die Funktionen und Wirkungsweisen von Metaphern in internationalen Konfliktverhandlungen, die mich interessieren. Verschiedene Kulturen gehen mit Konflikten unterschiedlich um: „While Germans value rules, proven procedures and detailed contracts, Americans prefer a pragmatic integration of interests and Japanese want to end the conflict quickly, often by using social status as an argu-

¹ Aristoteles ~ 335 v. Chr, 75.

² Lakoff u. Johnson 1980b.

³ Schmitt 2004.

ment.“⁴ Wie sie Metaphern verwenden und welches Potenzial in Metaphern in interkulturellen Konfliktsituationen steckt, möchte ich aus sprechwissenschaftlicher Sicht untersuchen. Der UN-Sicherheitsrat soll als Beispiel dienen, weil dort tagtäglich in interkulturellen Kontexten Konflikte entstehen, insbesondere aber besprochen und gelöst werden.

⁴ Tinsley 2001.

1 Einleitung

Während die Zahl der national bewaffneten Konflikte in den letzten Jahren gestiegen ist⁵, hat die Anzahl an international bewaffneten Konflikten abgenommen.⁶ An die Stelle der international bewaffneten Konflikte treten – auch durch die Globalisierung und wirtschaftliche Beziehungen bedingt – internationale Verhandlungen. Diese sind um einiges sensibler und erfordern mehr Feingefühl, aufgrund verschiedener Kulturen, Sprachen und Verhandlungskulturen.⁷ Dass sich Konflikte vom Schlachtfeld an den Verhandlungstisch verschieben, ist eine erfreuliche Wendung: Kommunikation ersetzt Waffen und die Sprache wird zu einem mächtigen Werkzeug des Friedens. Gleichzeitig erfordern mehr interkulturelle Konfliktverhandlungen auch mehr Fähigkeiten beispielsweise in rhetorischen Bereichen. Zum Großteil unerforscht ist die Rolle, die Metaphern spielen können. Eine 2020 erschienene Studie beschreibt:

Much more can be done to further investigate the role of metaphors in negotiations and conflict resolution both as a mechanism explaining potential conflicts and as a tool to foster mutual understanding.⁸

Die vorliegende Arbeit soll dazu beitragen, diese Forschungslücke zu schließen und Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen untersuchen. Das Ziel dieses Beitrags ist es, aus einer kognitiv-linguistischen Perspektive zu analysieren, wie Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet werden. Die Erkenntnisse können zu verbesserten Verhandlungen beitragen, sodass es zu weniger Missverständnissen kommt und eine zielgerichtete Lösung der Konflikte unterstützt wird. Die Arbeit trägt zu einer bewussteren Verwendung des Werkzeugs Sprache bei.

Die Forschungsfragen der Arbeit stehen unter der übergeordneten Frage „*Wie werden Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet?*“. Dabei wird diese in die folgenden untergeordneten Fragen gegliedert: Gibt es Kulturen, die Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen häufiger nutzen als andere? Welche Metaphern wenden die unterschiedlichen Kulturen in Konfliktverhandlungen

⁵ Strand u. Hegre 2021.

⁶ Dupuy u. Rustad 2018.

⁷ Adair, Okumura u. Brett 2001.

⁸ Poliakova 2020, 120.

gen an? Gibt es universelle Metaphern, die in internationalen Konfliktverhandlungen grundsätzlich angewendet werden können? Gibt es Metaphern, die in interkulturellen Konfliktverhandlungen ausschließlich von einer Kultur verwendet werden? Zu welchem Zweck werden Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet?

Als Untersuchungsgegenstand dienen die Reden des UN-Sicherheitsrates aus 2019 von den Vertretenden Chinas, Perus und Deutschlands. Diese wurden auf Englisch, Spanisch, Chinesisch und u.U. auf Französisch analysiert.

Mithilfe der Inhaltsanalyse nach Mayring wurden die identifizierten Metaphern kategorisiert und entsprechend den Forschungsfragen interpretiert. Die Basis der empirischen Arbeit bildet der aktuelle Stand der Forschung hinsichtlich der Konzeptuellen Metapherntheorie, dem Kulturmodell nach Lewis sowie den Kulturstandards nach Thomas. Die Arbeit berücksichtigt verschiedene Ergebnisse von empirischen Studien hinsichtlich der Verwendung von Metaphern in verschiedenen Kontexten.

In der Arbeit soll der Fokus auf interkulturellen Konfliktsituationen liegen, weil verschiedene Kulturen nicht nur verschiedene Sprachen sprechen, sondern – entsprechend Lakoffs Behauptung – auch unterschiedlich denken. Er sagt dazu: „The most fundamental values in a culture will be coherent with the metaphorical structure of the most fundamental concepts in the culture.“⁹ Dementsprechend werden auch Konflikte unterschiedlich wahrgenommen:

Conflict resolution is a basic human activity articulated and conducted in forms that significantly vary across cultures. Differences in approach rest on contrasting understandings of the nature of conflict and society. A good way to study these differences is through a comparative analysis of language.¹⁰

Außerdem beleuchtet die Arbeit die professionelle Ebene interkultureller Konfliktverhandlungen, weil diese im Zuge der Globalisierung zunehmen und ein gewisses Know-How voraussetzen, worauf rhetorische Seminare vorbereiten sollen. Sowohl als Zeichen der Professionalität als auch hinsichtlich der möglichen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen der Konfliktverhandlungen werden hier

⁹ Lakoff u. Johnson 2018, 22.

¹⁰ Cohen 2001, 25.

umfangreichere Fachkenntnisse vorausgesetzt. Die private bzw. interpersonelle Ebene wird in der vorliegenden Arbeit nicht berücksichtigt.

Die Arbeit wurde folgendermaßen aufgebaut: Im Fokus von Kapitel 2 stehen die Grundlagen zu Metaphern und zur Konzeptuellen Metaphernforschung. Es wird auch auf Kultur, das Kulturmodell nach Lewis und die Kulturstandards von Alexander Thomas eingegangen. Den Abschluss der theoretischen Grundlagen bilden bisherige Erkenntnisse im Bereich von interkulturellen Konfliktverhandlungen und welche Rolle Metaphern dabei bisher gespielt haben. Gegenstand von Kapitel 3 ist die Methode und das Design der zugrunde liegenden Arbeit. In Kapitel 4 werden die Ergebnisse der Untersuchung aufgezeigt und in Kapitel 5 diskutiert und im Hinblick auf die Forschungsfragen interpretiert. In Kapitel 6 werden Vorschläge gemacht, wie die Erkenntnisse dieser Arbeit in Seminareinheiten praktisch Anwendung finden und somit zu verbesserten interkulturellen Konfliktverhandlungen beitragen können.

In der Arbeit werden Metaphern in Großbuchstaben geschrieben, was sich an den Forschungsarbeiten im Bereich der Metaphernforschung orientiert.

Der Fachbezug zur Sprechwissenschaft ist durch die drei Themengebiete der Sprechwissenschaft, d.h. Interkulturelle Kommunikation, Konfliktmanagement sowie linguistische Anteile, genauer gesagt Metaphernforschung, gegeben.

2 Theorie

Die empirische Forschung dieser Arbeit basiert auf den folgenden Theorien:

- 1) Konzeptuelle Metapherntheorie nach Lakoff und Johnson¹¹
- 2) Kulturmodell nach Lewis¹² und Kulturstandards nach Alexander Thomas¹³
- 3) Aktueller Forschungsstand zu interkulturellen Konfliktverhandlungen, wie z.B. die Theorie der schematischen Überkompensation¹⁴

2.1 Metaphern und die Konzeptuelle Metapherntheorie

2.1.1 Definition Metapher

Bei einer Definition geht es im Allgemeinen darum, „ein Maximum an Deutlichkeit und ein Minimum an Bestreitbarkeit bezüglich des zu bestimmenden Begriffs zu erreichen.“¹⁵ Um sich der Idee von Metaphern anzunähern, wird sie im Folgenden durch die vier klassischen Definitionen im Sinne des dialektischen Verfahrens¹⁶ dargestellt. Diese sind die

- 1) Nominaldefinition,
- 2) logische Definition,
- 3) Inhaltsdefinition und
- 4) Umfangsdefinition.

Nominaldefinition

Die Nominaldefinition erklärt den Begriff durch seine sprachliche Bedeutungsgeschichte. Bei einem Kompositum werden die Ursprünge und die Bedeutung der einzelnen Morpheme wortgeschichtlich erklärt. Etymologisch stammt die Metapher aus dem altgriechischen Wort μεταφορά (metaphorá), was „Übertragung“ bedeutet. Das lateinische Wort orientiert sich daran und wird übersetzt mit „anderswohin tragen“.¹⁷ Metaphern übertragen das Verständnis eines Konzeptes auf ein anderes.

¹¹ Lakoff u. Johnson 1980a.

¹² Lewis 2010.

¹³ Thomas u. Utler 2013.

¹⁴ Adair u. Brett 2005.

¹⁵ Varwig 1981, 12.

¹⁶ Varwig 2017.

¹⁷ Duden 28.06.2021.

Logische Definition (metaphysisch)

Die logische Definition ordnet den Begriff der semantisch höheren Klasse (Gattung) zu und zeigt die Alleinstellungsmerkmale auf, durch die sich der Begriff von den anderen Mitgliedern der Gattung unterscheidet (Spezifikum). Die Metapher ist ein

besonders als Stilmittel gebrauchter sprachlicher Ausdruck [Anm. d. Verf. Gattung], bei dem ein Wort oder eine Wortgruppe aus seinem eigentlichen Bedeutungszusammenhang in einen anderen übertragen wird, ohne dass ein direkter Vergleich die Beziehung zwischen Bezeichnendem und Bezeichnetem verdeutlicht [Anm. d. Verf. Spezifikum].¹⁸

Lange Zeit war dies die einzige Einordnung der Metapher: als rhetorisches Stilmittel. Die neuere Forschung geht davon aus, dass die Metapher eine Art des Denkens (Gattung) ist, die Menschen durch die Übertragung auf bereits bekannte Konzepte hilft, abstrakte Konzepte zu verstehen (Spezifikum).^{19,20,21,22} Metaphern werden auch als „the basic mechanism through which humans conceptualize experience“²³ bezeichnet.

Inhaltsdefinition (partitio)

Bei der Inhaltsdefinition wird der Begriff in die einzelnen Bestandteile zerlegt. Eine Metapher besteht aus zwei Elementen: dem sog. source-concept oder der source domain²⁴ (dt. Quellbereich), also dem konkreten Begriff und dem abstrakte target-concept (dt. Zielbereich)^{25, 26} oder der target domain²⁷, die es zu verstehen oder zu erklären gilt. In dieser Arbeit werden die deutschen Begriffe Quell- und Zielbereich verwendet (siehe Abbildung 2). Es gilt das „so-called principle of unidirectionality which states that the metaphorical process typically goes from the more concrete to the more abstract, and not the other way around.“²⁸

Viele Quellbereiche leiten sich von vertrauten sensomotorischen Erfahrungen ab, wie z. B. das Gleichgewicht verlieren, Gegenstände greifen oder sich auf ein Ziel

¹⁸ Ebd.

¹⁹ Kövecses u. Benczes 2010.

²⁰ Lakoff u. Johnson 2003.

²¹ Alvesson u. Kärreman 2000.

²² Morgan 1983.

²³ Gelfand u. McCusker 2002.

²⁴ Kövecses u. Benczes 2010, 4.

²⁵ Landau u. Keefer 2014.

²⁶ Schmitt 2017.

²⁷ Kövecses u. Benczes 2010, 4.

²⁸ Ferella 2017, 109.

zubewegen. Bei anderen handelt es sich um stereotypisch kulturelles Wissen, z. B. wie Gebäude errichtet werden, wie Computer funktionieren oder die Regeln des Schachspiels.²⁹ Die folgende Grafik stellt die Beispielmetapher SPRACHE IST EIN FENSTER mit ihren Ableitungen in Abbildung 1 grafisch dar:

Language is always more than a vehicle for communication. It is also a window into how people organize both their understanding and expression of conflict, often in accordance with cultural patterns and ways of acting.³⁰

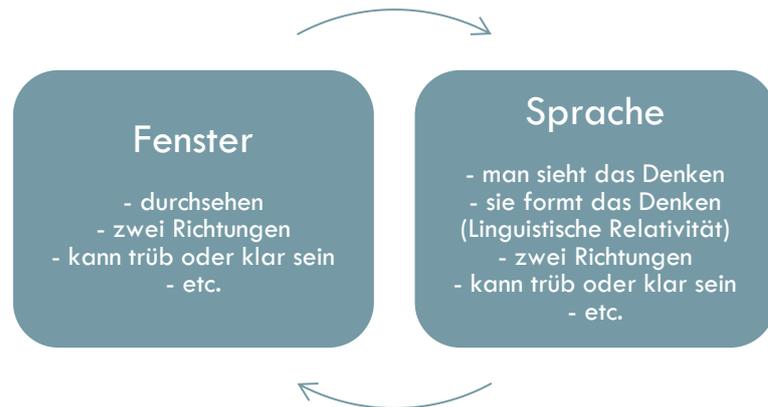


Abbildung 1: Sprache ist ein Fenster (eigene Darstellung)

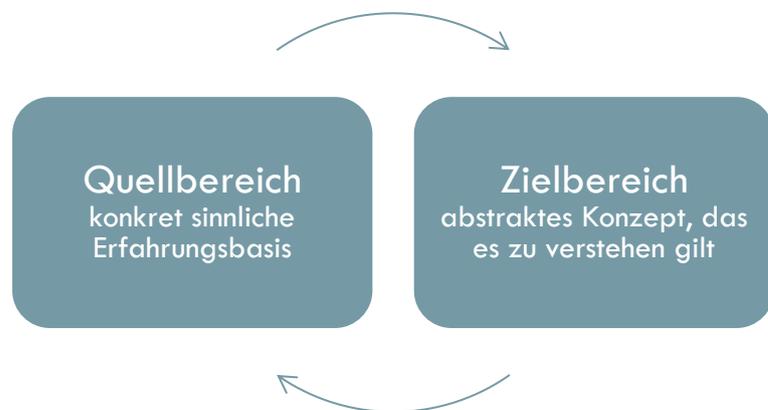


Abbildung 2: Quellbereich und Zielbereich (eigene Darstellung)

²⁹ Landau u. Keefer 2014, 464.

³⁰ Lederach 2008.

Umfangsdefinition (divisio)

„Zur *divisio* gehört eine Definition, wenn sie Arten jener Gattung klassifiziert, die unausgesprochen in dieser Erklärung vorausgesetzt wird.“³¹ Die Gattung Metapher wird in verschiedene Arten klassifiziert: ontologische, orientierende und strukturelle Metaphern bzw. tote, schlafende und lebendige Metaphern.

Ontologische Metaphern „beinhalten Ausdrücke, die abstrakte Sachverhalte als greifbare, sichtbare Objekte oder Substanzen konzeptualisieren.“^{32,33} Ein Beispiel dafür ist der Ausdruck „Er ist außer Sichtweite“, wodurch das Sichtfeld zu einem begrenzten Raum oder Behälter wird. Die Gefäßmetapher ist die typischste Form der ontologischen Metapher. Menschen sind physische Wesen, die durch die Oberfläche der Haut vom Rest der Welt abgegrenzt sind, und sie erleben die Welt als außerhalb des Selbst. Diese Innen-Außen-Orientierung wird auf andere physische Objekte projiziert, die durch Oberflächen begrenzt sind.³⁴ Im Englischen spiegelt sich das beispielsweise auch in der Metapher *to fall in love* wider, welche auch im Chinesischen 坠入情网 *Zhuì rù qíng wǎng* existiert. In beiden Fällen ist Liebe ein abstraktes Konzept, das metaphorisch als konkreter Behälter mit Grenzen betrachtet wird.³⁵

Orientierungsmetaphern organisieren ein ganzes System von Konzepten in Bezug zueinander und geben ein Konzept der räumlichen Orientierung.³⁶ Sie tragen diesen Namen, weil die meisten mit der Orientierung im Raum zu tun haben: oben-unten, innen-außen, vorne-hinten, nahe-weg, tief-flach, zentral-peripher. Auch diese Art der Metapher stützt sich auf physisches Erleben und sensomotorische Erfahrungen, denn die Wahrnehmung des Körpers und des Raums ist der Ursprung der menschlichen Begriffe und der Sprache.^{37, 38} Ein Beispiel für eine Orientierungsmetapher ist GUT IST OBEN, SCHLECHT IST UNTEN. Das wird in Aussagen deutlich wie

³¹ Cicero, 28.

³² Schmitt 2015, 50.

³³ Berger, P. L., & Luckmann, T. 1966, 89.

³⁴ Lakoff u. Johnson 1980a, 29.

³⁵ Li 2010, 207.

³⁶ Lakoff u. Johnson 1980a, 14.

³⁷ Wang Yin 2005.

³⁸ Ebd., 50.

„Ich fühle mich heute obenauf.“

„Things are looking up.“

„蒸蒸日上 Zhēng zhēng rì shàng“ (engl. becoming more prosperous every day; flourishing; „gedeihen“), wobei 上 *shàng* „hoch, oben“ bedeutet.

„每况愈下 *Měi kuàng yù xià*“ (engl. go from bad to worse, „verschlechtern“), wobei 下 *xià* „runter, nach unten“ bedeutet.³⁹

Strukturelle Metaphern organisieren ein Konzept in Bezug auf ein anderes, z.B. SPRACHE IST EIN FENSTER oder FRIEDEN IST EIN SPIEL.⁴⁰

In other words, in structural metaphor, one concept is understood and expressed in terms of another structured, sharply defined concept. With the help of the structural metaphor, we can use the words concerning one concept to talk about another concept.⁴¹

Dies ist das klassische Verständnis von Metapher, welches in dieser Arbeit primär Anwendung findet.

Tote, schlafende und lebendige Metaphern

Eine weitere Einteilung in Sinne der Divisio ist nach dem „Lebendigkeitsgrad der Metapher“, d.h. anhand des stufenweisen Charakters einer Metapher hinsichtlich ihrer Erkennbarkeit.⁴²



Abbildung 3: Tote, schlafende und lebendige Metaphern

Tote Metaphern sind alle konventionell metaphorischen oder idiomatischen Ausdrücke, die von einem durchschnittlichen Sprechenden kaum als Metapher wahr-

³⁹ Li 2010, 207.

⁴⁰ Rohrer 1991, 165.

⁴¹ Li 2010, 206.

⁴² Ferella 2017.

genommen werden, wie „begreifen“ oder „Buchrücken“. Dass sie metaphorisch sind, kann i.d.R. nur noch durch Etymologie erschlossen werden.

Im Gegensatz dazu stehen lebendige Metaphern, wie „Das Geld zum Fenster hinauswerfen“ oder „Das Leben ist ein Theater und wir sind nur Schauspieler auf seiner Bühne“.

Es wurde gezeigt, dass es eine Untergruppe von Metaphern gibt, die während des Sprachgebrauchs aktiviert werden können (z.B. „der Strom fließt“).⁴³ Diese sind nicht tot, sondern schlafend und können aufgeweckt werden.⁴⁴ Kognitionspsychologen haben bereits einige Faktoren identifiziert, die die Fähigkeit Metaphern zu verstehen einschränken.^{45,46,47} Eine jüngere Untersuchung hat außerdem gezeigt, dass ein Zusammenhang zwischen mehrsprachigen Erfahrungen und kreativer metaphorischer Kompetenz besteht,⁴⁸ was frühere Forschungen zu Mehrsprachigkeit und kognitiver Flexibilität bestätigt und ergänzt.⁴⁹

2.1.2 Die Conduit-Metapher als Prototyp einer Metapher

Nachdem das Wesen einer Metapher durch die vier Definitionsarten deutlich gemacht wurde, soll das folgende Beispiel als Prototyp einer Metapher gelten: die bekannte Conduit-Metapher nach Michael Reddy⁵⁰, die später von Shannon und Weaver in die Sprechwissenschaft übertragen wurde, besagt IDEEN SIND OBJEKTE, SPRACHLICHE AUSDRÜCKE SIND GEFÄßE und KOMMUNIZIEREN HEIßT SENDEN.⁵¹ Die Ideen, also metaphorisch Objekte, werden in Worten, metaphorisch in Gefäßen, zu einer Person, nämlich dem Empfänger, gesagt, metaphorisch gesendet und von diesem gehört – metaphorisch aus den Wörtern (Gefäßen) entnommen. (z.B. „Ich konnte dem nichts entnehmen“). Dies zeigen die folgenden Beispiele im Deutschen:

Die Idee hast du von mir *bekommen*.

Es ist schwierig, meine Vorstellungen in Worte zu *fassen*.

⁴³ Müller (Hg.) 2009.

⁴⁴ Ebd.

⁴⁵ Thibodeau u. Durgin 2011.

⁴⁶ Bowdle u. Gentner 2005.

⁴⁷ Landau u. Keefer 2014, 469.

⁴⁸ Werkmann Horvat, Bolognesi u. Kohl 2021.

⁴⁹ Ebd.

⁵⁰ Reddy 1979.

⁵¹ Ebd.

Wenn du eine gute Idee *hast*, versuch sie sofort in Worten *festzuhalten*.
Die Bedeutung liegt nun einmal *im* Wort.⁵²

Um zu zeigen, dass und auf welche Weise die Metapher auch in anderen Sprachen ausgedrückt wird, findet sich ein Vergleich der Conduit-Metapher in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch im Anhang.

2.1.3 Metaphern auf verschiedenen Ebenen der Sprechwissenschaft

Wer erst einmal angefangen hat, darauf zu achten, dem erscheint die menschliche Rede bald ebenso aufgebaut aus Metaphern wie der Schwarzwald aus Bäumen.⁵³

Das Zitat macht deutlich, dass Metaphern oft unbewusst Teil unserer alltäglichen Sprache sind. Metaphern kleiden sich dabei nicht nur in das Gesagte, sondern auch in die Art und Weise wie es gesagt wird. Die Metapher BEKANNT IST UNTEN, UNBEKANNT IST OBEN zeigt sich im Deutschen beispielsweise bei

Das wissen die *Götter*.

Ich möchte nun doch einige Fragen in der Sache *aufwerfen*.

Mit dieser Antwort lässt sich die Frage *ad acta legen*.

Das Verfahren ist immer noch *in der Schwebe*.

Die in der Sprechwissenschaft häufig thematisierten Stimmsenkungen gehen ebenfalls auf diese Metapher zurück.⁵⁴ Dass Menschen, die an den richtigen Stellen Stimmsenkungen machen, also mit ihrer Stimme nach unten gehen (siehe Abbildung 4), verständlicher und dadurch sicher und kompetent wirken⁵⁵, liegt an der damit verbundenen Metapher BEKANNT IST UNTEN, UNBEKANNT IST OBEN. Abbildung 4 zeigt die Analyse der Rede von Martin Luther King, anhand welcher man erkennen kann, dass King jeweils am Ende einer Phrase, sowohl bei „*dream*“ als auch bei „*Georgia*“ mit der Stimme nach unten geht. In diesem Sinne ist das Gegenteil einer Stimmsenkung die steigende Intonation bei Fragen, die i.d.R. auf etwas Unbekanntes hindeutet. Sowohl Stimmsenkungen als auch Frageintonation stimmen mit dieser Metapher überein. Bei W-Fragen ist die Intonation deshalb

⁵² Lakoff u. Johnson 2018, 19.

⁵³ Bühler 1934, 342.

⁵⁴ Lakoff 1993.

⁵⁵ Allhoff u. Allhoff 2016, 72.

fallend, weil bereits etwas vorausgesetzt wird, die Sachlage also nicht gänzlich unbekannt ist. Rhetorische Fragen werden i.d.R. fallend intoniert, weil den Sprechenden die Antwort bereits bekannt ist.⁵⁶

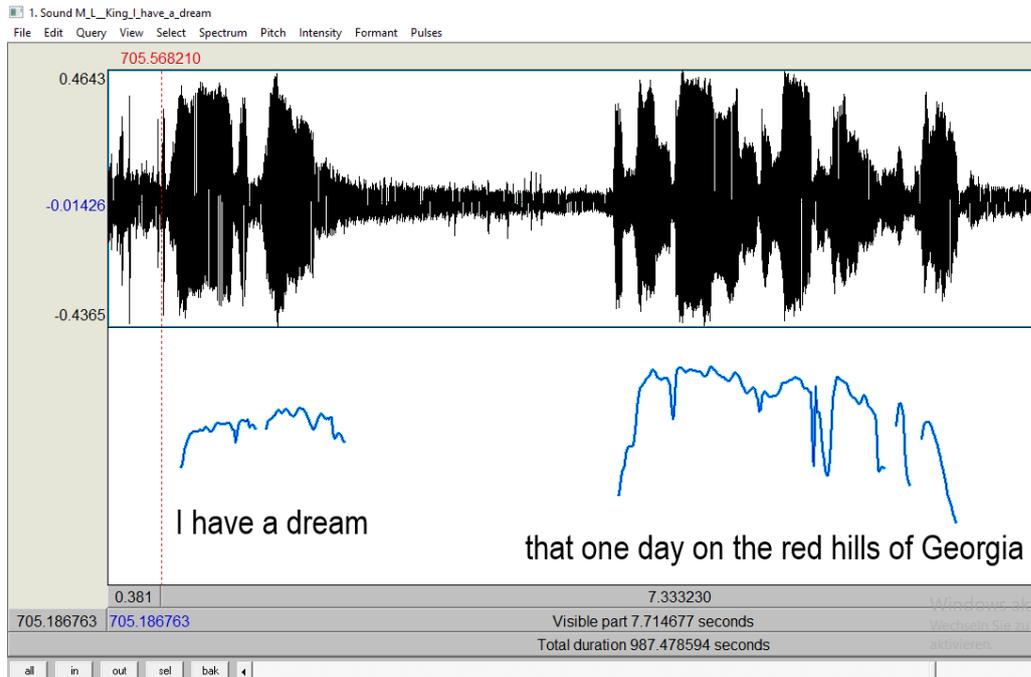


Abbildung 4: Stimmensenkungen mithilfe einer Praat-Analyse der Originalrede von Martin Luther King „I have a dream“ (eigene Darstellung)

2.1.4 Funktionsweise von und Kritik an Metaphern

Funktionsweise einer Metapher: *Highlighting* und *hiding*

Durch das metaphorische Mapping werden diejenigen Eigenschaften eines Zielbereichs betont, die mit denen der Quelldomäne übereinstimmen. Dadurch heben Metaphern bestimmte Aspekte heraus, was „*highlighting*“ (hervorheben) genannt wird, und vernachlässigen andere bzw. verhindern sogar deren Wahrnehmung, in der Literatur als „*hiding*“ (verstecken) bezeichnet. Diese Aspekte werden in Konsequenz ausgeblendet.⁵⁷ Das heißt, zur gleichen Zeit, in der eine Metapher einen unmittelbaren kognitiven Zugang zu einem systematischen Verständnis einer bestimmten Domäne ermöglicht, lenkt sie methodisch von Aspekten der Domäne ab, die mit der Quelldomäne der Metapher unvereinbar sind.

⁵⁶ Lakoff 1993.

⁵⁷ Lakoff u. Johnson 2003, 10-12, 139, 156-157.

Kritik an Metaphern

Metaphern wurden in der Geschichte immer wieder als leere Worthülsen oder manipulative rhetorische Mittel abgetan. Thomas Hobbes beispielsweise hielt Metaphern für absurd und irreführend emotional, und war sich bewusst, dass sie durch *highlighting* und *hiding* einen manipulativen Charakter haben:

Die Vernunft ist der Schrittmacher, die Wissenschaft der Weg, und das Ziel ist das Wohl der Menschheit. Metaphern dagegen sind unsinnige oder zweideutige Wörter gleichen den ignes fatui (den Irrlichtern). Wenn man sich von ihnen leiten lässt, wandelt man zwischen lauter Unsinn und endet bei Streit, Aufruhr und Ungehorsam.⁵⁸

2.1.5 Die konzeptionelle Metaphertheorie in der Praxis

Heute sind Metaphern weniger umstritten und ihre Funktionen sind bekannt, auch wenn sie oft unbewusst genutzt werden. Durch die natürliche Wirkungsweise des *highlighting* und *hiding*, ergeben sich verschiedene Möglichkeiten, wie sie u.a. in der Kommunikation, Rhetorik und Lehre – den Grundpfeilern der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung – eingesetzt werden können.

Verstehen und Erklären

In der Lehre können Metaphern unterstützen, neue Informationen verständlich zu machen, indem sie Unbekanntes durch Bekanntes darstellen. Damit werden die Sachverhalte zu einem möglichen Gegenstand von Denksozialität:

Recall that the function of metaphor is to help people to understand a concept that they otherwise find abstract, complicated, or poorly delineated, and it serves this function by mapping that concept onto something else that they already understand.⁵⁹

Es wird allerdings auch gewarnt, dass dadurch, dass Metaphern die Analyse eines komplexen Phänomens auf eine einfache Ebene reduzieren können, eine Partei in einer Verhandlung einem Vorschlag zustimmt, ohne sich des Gesamtbildes bewusst zu sein⁶⁰, die Metapher also zu einem manipulativen Zweck eingesetzt wird.⁶¹ Sich bewusst zu machen, dass mit dem Gebrauch von Metaphern bestimmte Aspekte vernachlässigt werden, während sie gleichzeitig helfen, Wissen

⁵⁸ Hobbes 1651, 36.

⁵⁹ Landau u. Keefer 2014, 469.

⁶⁰ Smith 2005.

⁶¹ Chmielecki 2013, 115.

zu fördern, ist ein erster Schritt zu einem reflektierten Gebrauch von Sprache. Das Anerkennen dieser Spannung hilft die Macht der Metapher zu verstehen.

Wird ein Konzept metaphorisch wahrgenommen, so strukturiert dies die Art des Denkens. Denn eine Metapher ist eine Stellvertreterin für ein mentales Modell, eine kognitive Repräsentation, die Individuen hilft, einer Situation einen Sinn zu geben.⁶² Diese Art „Teufelskreis“ ist in der folgenden Abbildung dargestellt: ein Erlebnis (z.B. ein Streit) wird mithilfe einer Metapher kategorisiert (z.B. ist Krieg). Dementsprechend wird die Situation anhand der Metapher gefiltert (A greift B an, A verletzt B), was wiederum die Metapher bestätigt und dadurch verstärkt. Dadurch entspricht auch die Reaktion auf die Situation dem der Metapher angemessenem Verhalten (B muss sich verteidigen, zum Gegenschlag ausholen und sich u.U. geschlagen geben). Dadurch wiederum wird die Situation mit dem Filter der Metapher erlebt und der Teufelskreis setzt sich fort.

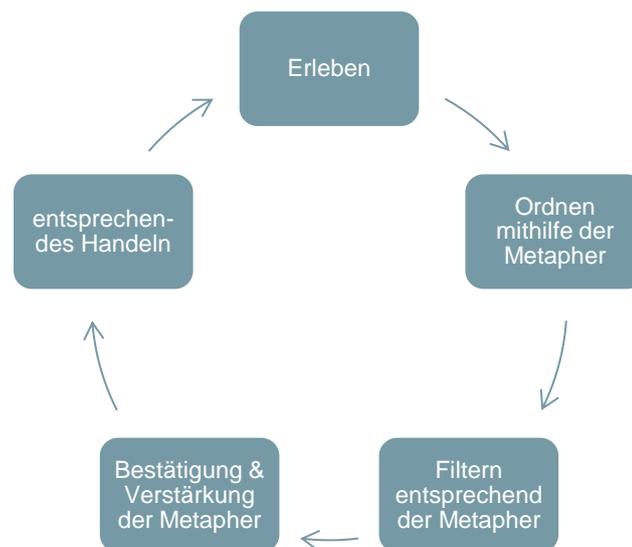


Abbildung 5: Gefahr von Metaphern – Funktionsweise von Metaphern als Selbsterfüllende Prophezeiung (eigene Darstellung)

⁶² Craik 1943.

Metaphern annehmen und ablehnen

Studien haben gezeigt, dass Botschaften bereitwilliger angenommen werden, die zum bisherigen Denken und den Überzeugungen und Werten einer Person passen und diejenigen abgelehnt werden, die ihnen widersprechen.⁶³ Dies begründet sich in dem Wunsch, etwas so zu verstehen, dass es gut mit bisherigen Ansichten vereinbar ist.⁶⁴ Forschungen konnten zeigen, dass Menschen Metaphern ablehnen können, weil sie der Meinung sind, dass sie die wahre Natur des Themas verschleiern, indem sie es mit einer „anderen Art von Ding“ vergleicht. Hat die Metapher Bezug zu etwas Vertrautem, Konkretem und Bekanntem und haben die Parteien den Willen das Gegenüber zu verstehen, zeigen sie sich empfänglich für die Metapher.⁶⁵

Das eigene Denken reflektieren

Metaphern helfen Phänomene partiell zu verstehen, die in ihrer Totalität schwierig zu verstehen sind: beispielsweise Gefühle, ästhetische Empfindungen, moralisches Handeln oder Geisteshaltungen. Daher können Metaphern auch ein Werkzeug sein, um sich über das eigene Denken, Fühlen und Handeln bewusst zu werden.

Konfliktmanagement beispielsweise bietet verschiedene Strategien, um Konflikte zu lösen. Diese orientieren sich z.B. an Rosenbergs gewaltfreier Kommunikation^{66,67}, Ich-Botschaften⁶⁸, der Transaktionsanalyse nach Eric Berne⁶⁹ oder Themenzentrierte Interaktion (TZI) nach Ruth Cohn⁷⁰. Genauso wichtig wie die Entwicklung der Fähigkeit, mit Konflikten umzugehen, ist die Erforschung der eigenen inneren Haltung zu Konflikten. Metaphern können helfen, diese zu erkennen und Wege aufzuzeigen, Konflikte nicht nur als destruktiv und schlecht anzusehen. Ein Beispiel dafür ist die Metapher KONFLIKT IST FEUER: Denn wie ein Konflikt hat auch Feuer das Potential für Zerstörung, aber auch Möglichkeiten zu wärmen (Beziehungsaspekt), Licht zu spenden (Klärungsaspekt) oder Essen zu kochen (As-

⁶³ Kruglanski 2004.

⁶⁴ Landau u. Keefer 2014, 470f.

⁶⁵ Ebd.

⁶⁶ Rosenberg 2016.

⁶⁷ Ebd.

⁶⁸ Gordon 2001.

⁶⁹ Berne 2011.

⁷⁰ Löhmer, Schulz von Thun, Standhardt u. Cohn 2015.

pekt der Transformation und Veränderung). Die Metapher KONFLIKT IST FEUER hilft von den primär negativen Aspekten wie Frustration, Ärger, Kampf, Schmerz, Verlust und Schwierigkeiten abzusehen und das Potential zur Transformation und Veränderung zu erkennen.

Eine neue Metapher anzunehmen, ermöglicht das Denken in eine bestimmte Richtung auszuweiten, z.B. dass Konflikte Potential zu Veränderung bieten. Gleichzeitig versperrt die Metapher andere mögliche Richtungen, z.B. wie strukturelle Gewalt und Macht Konflikte beeinflussen können.⁷¹

Emotionen auslösen

Dadurch, dass Metaphern mit Worten Bilder hervorrufen, sind sie starke Aktivierungsmittel.⁷²

[M]etaphorical stimuli are rated as higher in emotional arousal and are easier to imagine than their literal counterparts, thus confirming a role of metaphor in evoking emotion, and in activating sensorimotor representations.⁷³

Diplomatisch kritisieren und tabuisierte Themen ansprechen

Gemäß Bühler helfen Metaphern gesellschaftlich tabuisierte und anstößige Themen auf eine verhüllende Weise anzusprechen.⁷⁴ In der Diplomatie aber auch in z.B. öffentlichen Medien, sind Metaphern ein wirkungsvolles Werkzeug.⁷⁵ Diplomatische Sprache bedient sich oft Metaphern. Beispielsweise als der Arabische Frühling Syrien erreichte und Bashar Al-Assads Berater ihm sagte: „Das wilde Pferd der Revolution hat unser Land ohne Reiter erreicht. Ich hoffe Sie werden es zügeln können“⁷⁶, mit der impliziten Aufforderung, dass Bashar Al-Assad der Führer der revolutionären Bewegungen werden könnte, anstatt gegen die Massen zu kämpfen.

⁷¹ Galtung, J., & Höivik, T. 1971.

⁷² Ferella 2017.

⁷³ Citron, Lee u. Michaelis 2020, 1057.

⁷⁴ Bühler 1934, 352 f.

⁷⁵ Schmitt 2020.

⁷⁶ ZDF, Das Haus Assad: Arabischer Frühling und Bürgerkrieg Syriens Herrscher (3/3); Min. 10:51.

Metaphern, um zu überzeugen

Als Konsequenz des *highlighting* und *hiding* können Metaphern in Argumentationen, Verhandlungen und Reden eingesetzt werden. In einer Studie wurden die Teilnehmenden gebeten eine Passage zu lesen, die die kalifornische Gesetzgebung zur Gurtpflicht beschrieb. In der Gruppe mit der metaphorischen Rahmung wurde der Passage die folgende Aussage vorangestellt: „Die von der Legislative des Bundesstaates eingeführte Gurtpflicht ist so, als ob Gouverneur Deukmejian in Ihrer Badewanne sitzt und Ihnen sagt, Sie sollen sich hinter den Ohren waschen“. Teilnehmende, die diese Aussage lasen, bewerteten die Gesetzgebung negativer als diejenigen, die dies nicht taten.⁷⁷ Aus einflussreichen Überzeugungstheorien wie dem Elaborations Likelihood Model⁷⁸ und dem heuristisch-systematischen Modell⁷⁹ ist bekannt, dass Einstellungen durch periphere Hinweise beeinflusst werden können, z.B. Aspekte der Kommunikation (wie die Attraktivität des Kommunikators), die für die wahren Argumente irrelevant sind.

Es gibt immer mehrere Belege dafür, dass schon ein kurzer Kontakt mit einer metaphorischen Formulierung die Zuhörenden dazu veranlassen kann, sein Wissen über das konkrete Konzept der Metapher auf die Interpretation analoger Merkmale des Zielthemas zu übertragen, auch wenn die beiden Konzepte oberflächlich betrachtet recht unterschiedlich sind.⁸⁰

Metaphern als Erklärung für potenzielle Konfliktquellen

Die Rolle von Metaphern bei Konflikten und der Konfliktlösung ist noch weitestgehend unerforscht.⁸¹ Metaphern können eine unbemerkte Quelle von Konflikten sein.⁸² Wenn zwei mögliche Konfliktparteien (Individuen oder Gruppen) für ein Geschäft, eine militärische Aktion, eine Konfliktverhandlung, eine Heirat oder ein Unterrichtsprojekt zusammenkommen und unterschiedliche oder inkompatible Metaphern verwenden, ist ihnen vielleicht nicht bewusst, dass diese Metaphern hinter den Kulissen arbeiten, um ihr Verständnis der Situation zu strukturieren, und warum sie deshalb aneinander vorbeireden oder unterschiedliche Handlungsabsich-

⁷⁷ Read, Cesa, Jones u. Collins 1990.

⁷⁸ Petty u. Cacioppo 1986.

⁷⁹ Chaiken, S., Wood, W., & Eagly, A. H 1996.

⁸⁰ Landau u. Keefer 2014, 463.

⁸¹ Poliakova 2020.

⁸² Landau u. Keefer 2014, 472.

ten verfolgen. Kurz gesagt: Die Verwendung von Metaphern könnte im Grund darauf hinweisen, dass Situationen unterschiedlich wahrgenommen und bewertet werden und infolgedessen Konflikte auftreten können.

Metaphern als Mechanismus zur Lösung potenzieller Konflikte

Andererseits könnten Metaphern auch helfen, Lösungen zu finden und das Denken der anderen Parteien zu verstehen. Der Gebrauch von Metaphern hilft Menschen, abstrakte Probleme und deren mögliche Lösungen zu durchdenken.⁸³ Beispielsweise lasen Teilnehmende einer Studie das folgende Szenario: Eine Stadt ist eigentlich gut verteidigt. Trotzdem schafft es eine Armee diese Stadt zu belagern, indem sie sich aufteilen und von allen Seiten umzingeln.

Anschließend wurden die Teilnehmenden danach gefragt, wie man genug Strahlung auf einen Tumor richten könne, um ihn zu zerstören, ohne das umliegende Gewebe zu schädigen. Die medizinische Lösung besteht darin, mehrere schwache Strahlungsemissionen aus mehreren Winkeln so auf den Tumor zu richten, dass keine einzige Dosis so konzentriert ist, dass sie das umliegende Gewebe schädigt. Von den Teilnehmenden, die an das militärische Szenario erinnert wurden, kamen 76 % auf diese Lösung, während dies nur 10 % der Kontrollteilnehmenden taten. Obwohl das medizinische Problem oberflächlich nur wenige Ähnlichkeiten mit dem Vorgehen der Armee aufwies, waren die Teilnehmenden in der Lage, das Wissen des bekannten Szenarios auf die Verarbeitung analoger Merkmale des unsicheren Szenarios zu übertragen.⁸⁴

Metaphern als politisches Instrument

Metaphern haben die Fähigkeit, Realität zu schaffen und Realität zu definieren.⁸⁵ Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Formulierung der Sapir-Whorf-Hypothese (Sprache schafft Realität) eindeutig zu gemeingültig verstanden wird.⁸⁶

Die politische Sprache schafft nicht die politische Realität. Politische Institutionen legitimieren jedoch eindeutig einige Auffassungen von politischer Realität, während sie andere Auffassungen marginalisieren.⁸⁷

⁸³ Ebd.

⁸⁴ Gick u. Holyoak 1980.

⁸⁵ Lakoff u. Johnson 1980a.

⁸⁶ Geis 1987.

Politische Sprache und Metaphern schaffen zwar nicht von sich aus politische Realitäten, aber politische Sprache und metaphorisches Denken prägen wesentlich das Verständnis der politischen Realität und der politischen Ereignisse. Diese Verständnisse können dann ihrerseits zu einer zukünftigen politischen Realität beitragen.⁸⁸

Untersuchungen von Metaphern, die von politischen Fachleuten verwendet werden, können Aufschluss darüber geben, wie diese SprecherInnen die Politik konzeptualisieren.^{89, 90} Aus diesem Grund ist es besonders spannend, die Metaphern des UN-Sicherheitsrates (einer der auf internationaler Ebene größten politischen Institutionen) zu untersuchen.

2.2 Kultur und relevante Kulturmodelle

2.2.1 Definition von Kultur

Die Frage was Kultur eigentlich ist, wurde in der Wissenschaft bis heute nicht eindeutig beantwortet; es findet sich ein breites Angebot an verschiedenen Definitionen. Alexander Thomas schreibt: „Es gibt unzählige Definitionen von Kultur. So haben Kroeber und Kluckhohn bereits 1952 über 150 gezählt und miteinander verglichen.“⁹¹

Die wichtigsten Vertreter der Kulturforschung definieren Kultur dabei folgendermaßen: Für Tenbruck ist der „Begriff Kultur vielsinnig, beinahe beliebig und verändert sich mit der Zeit und entsprechend dem Kontext.“⁹² Scheler beschreibt die Kultur als eine Eigenschaft des Menschen, die ihn vom Tier abgrenzt. Es ist der „Geist“ des Menschen und seine Fähigkeit innere Triebe zu hemmen. Er bezeichnet den Menschen daher als Lern- und Kulturwesen. Kultur ist die vom Menschen handelnd veränderte Natur.⁹³ Simmel dagegen definiert Kultur anhand der Inhaltsdefinition: er unterteilt sie in objektive und subjektive Kultur.⁹⁴ Die objektive Kultur umfasst dabei alle immateriellen und materiellen Güter der Kultur, während die

⁸⁷ Rohrer 1991, 179.

⁸⁸ Ebd.

⁸⁹ Howe 1988.

⁹⁰ Rohrer 1991, 163.

⁹¹ Thomas u. Utler 2013, 21.

⁹² Tenbruck 1990, 100.

⁹³ Scheler 1928.

⁹⁴ Simmel 1900.

subjektive Kultur die Bildung/Kultivierung des Individuums bezeichnet. Die Tragödie der Kultur ist dabei, dass die Diskrepanz zwischen objektiv gewordener und subjektiver Kultur stetig zuzunehmen scheint. Der individuelle Geist kann die Formen und Inhalte seiner Bildung nicht schnell genug erweitern.⁹⁵ Was bei Thomas unter „Kultur als Orientierungssystem“ fällt, nennt Tenbruck die repräsentative Kultur. Er sagt die Aufgaben der Soziologie seien die repräsentativen Bestände einer Kultur zu erheben, ihre Erzeuger und Erhalter sowie die Wege der Verbreitung zu identifizieren und schließlich deren Einfluss auf das soziale Handeln abzuschätzen.⁹⁶ Das Konzept der Kulturstandards nach A.Thomas ist die empirische Methode zur Ermittlung der „repräsentativen Bestände der Kultur“ nach Tenbruck.

In verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen gibt es keine allgemeingültige Definition von Kultur⁹⁷, daher entspricht die Definition von Kultur in der vorliegenden Arbeit der des Kommunikationswissenschaftlers Gerhard Maletzke:

Kultur ist im Wesentlichen zu verstehen als ein System von Konzepten, Überzeugungen, Einstellungen und Werteorientierungen, die sowohl im Verhalten und Handeln der Menschen als auch in ihren geistigen und materiellen Produkten sichtbar werden. Ganz vereinfacht kann man sagen: Kultur ist die Art und Weise, wie die Menschen leben und was sie aus sich und ihrer Welt machen.⁹⁸

Da Definitionen wie diese aufgrund ihrer Annahme einer Homogenität der Gruppe immer wieder in der Kritik standen, wird an dieser Stelle betont, dass sich die Aussagen über eine Kultur auf die Haupttendenzen der Gruppe beziehen, aber nicht generell auf jedes Individuum angewendet werden können. Es verhält sich so wie in Abbildung 6: Ein kulturelles Merkmal, wie hier beispielsweise der Grad der Wertschätzung von „Gesicht wahren“, zeigt eine Haupttendenz in einer kulturellen Gruppe, die sich von der Haupttendenz einer anderen unterscheidet. Gleichzeitig zeigt die Grafik, dass es auch Individuen gibt, die dort trotz ihrer Kultur nicht eingeordnet werden können. So ist es möglich, dass ein Mensch deutscher Kultur die Wahrung des Gesichts mehr wertschätzt (rechts eingeordnet) als ein Mensch mit chinesischem Hintergrund (sehr weit links eingeordnet).⁹⁹

⁹⁵ Simmel 1918.

⁹⁶ Tenbruck, Albrecht, Dreyer u. Homann 1996.

⁹⁷ Gudykunst 2007, 213.

⁹⁸ Maletzke 1996, 16.

⁹⁹ Dreyer 2020, Folie 38.

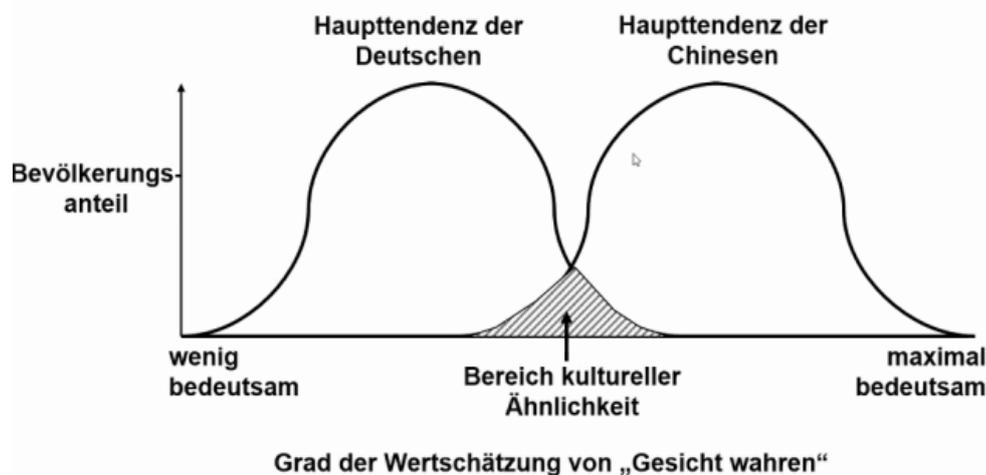


Abbildung 6: Kulturelle Merkmale als Haupttendenz einer Gruppe¹⁰⁰

Alexander Thomas definiert Kultur als den „von Menschen geschaffenen Teil der Umwelt“¹⁰¹, den er als Orientierungssystem klassifiziert:

Kultur manifestiert sich immer in einem für eine Nation, Gesellschaft, Organisation oder Gruppe typischen Orientierungssystem. Dieses Orientierungssystem wird aus spezifischen Symbolen (z. B. Sprache, Gestik, Mimik, Kleidung, Begrüßungsritualen) gebildet und in der jeweiligen Gesellschaft, Organisation oder Gruppe tradiert, das heißt an die nachfolgende Generation weitergegeben.¹⁰² [...] Kultur beeinflusst das Wahrnehmen, Denken, Werten und Handeln aller Mitglieder der jeweiligen Gesellschaft.¹⁰³

Kultur dient darüber hinaus der Identitätsstiftung und erzeugt ein Zusammengehörigkeitsgefühl.¹⁰⁴ In beiden Definitionen wird Kultur als ein System dargestellt, das sich sowohl aus dem Denken heraus ergibt als auch das Denken wiederum beeinflusst. Damit ist Kultur der Funktionsweise der Metapher sehr ähnlich und auch Lakoff schreibt, dass „[k]ulturelle Werte, die existieren und tief verwurzelt sind, mit dem metaphorischen System konsistent [sind].“¹⁰⁵

So wie den Mitgliedern der einzigartige Teil (nach A.Thomas: Kulturstandards) der eigenen Kultur oft nicht bewusst ist, bis sie einer anderen Kultur begegnen¹⁰⁶, so ist es häufig auch mit den Metaphern, die sie verwenden.¹⁰⁷

¹⁰⁰ Ebd.

¹⁰¹ Thomas, 232.

¹⁰² Kammhuber, Kinast, Schroll-Machl u. Thomas (Hg.) 2009, 22.

¹⁰³ Thomas 2003a.

¹⁰⁴ Kaunzner 2017, 2.

¹⁰⁵ Lakoff u. Johnson 2018, 32.

¹⁰⁶ Kammhuber, Kinast, Schroll-Machl u. Thomas (Hg.) 2009.

In der vorliegenden Arbeit ist Kultur das für eine Nation typische Orientierungssystem, das Konzepte, Einstellungen, Überzeugungen und Werte beeinflusst und daher das Wahrnehmen, Denken, Werten und Handeln der Nation bestimmt. Metaphern reflektieren diese Wahrnehmung, dieses Denken, Werten und Handeln und helfen gleichzeitig dabei, das Orientierungssystem zu strukturieren und aufrechtzuerhalten.

Interkulturell oder international?

Interkulturell und International werden immer wieder als Synonyme verwendet, auch wenn sie nicht in jedem Kontext dasselbe meinen:

While the term ‚international‘ gives primacy to nationality as the presumed salient and significant identity construct, the more significant identity construct highlighted by the term ‚intercultural‘ is culture.¹⁰⁸

Ist die Rede von interkultureller Kommunikation, bedeutet dies, dass Menschen aus verschiedenen Kulturen aufeinandertreffen und miteinander interagieren. Bei internationaler Kommunikation begegnen sich Menschen aus verschiedenen Nationen. Decken sich Kultur und Nation, bedeuten interkulturelle und internationale Kommunikation genau das Gleiche. Obwohl es in den Ländern China, Peru und Deutschland selbst noch viele kulturelle Unterschiede gibt, wie z.B. im Norden oder Süden, in der Berg- oder Küstenregion, orientiert sich die kulturelle Abgrenzung an dem Modell nach Lewis. Dieses unterscheidet nicht mehr innerhalb einer Nation zwischen verschiedenen Kulturen, sondern bleibt auf der Ebene, dass eine Nation eine Kultur ist. Dementsprechend werden interkulturell und international in dieser Arbeit synonym verwendet.

2.2.2 Die Metapher KULTUR IST EINE BRILLE

Die Metapher KULTUR IST EINE BRILLE wurde durch den Begriff der „Kulturbrille“ nach Franz Boas geprägt und ist in Abbildung 7 dargestellt. Er hat auf folgendes hingewiesen: „[i]n no case it is more difficult to lay aside the ‘Culturbrille’ [...] than in viewing our own culture“.¹⁰⁹

¹⁰⁷ Lakoff u. Johnson 2018.

¹⁰⁸ Heyward 2002, 10.

¹⁰⁹ Boas 1904, 517.

Die Werte, Normen, Erzählungen, Vorstellungen, Erwartungen und Handlungsmuster unserer Kultur funktionieren als Vorlage für unsere Kulturbrille, die unsere Sicht auf die Welt prägt. Dies bedeutet, dass wir oft, auch ganz unbewusst, andere Menschen und ihre Handlungen durch die Vorgaben unserer Lebenswelt beurteilen.¹¹⁰



Abbildung 7: Die dänische und die deutsche Kulturbrille.¹¹¹

In Abbildung 8 wurde die Conduit-Metapher KOMMUNIZIEREN IST SENDEN mit der Metapher KULTUR IST EINE BRILLE kombiniert, um die Besonderheiten interkultureller Kommunikation darzustellen.¹¹²

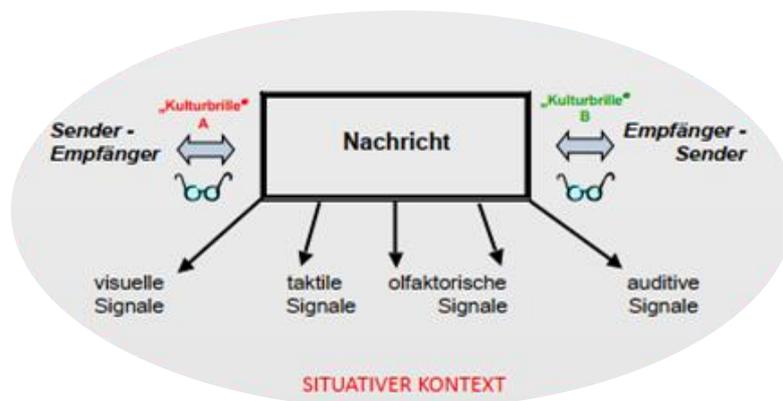


Abbildung 8: Das Conduit-Modell im interkulturellen Kontext

2.2.3 Verschiedene Kulturmodelle

Die interkulturelle Kommunikation als Teil der Sprechwissenschaft kennt verschiedene Kulturmodelle: Edward Hall klassifizierte Gruppen als mono- oder polychrom, high-context oder low-context und vergangenheits- oder zukunftsorientiert.¹¹³

¹¹⁰ Le Müller u. Hallsteinsdóttir 2015, 3.

¹¹¹ Ebd.

¹¹² Kaunzner 2017, 25.

¹¹³ Hall u. Reed Hall 1990.

Kluckhohn klassifizierte Kulturen anhand fünf Dimensionen: Einstellung zu Problemen, Zeit, Natur, Natur des Menschen, Form der Tätigkeit und Reaktion auf Landsleute.¹¹⁴ Trompenaars' Dimensionen dagegen unterteilen Gruppen in universalistisch vs. partikularistisch (Was ist wichtiger – Regeln oder Beziehungen?), individualistisch vs. kollektivistisch (Funktionieren wir in der Gruppe oder als Individuum?), spezifisch vs. diffus (Wie stark nehmen wir am öffentlichen Leben teil?), leistungsorientiert vs. askriptiv (Müssen wir uns selbst einen Status erarbeiten oder ist uns dieser mitgegeben?) und neutral vs. emotional (Zeigen wir unsere Emotionen?).¹¹⁵

Hall u. Reed Hall klassifizierten Kulturen auch unter Einbeziehung weltanschaulicher Grundannahmen, wie Religion und Philosophie, folgendermaßen: Sie unterschieden zwischen Kulturen mit Low-Context und High-Context Kommunikation. Eine Low-Context Kommunikation beruht auf expliziten Äußerungen, d.h. was man sagen möchte wird explizit und ungeschönt geäußert.¹¹⁶ Die High-Context Kommunikation dagegen beruht auf impliziten und indirekten Äußerungen sowie auf gemeinsamem Hintergrundwissen. Wichtig ist dabei die Art und Weise wie man etwas sagt bzw. nicht sagt, denn wichtige Dinge werden implizit und indirekt angesprochen. Weitere Kriterien, nach denen sie Kulturen unterteilen, sind die Raumorientierung und Zeitorientierung (monochrom vs polychrom). Monochrome Kulturen sehen Zeit als Struktur, die linear wahrgenommen wird, während polychrome Kulturen Zeit und damit auch Pläne und Termine als flexibel ansehen.¹¹⁷

Hofstede's Modell der Kulturdimensionen betrachtete Machtdistanz, Kollektivismus vs. Individualismus, Feminität vs. Maskulinität und Unsicherheitsvermeidung. Später fügte er langfristige vs. kurzfristige Orientierung hinzu.¹¹⁸ Und obwohl Hofstede's Kulturmodell zu den meistzitierten Modellen gehört¹¹⁹, wurde sie in der vorliegenden Arbeit nicht zurate gezogen. Immer wieder wird kritisiert, dass Hofstede's Modell auf einer empirischen Untersuchung von ausschließlich IBM Mitarbeitenden basiert und deren Antworten auf die gesamte Nationalkultur projiziert wurde.

¹¹⁴ Opler, Kluckhohn u. Strodtbeck 1961.

¹¹⁵ Lloyd u. Trompenaars 1993.

¹¹⁶ Thomas 2009.

¹¹⁷ Hall u. Reed Hall 1990.

¹¹⁸ Hofstede 1980.

¹¹⁹ Bond 2002.

Auch die Schlussfolgerungen von dem Führungsstil bei IBM auf die Werte und das Denken in der Familie, im Schulsystem und im Privaten stößt auf Kritik.^{120, 121}

Der ausschlaggebende Grund, warum sie in der vorliegenden Arbeit keine Anwendung gefunden haben, ist der, dass die Untersuchungen von 1966-1969 und 1971-1973 stammen und sich die für die Arbeit relevanten Länder und Kulturen Deutschland, Peru und China seitdem stark verändert haben. Deutschland war zu der Zeit noch in Ost- und Westdeutschland geteilt, China hat seit Deng Xiaoping eine rasante Entwicklung erlebt¹²² und vertritt heute international eine andere Rolle als noch zur Zeit der Umfrage von Hofstede. Die Kulturrevolution zwischen 1966 und 1976 sorgte „nicht nur für unermessliches Leid und eine der größten Hungersnöte der Menschheit, sie war auch für die Wirtschaft ein massiver Rückschlag.“¹²³ Genau in diesen Zeitraum fallen die ersten Untersuchungen Hofstedes. Laut John Power gehören zu dieser Phase häufig verwendete Konfliktbewältigungsstrategien wie persönliche Autorität, Klassifizierungen, Zitate oder Slogans, die auf Maos Worten basieren, Zeichen und erzählerische Wahrscheinlichkeit.¹²⁴ Diese Ära der Kulturrevolution musste bei der Auswahl kulturtheoretischer Grundlagen einbezogen werden. Peru war zu der Zeit von Hofstedes Untersuchungen geprägt von Militärputsch, inneren Unruhen im Land¹²⁵ und erst einige Jahrzehnte nach Hofstede wurden demokratische Wahlen durchgeführt¹²⁶. Retrospektiv muss berücksichtigt werden, dass Deutschland bis 1989 in Ost- und Westdeutschland geteilt war¹²⁷, das von verschiedenen Ideologien und Wirtschaftssystemen geprägt war. Dies kann bei einer kulturellen Betrachtung nicht außer Acht gelassen werden.

¹²⁰ Dreyer 2011.

¹²¹ Für weitere kritische Betrachtungen hinsichtlich Hofstedes Kulturdimensionen siehe Dreyer, W. (2011): Hofstedes Humbug und die Wissenschaftslogik der Idealtypen. Perspektiven interkultureller Kompetenz, (S. 82–96). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

¹²² Zoll 2018.

¹²³ Ebd.

¹²⁴ Chen u. Starosta 1997, 5.

¹²⁵ Williams 1972.

¹²⁶ McNulty 2017.

¹²⁷ Rödder 2009.

2.2.4 Das Kulturmodell nach Richard Lewis

Die interkulturelle Kommunikation als Teil der Sprechwissenschaft kennt verschiedene Kulturmodelle. In der vorliegenden Arbeit begründet das Kulturmodell nach Lewis, das seine Wurzeln in Edward T. Halls Konzepten hat, ausschließlich die Auswahl der untersuchten Länder.^{128, 129} Im weiteren Verlauf der Arbeit wurde dann von seinem Modell abgewichen und die ausgewählten Kulturen wurden mithilfe der Kulturstandards nach A. Thomas charakterisiert.¹³⁰

Der Linguist Richard Lewis erweiterte Hall's Konzepte zu den umfassenderen Konzepten linear-aktiv (kühl, sachlich, entscheidungsfreudig, planend)¹³¹ und multi-aktiv (warm, emotional, redselig, impulsiv)¹³² und fügte als Berücksichtigung des asiatischen Kulturraums das neue Konzept reaktiv (höflich, liebenswürdig, zurückkommend, kompromissbereit, guter Zuhörer)¹³³ hinzu. Diese Einordnung der Kulturen zeigt Abbildung 9:

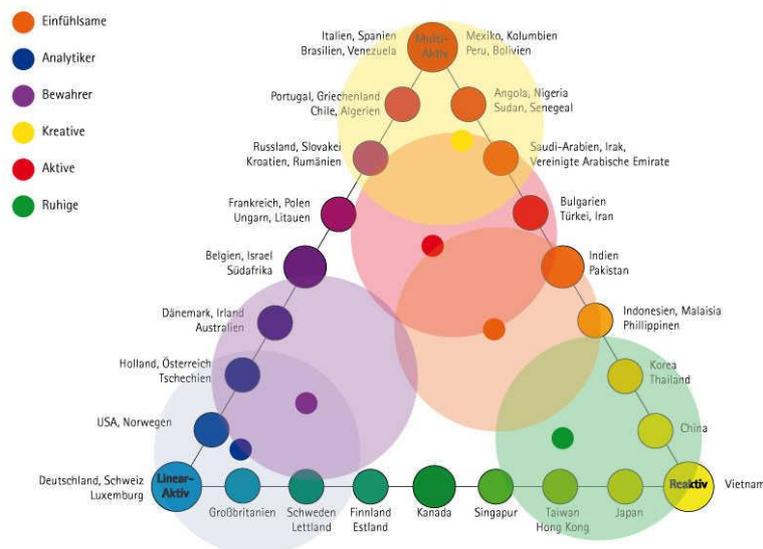


Abbildung 9: Kulturmodell nach Lewis

Lewis' Modell ist umstritten empirisch belegt, ähnlich wie das von Hofstede: Das Lewis-Modell basiert auf den Daten von 50.000 Führungskräften, die an Weiterbildungskursen teilgenommen haben, und auf mehr als 150.000 Online-

¹²⁸ Lewis 2010.

¹²⁹ Hall u. Reed Hall 1990.

¹³⁰ Thomas u. Utler 2013.

¹³¹ Lewis 2010, 29ff.

¹³² Ebd.

¹³³ Ebd., 35 ff.

Fragebögen von ProbandInnen mit 68 verschiedene Nationalitäten. Das Design des Fragebogens orientierte sich an Geschäftssituationen.¹³⁴ Diese Daten wurden auf gesamte Nationalkulturen projiziert und vom Geschäftsleben auf andere Lebensbereiche ausgeweitet.

Dennoch hat Lewis die westliche Orientierung und die fehlende Berücksichtigung des asiatischen Kulturraums wahrgenommen und in seinem Modell korrigiert.¹³⁵ Wie Hofstede versucht er die Kulturen zueinander in Bezug zu setzen. Alexander Thomas entwickelte seine Kulturstandards zwar durch den kritischen Vergleich von Kulturen, jedoch stehen seine Kulturstandards für jede Kultur an sich, nicht in Relation zu anderen Kulturen. Zudem ist das Lewis-Modell das jüngste, das weltweit anerkannt wurde.¹³⁶ Da sein Modell zunächst nicht auf Einstellungen, Religionen oder Ansichten basiert, sondern auf dem Verhalten der Menschen, eignet es sich für diese Arbeit in besonderem Maße: Lewis Konzept ist für den professionellen Kontext ausgelegt und wurde auch dort erhoben, während Hofstede behauptet, auch im privaten Bereich Geltung zu finden. Da in der vorliegenden Arbeit der Fokus auf dem professionellen Kontext liegt, ist das Modell von Lewis angemessen. Die Auswahl der Länder erfolgte zunächst nach dem Kulturmodell von Lewis, die tatsächliche Beschreibung der Länder erfolgt in einem zweiten Schritt anhand der Kulturstandards nach Alexander Thomas.

Lewis teilt die Kulturen grob in drei Gruppen auf: linear-aktiv, multiaktiv und reaktiv: Linear-aktive Kulturen, wie beispielsweise Deutschland oder Australien und Neuseeland charakterisiert Lewis als aufgabenorientierte, hoch organisierte Planer. Sie beenden ihre Aufgaben, indem sie eine Sache nach der anderen erledigen, vorzugsweise nach einer linearen Agenda.¹³⁷ Zu den multi-aktiven Kulturen gehören beispielsweise die Mittelmeerländer, Südamerika aber auch Afrika südlich der Sahara. Die Menschen des Kulturkreises charakterisiert Lewis als generell gefühlsbetont und gesellig. Sie legen großen Wert auf Familie und Beziehungen im Allgemeinen, können weniger gut nach einem festgelegten Plan arbeiten, dafür

¹³⁴ Richard Lewis Communication 2015.

¹³⁵ Lewis 2010.

¹³⁶ Richard Lewis Communication 2015.

¹³⁷ Lewis 2010, 27.

aber an mehreren Dingen gleichzeitig und flexibel.¹³⁸ Zu den reaktiven Kulturen gehören für Lewis die Länder Asiens, mit Ausnahme des indischen Subkontinents, der hybrid reaktiv und multi-aktiv ist. Reaktive Kulturen haben die Eigenschaften, gute Zuhörende zu sein, die selten Aktionen oder Diskussionen initiieren, sondern erst zuhören und die Position des anderen feststellen, um dann darauf zu reagieren und sich eine eigene Meinung zu bilden. Sie handeln harmonisierend, geduldig und haben eine langfristige Perspektive.¹³⁹ In der vorliegenden Arbeit wird China anstatt Vietnam als prototypische Vertretung für eine reaktive Kultur gewählt. China liegt auf der Achse direkt neben Vietnam, ist allerdings ständiges Mitglied im UN-Sicherheitsrat. Auch die Sprachkenntnisse der Verfasserin, sowie ein breites Angebot an Literatur zur chinesischen Kultur, die weltweit wichtige und zunehmend wichtige Rolle Chinas als auch die – entsprechend Lewis – sehr deutliche Einordnung Chinas als reaktive Kultur rechtfertigen diese Entscheidung.

Kritik an Lewis

An Lewis Modell kann kritisiert werden, dass er sich zwar auf die Ergebnisse seiner empirischen Forschung bezieht, die Einteilung und Zuordnung von Charakteristika hingegen seinem persönlichen Denken und seinen subjektiven Erfahrungen entspringen. Hier ist anzumerken, dass er als Amerikaner selbst ebenfalls die „Kulturbrille“ der USA trägt. Dieser Anteil an Subjektivität kann bei keinem Wissenschaftler/ keiner Wissenschaftlerin ausgeschlossen werden, da jeder Mensch in mindestens einer Kultur sozialisiert wurde. Lewis' Modell ist darüber hinaus stark verallgemeinernd und geht von homogenen Gruppen aus. Die Annahme einer Homogenität der Nation weitet Lewis sogar auf ganze Gruppen von Nationen aus: Für ihn sind z.B. Bulgarien, die Türkei und der Iran als eine Gruppe kategorisiert, außer Acht lassend, dass es deutliche kulturelle Unterschiede zwischen den Ländern gibt. Auch der Großteil der lateinamerikanischen Länder wird kurzerhand als extrem multi-aktiv kategorisiert, auch wenn es Unterschiede und Ausprägungen der Eigenschaften in den Ländern gibt. Wie bei Hofstede ist außerdem fraglich, ob die Stichproben in den Ländern tatsächlich repräsentativ für die gesamte Kultur, geschweige denn für die gesamte Kulturgruppe sind. Dadurch leistet auch

¹³⁸ Ebd., 29 ff.

¹³⁹ Ebd., 32ff.

das Modell nach Lewis der unreflektierten Stereotypenbildung Vorschub. Diese Schwächen zu kennen und zu berücksichtigen, fördert einen bewussten Umgang mit dem Kulturmodell.

2.2.5 Die Kulturstandards nach Alexander Thomas

Ein weiteres Orientierungsmodell sind die sogenannten Kulturstandards. Sie wurden von dem Regensburger Forscher Alexander Thomas entworfen und genießen weltweite Anwendung.

Kulturstandards sind Arten des Wahrnehmens, Denkens, Wertens und Handelns, die von der Mehrzahl der Mitglieder einer bestimmten Kultur für sich und andere als normal, typisch und verbindlich angesehen werden.¹⁴⁰

Aufgrund der Kulturstandards wird das eigene Verhalten gesteuert und Fremdverhalten beurteilt. Sie besitzen „Regulationsfunktion in einem weiten Bereich der Situationsbewältigung und des Umgangs mit Personen“¹⁴¹, und sind daher auch für interkulturelle Konfliktverhandlungen anwendbar, auch wenn die Funktion in einem gewissen Toleranzbereich variieren kann. Generell werden aber Verhaltensweisen außerhalb dieses Toleranzbereiches „von der sozialen Umwelt abgelehnt und sanktioniert.“¹⁴² Da für die vorliegende Arbeit insbesondere die Länder Deutschland, Peru und China relevant sind, werden im Folgenden die Kulturstandards der drei Länder dargestellt:

Kulturstandards China

Als Vertreterin einer reaktiven Kultur werden die Kulturstandards von China aufgeführt: Das höchste Prinzip der internationalen Beziehungen ist der chinesische Kulturstandard der Sozialen Harmonie.¹⁴³ Der Zusammenbruch der Harmonie wird möglichst vermieden, weshalb der chinesischen Kultur oft Konfliktvermeidung unterstellt wird.¹⁴⁴ ChinesInnen meiden Konfrontationen indem sie direkte verbale Angriffe unterlassen, auf Gesichtswahrung achten, sich um Respekt und Bescheidenheit bemühen.¹⁴⁵ Vermeiden, was in westlichen Kulturen eine passive Haltung

¹⁴⁰ Thomas 2009, 19.

¹⁴¹ Thomas 2003b, 25.

¹⁴² Thomas 2009, 19.

¹⁴³ Thomas, Schenk u. Heisel 2015, 153.

¹⁴⁴ Micholka-Metsch u. Metsch 2017.

¹⁴⁵ Ebd.

impliziert, deutet in der chinesischen Kultur auf eine positive Sorge um die Aufrechterhaltung harmonischer Beziehungen hin.^{146, 147, 148} Jedoch insbesondere junge ChinesInnen wählen [...] die Problemlösung oder Integration als Konfliktstrategie^{149, 150} oder sogar die Konfrontationsstrategie.¹⁵¹ Es lässt sich heute eine Kulturveränderung, auch bei Konfliktstrategien, beobachten,¹⁵² die Hofstede's Kulturdimensionen nicht vorhersehen konnten. Ein weiterer chinesischer Kulturstandard ist das Guanxi-System. Dies bezeichnet das Beziehungsnetzwerk, durch das alle in der Gesellschaft eingebunden sind, was dem Konzept von Yin und Yang zugrunde liegt.¹⁵³ In diesem Zusammenhang ist der Kulturstandard des Gesicht Wahrens zu nennen.¹⁵⁴ Abbildung 10 stellt karikativ den Verlust des Gesichtes durch Aggression dar.



Abbildung 10: Gesichtsverlust durch Aggression¹⁵⁵

Das Gesicht bezeichnet die persönliche Integrität sowohl in moralischer Hinsicht (mit ‚lian‘ bezeichnet) als auch in Bezug auf die soziale Hierarchie (mit ‚mianzi‘ bezeichnet). Lian ist der primäre Träger von Moralvorstellungen.¹⁵⁶

¹⁴⁶ Morris, P. K., & Waldman, J. A. 2011.

¹⁴⁷ Ting-Toomey et al. 2000.

¹⁴⁸ Lin 2010, 76.

¹⁴⁹ Zhang, Harwood u. Hummert 2005.

¹⁵⁰ Wang, Jing u. Klossek 2007.

¹⁵¹ Cheung u. Chuah 1999.

¹⁵² Thomas, Schenk u. Heisel 2015, 89.

¹⁵³ Ebd., 117.

¹⁵⁴ Kövecses 2005, 327.

¹⁵⁵ Thomas, Schenk u. Heisel 2015, 58.

¹⁵⁶ Ebd., 75f.

Ein weiterer Kulturstandard von China ist die Hierarchie.¹⁵⁷ Dass Respekt- oder Unterwerfungsbezeugungen keine Erniedrigung bedeuten, erklärt der folgende Vergleich:

Wie man in der Natur auch nicht eine kleine Pflanze als einer großen unterworfen ansehen würde, lässt sich eine solche Vorstellung auch nicht mit der traditionellen chinesischen Gesellschaftsordnung gleichsetzen. Denn letztendlich steht ein gemeinsames Gesetz über allen, wie die Naturgesetze über den natürlichen Erscheinungen.¹⁵⁸

Ebenfalls relevant für die Forschung ist der Kulturstandard des Regelrelativismus. Regeln dienen in China eher als moralische Richtschnur, während die Beziehung der VertragspartnerInnen als äußerst wichtig angesehen wird.¹⁵⁹

If a conflict is unavoidable, to overcome counterparts becomes the ultimate goal one aims to achieve. From this line of practice Chinese developed a great variety of strategies or tactics which are not favored by Confucianism, to gain the compliance from one's counterparts in the process of conflict resolution.¹⁶⁰

Kulturstandards Peru

Das von Lewis als multi-aktiv kategorisierte Peru hat ebenfalls Kulturstandards der Beziehungsorientierung, der Hierarchie, im Umgang mit Regeln und bezugnehmend auf Hall u. Reed Hall (1990) hinsichtlich des polychromen Zeitverständnisses sowie die High-Context Kommunikation.

Die Beziehungsebene spielt in Peru eine entscheidende Rolle. Mit dem Begriff Beziehungsorientierung wird beschrieben, dass soziale Beziehungen in der peruanischen Kultur wichtiger sind als die Sachverhalte.¹⁶¹ „Wenn sich auf einer guten Beziehungsbasis eine positive Atmosphäre entwickelt, bekommen auch Sachthemen das ihnen zustehende Gewicht.“¹⁶² Es besteht aber ein historisch kulturell geprägtes Misstrauen gegenüber SpanierInnen, US-AmerikanerInnen oder auch ihren eigenen Landsleuten aufgrund der Zeit der Eroberung und Kolonialisierung.¹⁶³ Ein weiterer Kulturstandard ist die Personenbezogene Hierarchie, bei der

¹⁵⁷ Ebd., 152.

¹⁵⁸ Ebd., 44f.

¹⁵⁹ Ebd., 154.

¹⁶⁰ Chen u. Ma 2002, 18.

¹⁶¹ Maurial de Menzel u. Thomas 2012, 37.

¹⁶² Ebd., 38.

¹⁶³ Ebd., 40f.

„Positionsmacht“ vor „Expertenmacht“ gilt.¹⁶⁴ Dadurch wird einer Führungsperson viel Macht und Verantwortung zuteil.

Jeder andere kann für die Probleme verantwortlich gemacht werden: eine andere Abteilung, eine andere Person oder sogar auch mal der Bürgermeister. Sich allerdings vorzustellen, dass man selbst schuldig sein könnte, wird nicht einmal als Möglichkeit in Betracht gezogen.¹⁶⁵

Regeln und Strukturen gelten in Peru als Richtlinien, „die flexibel gehandhabt werden, wenn der Kontext entsprechend günstig ist.“ Spontanität und Flexibilität sind auch sonst Werte, die die Planung der PeruanerInnen beeinflusst: „Selten wird mit zeitlichem Vorlauf geplant, vieles wird einfach spontan, wie es die Situation gerade erfordert, erledigt.“¹⁶⁶ Zeit wird zwar als kostbares Gut angesehen, indes erlaubt die Realität oft kein langfristiges Planen, sodass sie dazu tendieren geringes Pflichtbewusstsein zur Einhaltung des geplanten Zeitrahmens an den Tag zu legen.¹⁶⁷ Der Kulturstandard Polychromes Zeitverständnis entspricht auch der Einordnung nach E.T.Hall.¹⁶⁸ Ebenso typisch für Peru ist, dass das persönliche und das berufliche Leben unzertrennlich verbunden sind:

Peruaner (Anm. d. Verf.: und Peruanerinnen) sind in der Regel unfähig, eigene Gefühle von den Sachinhalten zu trennen. Hat eine Person innerhalb ihres Arbeitsumfeldes Ressentiments dann will sie an der Erledigung einer Aufgabe nicht teilnehmen, obwohl es wichtig für sie wäre.¹⁶⁹

Wie E.T.Hall ordnen auch Maurial de Menzel u. Thomas Peru als eine Kultur mit High-Context Kommunikation ein:

Der peruanische Kommunikationsstil ist bekannt dafür, implizit und indirekt zu sein. Die meisten Peruaner (Anm. d. Verf.: und Peruanerinnen) formulieren zuerst, was nicht wichtig ist. Mit Worten sagen sie zunächst das Wie und am Ende das Was.¹⁷⁰

Ein High-Context als Kommunikationsstil bezieht sich auch auf den Aspekt der Konfliktkonfrontation.¹⁷¹

¹⁶⁴ Ebd., 64.

¹⁶⁵ Ebd., 65.

¹⁶⁶ Ebd., 89.

¹⁶⁷ Ebd., 114 ff.

¹⁶⁸ Hall u. Reed Hall 1990.

¹⁶⁹ Maurial de Menzel u. Thomas 2012, 138.

¹⁷⁰ Ebd., 162.

¹⁷¹ Ebd., 166.

Kulturstandards Deutschland

Deutschland wird bei Lewis als ein Prototyp einer linear-aktiven Kultur eingeordnet. Die deutschen Kulturstandard sind die Folgenden: Sachorientierung, also dass der Sachlage, den Sachzwängen und in Verbindung damit der Fachkompetenz eine größere Rolle beigemessen wird als der Beziehung.¹⁷² Sachliches Verhalten bezeichnet außerdem „die weitgehende Kontrolle von Emotionen [...]. Man zeigt sich zielorientiert und argumentiert mit Fakten.“¹⁷³ Weitere Kulturstandards sind die Trennung von Persönlichkeits- und Lebensbereichen sowie die Wertschätzung von Regeln und Strukturen. Deutsche planen, strukturieren und organisieren, weil sie nichts Wichtiges übersehen, keine Fehler machen und potenzielle Fehlerquellen erkennen wollen.¹⁷⁴ Regeln und Strukturen sowie die Verständlichkeit, dass sich alle an vereinbarte Pläne halten, sind bezeichnend für diesen Kulturstandard. Dieses Phänomen wird durch den Kulturstandard der Regelorientierten, internalisierten Kontrolle deutlich.¹⁷⁵ Auch auf den Bereich der Zeitplanung lässt sich dieses Denken ausweiten:

Deutsche haben die Vorstellung, dass es optimal wäre, das Leben auf eine konsekutive Art organisieren zu können, in der man sich (1) über eine anstehende Handlung Gedanken machen und sie planen kann, (2) diese Planung dann ohne Unterbrechungen und Störungen umsetzen kann, um (3) schließlich sein Ziel zu erreichen.¹⁷⁶

Was Deutschland auch im Modell von Lewis für eine linear-aktive Kultur prädestiniert, ist die Low-Context Kommunikation: Deutsche benennen Sachverhalte präzise, ehrlich und explizit¹⁷⁷ und „meinen das, was sie sagen; und sie sagen das, was sie meinen.“¹⁷⁸

Daher reden Deutsche meist direkt und undiplomatisch, aber ehrlich und aufrichtig, ganz so, wie sie etwas eben sehen. Sie äußern ihre Meinung klar. Sie kommen ohne Umschweife und Umwege auf den Punkt.¹⁷⁹

Mit diesem Low-Context Kommunikationsstil kommen Deutsche auch in Konfliktsituationen oft alles andere als konfliktscheu an: Offene Meinungsäußerung stellt

¹⁷² Schroll-Machl 2016, 49.

¹⁷³ Ebd., 74.

¹⁷⁴ Ebd., 76.

¹⁷⁵ Ebd., 78.

¹⁷⁶ Ebd., 76.

¹⁷⁷ Ebd., 81.

¹⁷⁸ Ebd.

¹⁷⁹ Ebd.

einen Wert dar; Stellungnahmen und Ablehnungen werden unverblümt und deutlich ausgedrückt, was viele als »fordern« erleben. Sie schrecken vor Kritik nicht zurück: »Konstruktive Kritik« ist ihrem Verständnis nach vorrangig an der Sache ausgerichtet (vgl. Sachorientierung) und sie sind überzeugt, dass sie lediglich eine Verfehlung kritisieren, aber nicht die Person. Wenn es Probleme zu lösen gilt, sind Deutsche davon überzeugt, dass nur durch eine klare Problemanalyse und ein konkretes Ansprechen von Schwachstellen eine Optimierung möglich ist.¹⁸⁰

2.2.6 Metaphern und Kultur

EINE KULTUR IST EIN EISBERG - Metaphern werden entsprechend dem Kultureisberg als Teil der Sprache und damit als immaterielles Gut einer Kultur eingestuft.¹⁸¹ Metaphern spielen eine besondere Rolle, weil sie Werte und Sichtweisen widerspiegeln, die Welt ordnen und ihr einen Sinn geben. Lakoff schreibt:

Die grundlegendsten Werte in einer Kultur werden mit der metaphorischen Struktur der grundlegendsten Konzepte in der Kultur kohärent sein. [...] Kulturelle Werte, die existieren und tief verwurzelt sind, sind mit dem metaphorischen System konsistent.¹⁸²

Dies führt dazu, dass es in einigen Kulturen Metaphern gibt, die es in anderen nicht gibt, wie z.B. die Metapher *HAPPINESS IS FLOWERS IN THE HEART*, die im Chinesischen existiert, aber nicht im Englischen oder Deutschen. Diese Metapher spiegelt den „eher introvertierten“ Charakter der ChinesInnen wider. Die Metapher steht im Gegensatz zur (amerikanisch-) englischen Metapher *BEING HAPPY IS BEING OFF THE GROUND*, die im Chinesischen nicht existiert und den relativ „extrovertierten“ Charakter von Sprechenden des (insbesondere amerikanischen) Englisch widerspiegelt.^{183,184}

Gleichzeitig gibt es aber auch einige universelle Metaphern. „[C]ommonality in human experience is a major force shaping the metaphors we have.“¹⁸⁵ Es wurde untersucht, dass sich universelle Metaphern aus bestimmten Gemeinsamkeiten in der menschlichen Erfahrung ergeben, beispielsweise aufgrund der Tatsache, dass

¹⁸⁰ Schroll-Machl 2003, II, 82.

¹⁸¹ Hall u. Hall 1976.

¹⁸² Lakoff u. Johnson 2018, 32.

¹⁸³ Yu 1995.

¹⁸⁴ Yu 1998.

¹⁸⁵ Kövecses 2005, 202.

wir Körper haben.¹⁸⁶ Das bedeutet, weil körperliche Erfahrungen, wie z.B. Freude gleich sind, sind auch dementsprechende Metaphern gleich.^{187, 188}

2.3 Interkulturelle Konfliktverhandlungen

2.3.1 Konflikte im Kulturvergleich

Die Definition eines Konfliktes in dieser Arbeit orientiert sich an der in der Forschung üblichen Definition als

an expressed struggle between at least two interdependent parties who perceive incompatible goals, scarce rewards, and [potential] interference from the other party in achieving their goals.¹⁸⁹

Es gibt verschiedene Wege, diese Konflikte auf internationaler Ebene zu lösen, dazu gehören beispielsweise Krieg bzw. bewaffnete Konflikte oder aber Konfliktverhandlungen.

Auf der Ebene der UN werden sowohl internationale Konflikte diskutiert als auch nationale Konflikte, die den weltweiten Frieden gefährden.

Rein nationale Konflikte stehen dabei unter der Souveränität des verantwortlichen Staates. In der Arbeit der UN stehen sich zwei Prinzipien paradox gegenüber: Einerseits das Souveränitätsprinzip der Staaten¹⁹⁰ „[n]othing contained in the present Charter shall authorize the United Nations to intervene in matters which are essentially within the domestic jurisdiction of any state“, andererseits die sog. Responsibility to Protect (R2P): „Where a population is suffering serious harm, as a result of internal war, insurgency, repression or state failure, and the state in question is unwilling or unable to halt or avert it, the principle of non-intervention yields to the international responsibility to protect.“¹⁹¹

Kultur prägt nicht nur die Möglichkeiten zur Lösung oder Veränderung, sondern auch die Benennung, Interpretation, Austragung und den Verlauf von Konflikten. Eine zufriedenstellende Reaktion auf Konflikte in einem kulturübergreifenden Um-

¹⁸⁶ Ebd., 217.

¹⁸⁷ Ebd., 200.

¹⁸⁸ Ebd.

¹⁸⁹ Hocker, J. L., & Wilmot, W. W. 1985, 23.

¹⁹⁰ United Nations 1945, Artikel 2,7.

¹⁹¹ International Commission on Intervention and State Sovereignty 2001, 11.

feld erfordert ein ausgefeiltes Verständnis der Kultur und eine recht umfassende Erfahrung über Grenzen hinweg.¹⁹²

Unterschiedliche Kulturen haben auch unterschiedliche Ansätze für das Konfliktmanagement.¹⁹³ Dabei sind alle Menschen ethnozentrisch,¹⁹⁴ betrachten also ihre eigene Gruppe als Maßstab für das Gute und Angemessene. Kultur und Konfliktlösungsstrategien stehen in einer wechselseitigen Beziehung zueinander. Drei Aspekte der Kultur beeinflussen besonders die Konfliktbewältigung: kultureller Kontext, Sprachunterschiede und Denkmuster.¹⁹⁵ Denk- oder Argumentationsmuster spiegeln sich auch in Sprachsystemen wider. Beispielsweise ist das häufigste Denkmuster von Englischsprechenden linear in der Sprachabfolge, während das Denkmuster hinter chinesischen oder japanischen Sprachen eher nicht linear ist und durch einen indirekten Schreibstil gekennzeichnet ist, der der Methode der Deduktion ähnelt.¹⁹⁶ Unterschiede in den Denkmustern von Sprachen können zu interkulturellen und internationalen Missverständnissen und Konflikten führen. Daher sind Geduld und Ausdauer entscheidende Komponenten für den erfolgreichen Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen.¹⁹⁷

Repräsentative Studien zeigen den Einfluss des kulturellen Kontextes auf das Konfliktmanagement.^{198,199,200}

2.3.2 Krieg oder Konflikt?

Bereits die Frage, wie die Konfliktsituation bezeichnet wird, zeigt, wie Kulturen Konflikte unterschiedlich einordnen.

Manchmal können Unterschiede in der Wahrnehmung von Konflikten mit Unterschieden in der lexikalischen Bedeutung in verschiedenen Sprachen zusammenhängen.²⁰¹

¹⁹² Chmielecki 2013.

¹⁹³ Tinsley 2001.

¹⁹⁴ Triandis 1994.

¹⁹⁵ Chen u. Starosta 1997.

¹⁹⁶ Kaplan 1970.

¹⁹⁷ Chen u. Starosta 1997.

¹⁹⁸ Ting - Toomey et al. 1991.

¹⁹⁹ Ebd.

²⁰⁰ Chung, T. Y., & Asher, S. R. 1996.

²⁰¹ Lakoff u. Johnson 1999.

Cohen bezieht sich auf John Paul Lederach, der Unterschiede in der Bezeichnung von Konflikten im Spanisch von Costa Rica fand.^{202,203} In der Region Puntarenas vermieden die Menschen das Wort „Konflikt“ (span. *conflicto*) und verwendeten

an entire repertoire of terms and phrases describing the many faces of conflict but tended to avoid the word for conflict itself. Conflict, they told him, was what happened in Nicaragua (where a civil war was raging), not here. In Costa Rica, they had ‘pleitos, lios, and enredos’ (fights, messes, and entanglements).²⁰⁴

Diese Bedeutungsunterschiede hatten einen Einfluss auf die Kognition und die Reaktion der Individuen hinsichtlich des Konflikts. „Konflikt“ (span. *conflicto*) wird außerdem oft mit „Gewalt“ konnotiert: „eine Begegnung mit Waffen, ein Kampf, eine Schlacht“ und der Autor gab einen Hinweis darauf, dass diese Bedeutungsebene bei der Übersetzung der Begriffe „Konflikt“ (span. *conflicto*) und „Streit“ (span. *disputa*) in andere Sprachen berücksichtigt werden sollte.²⁰⁵ Das Spanische ist nicht die einzige Sprache, in der das Wort „Konflikt“ eine andere Konnotation als das englische Wort hat. Im Chinesischen beispielsweise spricht man von „矛盾 *máodùn*“, was sich ähnlich wie die Bedeutung von „Widerspruch“ auf „gegensätzlich“ oder „logisch unvereinbar“ bezieht. Im modernen China wird 矛盾 *máodùn* auf alle dynamischen Beziehungen der Interaktion im Sinne von „Unterschieden, Problemen oder Schwierigkeiten und Antagonismus in zwischenmenschlichen oder Gruppensituationen“ ausgeweitet. Dies kommt der westlichen Bedeutung von „Konflikt“ sehr viel näher.²⁰⁶

Im Englischen hat *conflict* ein breites Bedeutungsspektrum, das von Meinungsverschiedenheiten über ein Thema bis hin zu ernsthaften Auseinandersetzungen wie einem Krieg reicht. In der chinesischen Sprache gibt es kein solches Wort, das ebenso für alle Bedeutungen verwendet werden kann.²⁰⁷ Die Bedeutungsvarianten des englischen Wortes *conflict* müssen in verschiedene chinesische Wörter übersetzt werden.^{208, 209, 210}

²⁰² Cohen 2001.

²⁰³ Lederach 2008.

²⁰⁴ Cohen 2001, 31.

²⁰⁵ Cohen 2003.

²⁰⁶ Chen u. Starosta 1997, 3.

²⁰⁷ Adler, Davis, Weihmayer u. Worrest 1989.

²⁰⁸ Faure 1998.

²⁰⁹ Pye 1982.

²¹⁰ Lin 2010, 76.

2.3.3 Interkulturelle Konflikte und Konfliktverhandlungen

So wie verschiedene Nationen unterschiedliche Denk- und Argumentationsstile haben²¹¹, pflegen sie auch einen unterschiedlichen Umgang mit Konflikten.²¹²

„People from different countries see, interpret, and evaluate events differently, and consequently act upon them differently.“²¹³

Außerdem hat jede Kultur ihren eigenen Verhandlungsstil – d.h. interkulturelle Konfliktverhandlungen setzen sich aus kulturellem Denken, Verhandlungsstilen und Einstellungen im Umgang mit Konflikten zusammen.²¹⁴ Diese Komplexität macht sie zu einem spannenden Untersuchungsfeld.

Bei internationalen Verhandlungen bringen die Parteien ihre Überzeugungen, Werte und Erwartungen mit an den Verhandlungstisch.²¹⁵ Verhandlungsführende erleben dabei nicht nur Unterschiede in der Sprache oder der Kleiderordnung, sondern auch in der unterschiedlichen Kommunikation, im Prozessverständnis, in Strategien und Taktiken, aber auch in der Wahrnehmung der Welt, der Definition der Verhandlungsziele und der Motivation.²¹⁶

Basierend auf dem Kulturmodell nach Lewis wurden spieltheoretische Szenarien vorgestellt, wie sich die Beziehung zwischen KäuferIn und VerkäuferIn in der Interaktion zwischen verschiedenen Kulturen entwickeln könnte, z.B. wenn ein brasilianischer Verkäufer auf eine deutsche Käuferin trifft.²¹⁷ Solche theoretischen Szenarien können einige allgemeine Einsichten bieten, sind aber zwangsläufig zu grob, um realen Situationen gerecht zu werden, in denen Faktoren wie frühere Beziehungen und Präzedenzfälle, Machtunterschiede, kurzfristige versus langfristige Perspektiven und sogar der Ort der Verhandlung die Verhandlungsdynamik stärker beeinflussen können als kulturelle Merkmale.

Lange bestand die Annahme, dass schlechte interkulturelle (im Vergleich zu intrakulturellen) Verhandlungsergebnisse auf die Tatsache zurückzuführen sind, dass

²¹¹ Thomas, Kammhuber u. Schroll-Machl (Hg.) 2003.

²¹² Chen u. Starosta 1997, 2.

²¹³ Adler 2002, 77.

²¹⁴ Adler, Davis, Weihmayer u. Worrest 1989.

²¹⁵ Adair, Okumura u. Brett 2001.

²¹⁶ Chmielecki 2013.

²¹⁷ Ott 2011, 442.

Verhandlungsführende aus verschiedenen Kulturen unterschiedliche Vorstellungen von Verhandlungen haben.^{218,219 220}

Neuere Forschungsarbeiten unterstützen aber die Theorie der schematischen Überkompensation.²²¹ Dies wird anhand des Sprichwortes "Wenn man in Rom ist, sollte man es den Römern gleichen" deutlich. Das heißt, die VerhandlungspartnerInnen passen ihre Verhandlungsschemata an den interkulturellen Kontext an. Wenn jede Seite solche Anpassungen vornimmt, ohne sich (vor der Verhandlung) bewusst zu sein, dass die andere Seite sich in ähnlicher Weise anpasst, können diese interkulturellen Verhandlungsschemata, die die Verhandlungspartner mit an den Tisch bringen, aufeinanderprallen.²²² Das bedeutet die Konflikte entstehen nicht, weil die VerhandlungsführerInnen in ihren eigenen kulturellen Annahmen über das Verhandeln verankert bleiben, sondern weil sie versuchen, sich an die kulturellen Annahmen ihres Gegenübers über das Verhandeln anzupassen.²²³ Eine Studie belegt, dass kulturelles Wissen und Verhandlungserfahrung diese schematische Überkompensation abschwächen können, was zu einer leicht verbesserten interkulturellen Verhandlung führt.

Perceived cultural knowledge and negotiation experience [...] partially attenuate this schematic overcompensation, leading to slightly improved intercultural negotiation schema matching.²²⁴

Da von den Vertretenden der Länder im UN-Sicherheitsrat eine hohe interkulturelle Kompetenz und Verhandlungserfahrung zu erwarten ist, dienen diese als Musterbeispiel, an dem man durch Analyse viel für interkulturelle Konfliktverhandlungen lernen kann.

²¹⁸ Rosenbaum 2003.

²¹⁹ Sebenius 2002.

²²⁰ Adair, Taylor u. Tinsley 2009, 139.

²²¹ Ebd., 138.

²²² Ebd., 140.

²²³ Ebd., 138.

²²⁴ Ebd., 154.

2.3.4 Metaphern in (Konflikt-)Verhandlungen

It is important to understand it because many people spontaneously use metaphor to influence the conflict resolution process. They seem to recognize that metaphor can work quickly and naturally to change thinking about the process.²²⁵

Es wurde bereits untersucht wie sich Metaphern in Verhandlungen durchsetzen.²²⁶

Das frühzeitige Erkennen von Metaphern im Verlauf einer Verhandlung kann dazu führen, dass man sich der Absichten und impliziten Vorschläge der Partei, die auf der anderen Seite des Verhandlungstisches sitzt, bewusst wird. Mit dem daraus resultierenden Wissen über die Positionen der jeweils anderen Partei können beide besser andere Optionen und Möglichkeiten für gegenseitige Vorteile oder Kompromisse ausloten.²²⁷

Im Einklang mit der Theorie der schematischen Überkompensation, nutzen Kulturen auch unterschiedliche Metaphern in intra- und interkulturellen Verhandlungen: In Interkulturellen Konfliktverhandlungen wurden Metaphern bisher nur begrenzt untersucht.²²⁸ Eine Forschung analysierte, welche Metaphern in Konfliktverhandlungen genutzt werden, was Abbildung 11 zeigt. Die Untersuchung legte den Fokus auf intrakulturelle Verhandlungen und wie sie aufgrund der Metaphern unterschiedlich über Verhandlungen denken und in ihnen handeln²²⁹:

Table 4. Metaphors describing the process of negotiations.

	Poland	China	USA	Great Britain
War	26%	8%	24%	23%
Marathon	7%	20%	9%	8%
Poker	35%	10%	19%	10%
Climbing	5%	18%	4%	7%
Cooking	4%	6%	3%	3%
Dance	3%	8%	3%	3%
Sculpting	0%	4%	1%	0%
Journey	5%	16%	8%	10%
Golf	7%	0%	16%	15%
Footbal (soccer)	4%	4%	7%	18%
Plaing in a band	4%	8%	7%	3%

Abbildung 11: Wie Kulturen metaphorisch über Verhandlungen denken²³⁰

²²⁵ Chmielecki 2013, 116.

²²⁶ Smith 2005.

²²⁷ Ebd.

²²⁸ Poliakova 2020.

²²⁹ Chmielecki 2013.

²³⁰ Ebd., 112.

Bei der Erklärung der einzelnen Metaphern wird die Bedeutung des *highlighting* und *hiding* deutlich und wie Metaphern Denk- und infolge Handlungsweisen veranschaulichen können. Die Metapher VERHANDLUNG IST KRIEG macht deutlich, dass es ein Prozess ist, bei dem man gewinnen oder verlieren kann. Jeder Schritt ist dabei gerechtfertigt und die Seiten stehen sich misstrauisch gegenüber. Die Metapher betont den konfrontativen Charakter der Verhandlung, lässt aber den kooperativen und dialogischen Aspekt aus.²³¹ So ist die Verhandlungssprache voll von kompetitiven Metaphern des Krieges: Die Parteien verteidigen, untergraben und attackieren Positionen, bringen Argumente vor, planen Angriffsstrategien, geben nach und verlieren Boden, bieten Verhandlungstricks an und schlagen Einwände aus.²³²

EINE VERHANDLUNG IST EIN MARATHON dagegen macht deutlich, dass Verhandlungen schmerzhaft sein können und Erfolg Zeit braucht. Die Metapher VERHANDLUNG IST EIN POKERSPIEL impliziert, dass es wahrscheinlich ist, dass die andere Partei versucht zu tricksen, zu bluffen oder zu betrügen. Die Parteien müssen aufpassen, dass keine unethischen Taktiken gegen sie angewendet werden. Es wird auch angemerkt, dass eine Verhandlung ein Pokerspiel sei, bei dem die Spieler die Karten auf der Zunge tragen müssen.²³³

VERHANDELN IST KLETTERN beleuchtet den Aspekt eines riskanten Prozesses, der Vorbereitung erfordert und dass man an bestimmten Stellen zurückgeht oder abbricht. Während des Kletterns können viele Überraschungen warten, daher ist es besser, nicht allein zu gehen und sich auf die anderen verlassen zu können. Bei der Metapher VERHANDLUNG IST EINE REISE ähnelt der Verhandlungsprozess, wie der Begriff schon sagt, einer Reise, bei der es einen Ausgangspunkt und ein Ziel gibt. Auf dem Weg dorthin gibt es einige „Drehungen und Wendungen“, manchmal stößt man auf einen „Stolperstein“ oder muss „den Weg freimachen“. Die Metapher VERHANDELN IST KOCHEN legt den Fokus darauf, dass die Verhandlungsparteien zusammenarbeiten und sich gegenseitig ergänzen müssen, um das Ziel zu erreichen. Beim VERHANDELN IST TANZEN dagegen, sind die Parteien gefragt sich mit ganzer Seele darauf einzulassen. Sie müssen sich mit Anmut bewegen und mit der Melodie fließen. Die Metaphern VERHANDELN IST BILDHAUE-

²³¹ Maxwell 2015.

²³² Young u. Schlie 2011.

²³³ Haynes 1999.

REI wird fast ausschließlich in China, zu kleinen Teilen auch in den USA verwendet: Sie macht deutlich, dass sich die Parteien wie Bildhauer von vielen unnötigen Informationsschichten befreien und zum Kern vordringen müssen. Die Metapher VERHANDELN IST GOLF SPIELEN dagegen ist in China unbekannt, in den USA, England und Polen dagegen oft genutzt: Beim Golf halten sich die Spielenden an die Regeln, legen eine professionelle Etikette an den Tag und konzentrieren sich. Manchmal müssen sie Risiken eingehen, jeder abgeschlossene Schlag gibt ihnen die Möglichkeit, einen weiteren zu machen. Verhandlungsführende haben es nicht eilig, ans Ziel zu kommen. Wenn der Ball im Loch ist, gibt es keine weiteren Schläge, ein schlechter Abpraller hier oder ein guter Abpraller dort kann manchmal den Unterschied in einer Runde ausmachen. Die FUSSBALL-Metapher betont den Stress einer langen Verhandlung, die konfliktreichen Auseinandersetzungen und die Strategie, Fristen zu verlängern und Zeit zu gewinnen. Falls dies nicht gelingt zeigt die Metapher durch ein „unentschieden“ oder eine „Halbzeitpause“ die Möglichkeit für eine zufriedenstellende Einigung auf, die den Konflikt (vorübergehend) befriedet.²³⁴ Wird mit MediatorInnen gearbeitet, sind diese „Schiedsrichter“ oder „Referees“. Die Metapher überschneidet sich auch manchmal mit Basketball, wo „Auszeiten“ genommen werden können.^{235, 236}

VERHANDELN IST IN EINER BAND SPIELEN legt den Fokus auf eine verständnisvolle und offene Kommunikation zwischen den Parteien. Wenn man außerdem egoistisch handelt und die Aufmerksamkeit zu sehr auf sich selbst lenken will, wird man kein Ziel erreichen.

Im Vergleich zu intrakulturellen Verhandlungen sind Sportmetaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen auffallend abwesend.^{237, 238, 239} Gängige Metaphern, die Verhandlungsführende verwenden, um sich einem Konflikt zu nähern oder eine Perspektive zu entwickeln, sind: Krieg, Kampf, Explosionen, Gerichtsverhandlung, Naturgewalt, tierisches Verhalten, Unordnung, Zusammenbruch der Kom-

²³⁴ Chmielecki 2013, 107 f.

²³⁵ Thornburg 1995.

²³⁶ Archer u. Cohen 1998.

²³⁷ Chmielecki 2013.

²³⁸ Howe 1988.

²³⁹ Rohrer 1991, 172.

munikation, Spiele, heldenhaftes Abenteuer, Abwägen, Feilschen, eine Flut, ein Garten, ein Tanz oder als Quilts.²⁴⁰

3 Methode

In diesem Kapitel wird das Untersuchungsziel aufgegriffen, das Untersuchungsdesign der Metaphernanalyse beschrieben, der Untersuchungsgegenstand sowie die Entstehungssituation der Daten genauer beschrieben und auf die gewählte Methodik, nämlich die Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring zur Auswertung der Daten eingegangen.

3.1 Untersuchungsziel

Das Ziel der Untersuchung war es, aus einer kognitiv-linguistischen Perspektive die Frage „*Wie werden Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet?*“ zu beantworten. Dieses Wissen soll dazu beitragen, interkulturelle Konfliktverhandlungen so zu gestalten, dass Missverständnisse vermieden, Konfliktpotentiale minimiert und ein kooperativer Umgang miteinander gefördert wird. Damit stimmt es auch mit der Zielsetzung rhetorischer Seminare überein.²⁴¹ Das aus der Untersuchung generierte Wissen kann als Grundlage für einzelne Seminareinheiten zum Thema Interkulturelle Konflikte und Verhandlungsführung dienen, wofür in Kapitel 6 verschiedene Seminarideen gegeben werden. Außerdem schließt die Arbeit die von Poliakova identifizierte Forschungslücke:

Much more can be done to further investigate the role of metaphors in negotiations and conflict resolution both as a mechanism explaining potential conflicts and as a tool to foster mutual understanding.²⁴²

Um die übergeordnete Forschungsfrage „*Wie werden Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet?*“ zu bearbeiten, wurden die untergeordneten Forschungsfragen beantwortet:

- Gibt es Kulturen, die Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen häufiger nutzen als andere?
- Welche Metaphern wenden die unterschiedlichen Kulturen in Konfliktverhandlungen an?

²⁴⁰ Hocker, J. L., & Wilmot, W. W. 2001.

²⁴¹ Teuchert 2019, 4.

²⁴² Poliakova 2020, 120.

- Gibt es universelle Metaphern, die in internationalen Konfliktverhandlungen grundsätzlich angewendet werden können?
- Gibt es Metaphern, die in interkulturellen Konfliktverhandlungen ausschließlich von einer Kultur verwendet werden?
- Zu welchem Zweck werden Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet?

Schließlich wurden die Metaphern in Verbindung mit ihrem Hintergrund interpretiert und aus dem generierten Wissen schließlich ein Fazit für interkulturelle Konfliktverhandlungen, aber auch für die Sprecherziehung und -wissenschaft gezogen.

3.2 Untersuchungsmethodik

Um das Untersuchungsziel zu erreichen, wurden die verwendeten Metaphern in den Konfliktverhandlungen des UN-Sicherheitsrates mithilfe der Methode der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring²⁴³ analysiert. Sie ist ein Ansatz der empirischen, methodisch kontrollierten Analyse von Texten in ihrem Kommunikationskontext, der inhaltsanalytischen Regeln und Schritt-für-Schritt-Modellen folgt, ohne vorschnelle Quantifizierung vorzunehmen. Die Methodik kann primär im Bereich der Kommunikationswissenschaft verortet werden²⁴⁴ und ist für den untersuchten Bereich der Sprechwissenschaft geeignet.

Das Untersuchungsdesign der Arbeit entspricht dem Ablaufmodell der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (siehe Abbildung 12).

²⁴³ Mayring 2015.

²⁴⁴ Ebd.

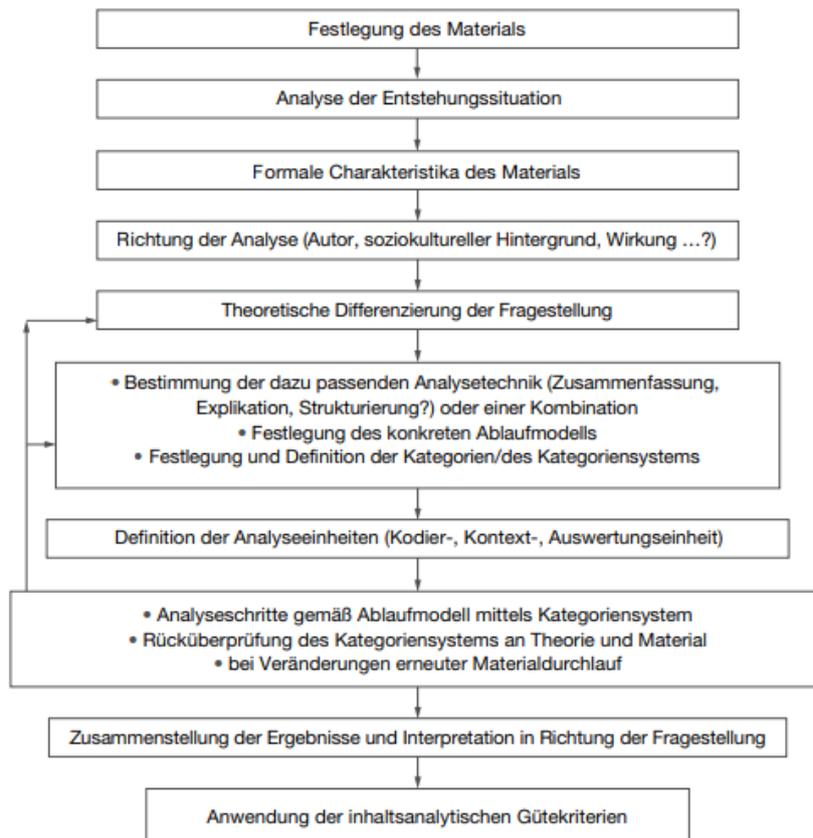


Abbildung 12: Allgemeines Inhaltsanalytisches Ablaufmodell²⁴⁵

3.2.1 Festlegung des Materials

Zunächst wurden die zu analysierenden Reden ausgewählt. Dabei lag der Fokus auf Reden, die in öffentlichen Sitzungen abgehalten wurden, weil nur diese öffentlich zugänglich sind. Es wurden die Dokumente ausgewählt, in der die Redenden wörtlich zitiert wurden, anstelle einer inhaltlichen Zusammenfassung. Beide Arten finden sich öffentlich zugänglich in der „United Nations Digital Library“. Die Reden wurden in ihrer Originalsprache analysiert: Die Beiträge der Vertretenden Deutschlands auf Englisch, und teilweise auf Französisch, die Beiträge der Vertretenden Perus auf Spanisch und die Beiträge der Vertretenden Chinas auf Chinesisch. Die deutschen Vertretenden halten ihre Reden i.d.R. auf Englisch bzw. Französisch, weil Deutsch nicht als offizielle UN-Sprache anerkannt ist. Spanisch und Chinesisch zählen zu den offiziellen Sprachen der UN. Im Ergebnisteil der Arbeit wurde zunächst das Zitat im Original angeführt, chinesische Zitate wurden um die Schreibweise in Pinyin (offizielle chinesische phonetische Umschrift auf der Basis

²⁴⁵ Mayring 2010, 60.

des lateinischen Alphabets) ergänzt und bei Spanisch, Chinesisch und Französisch die jeweilige deutsche Übersetzung angegeben.

Vom individuellen sozioökonomischen Hintergrund der einzelnen Redenden wurde abgesehen, weil sie im Rahmen der UN eine ähnliche Position innehaben. Die Kultur, aus der die einzelnen Redenden stammen, wurde in der Analyse berücksichtigt. Die ausgewählten Reden stellen den Untersuchungskorpus dar.

3.2.2 Analyse der Entstehungssituation

Die Analyse der Entstehungssituation orientiert sich an der Sprechsituationsanalyse nach Geißner (1982), die in Abbildung 13 dargestellt ist:

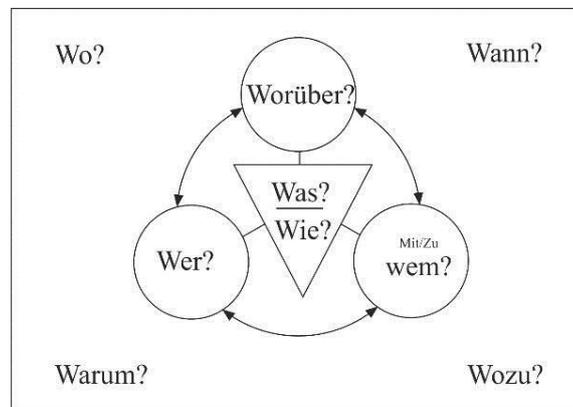


Abbildung 13: Situationsanalyse²⁴⁶ zur Analyse der Entstehungssituation²⁴⁷

- Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen ist eines der sechs Hauptorgane der Vereinten Nationen²⁴⁸ (Wer) und
- hat die Aufgabe, den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu gewährleisten²⁴⁹, der Generalversammlung die Aufnahme neuer UN-Mitglieder zu empfehlen²⁵⁰ und Änderungen der UN-Charta zu genehmigen.²⁵¹ (Wozu)
- Zu seinen Befugnissen gehören die Einrichtung friedenserhaltender Maßnahmen, die Verhängung internationaler Sanktionen und die Genehmigung militärischer Aktionen. Der Sicherheitsrat ist das einzige UN-Gremium, das befugt ist, für die Mitgliedstaaten verbindliche Resolutionen zu erlassen. (Worüber)

²⁴⁶ Geißner 1982.

²⁴⁷ Mayring 2010.

²⁴⁸ United Nations 1945, Artikel 7,1.

²⁴⁹ Ebd., Artikel 24,1.

²⁵⁰ Ebd., Artikel 4,2.

²⁵¹ Ebd., Artikel 108.

- Die Vereinten Nationen wurden nach dem Zweiten Weltkrieg (1939-1945) gegründet, weil weitere Weltkriege verhindert werden sollten. Verstößt ein Staat gegen die gemeinsamen Normen, schließen sich die übrigen Mitgliedstaaten zu gemeinsamen Aktionen zusammen. Über diese Aktionen soll der Sicherheitsrat entscheiden. (Warum)
- Im Jahr 2019 setzte sich der Rat aus seinen fünf ständigen Mitgliedern (China, Frankreich, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten) sowie aus zehn nicht-ständigen Mitgliedern zusammen, darunter Belgien, Côte d'Ivoire, die Dominikanische Republik, Äquatorialguinea, Deutschland, Indonesien, Kuwait, Peru, Polen und Südafrika²⁵² Von den zehn nicht-ständigen Mitgliedern haben Côte d'Ivoire, Äquatorialguinea, Kuwait, Peru und Polen ihre zweijährige Amtszeit Ende 2019 erfolgreich beendet. (Mit wem)
- Da sich die Amtszeit von Deutschland auf die Jahre 2019 und 2020 belief²⁵³, war es das einzige Jahr, in denen alle drei prototypischen Kulturen des Modells nach Lewis im UN-Sicherheitsrat vertreten waren. (Wann)
- Der Sicherheitsrat tagt in der Regel in einem dafür vorgesehenen Raum im Konferenzgebäude der Vereinten Nationen in New York City, wo alle analysierten Reden vorgetragen wurden. (Wo)
- Die Dokumentation der Sitzungen des Sicherheitsrates ist in der Geschäftsordnung der UN genauestens festgelegt und geordnet.²⁵⁴ In öffentlichen Sitzungen wird gemäß Artikel 4 das Wortprotokoll „in den Amtssprachen so bald wie möglich“ veröffentlicht und öffentliche Sitzungen werden von UNTV, UN Webcast und den öffentlichen Medien übertragen.²⁵⁵ (Wie)
- Die Hauptthemen der Treffen des Sicherheitsrates 2019 zeigt die untenstehende Abbildung. (Was)

²⁵² United Nations 2020.

²⁵³ Christian u. Coni-Zimmer 2019.

²⁵⁴ Für weitere Informationen siehe Sievers, L., & Daws, S. (2014). *The procedure of the UN Security Council*. OUP Oxford.

²⁵⁵ Sievers u. Daws 2014, 21.

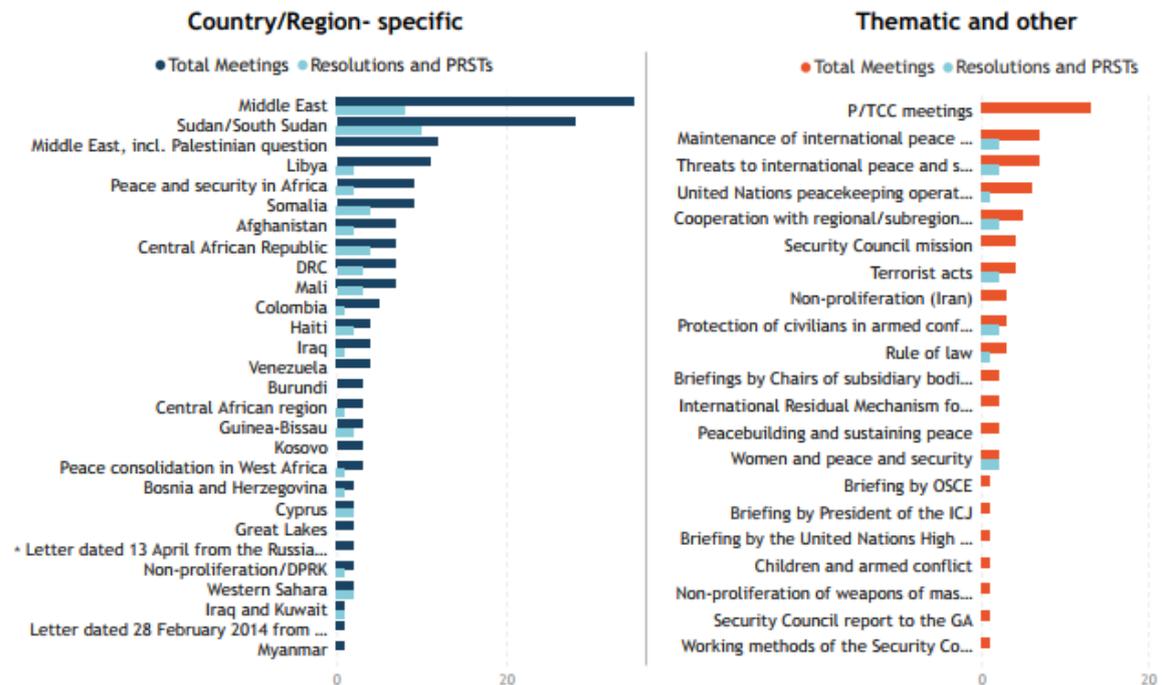


Abbildung 14: Hauptthemen der Treffen des Sicherheitsrates 2019²⁵⁶

Das Geschlecht der Redenden war kein Entscheidungskriterium bei der Auswahl der Reden. Da jedes der untersuchten Länder zum Großteil von Männern vertreten wurde, wurden die untersuchten Reden, ausgewählt anhand der Themen, beinahe ausschließlich von männlichen Rednern gehalten. Eine Ausnahme ist Michelle Müntefering, die die Rede für Deutschland zum Thema „Women and peace and security“ hielt.

Alle ständigen und nicht-ständigen Mitglieder dürfen Beiträge formulieren, in denen sie ihren Standpunkt und ihre Anliegen deutlich machen. Dabei ist eine Redezeit von maximal 5 Minuten 30 Sekunden vorgesehen, die nicht immer von allen Mitgliedern eingehalten wird. Im Rahmen der deutschen Präsidentschaft des Sicherheitsrates brachte Botschafter Heusgen im April 2019 eine große Sanduhr mit, die den Redenden helfen sollte, die Redezeitbegrenzung einzuhalten (siehe Abbildung 15).

²⁵⁶ United Nations 2020.



Abbildung 15: Botschafter Heusgen mahnt zur Einhaltung der Zeitbegrenzung der Reden

3.2.3 Formale Charakteristika des Materials

Der zugrundeliegende Korpus der Arbeit setzt sich aus ca. 60 Reden (zu 22 Themen) zusammen. Die Auswahl der Reden wurde auf das Jahr 2019 begrenzt, weil dadurch zum einen die aktuellsten Daten vor der weltweiten COVID-19 Pandemie genutzt wurden und weil in 2019 sowohl Deutschland, China als auch Peru – die jeweiligen Prototypen für eine linear-aktive (Deutschland), eine multi-aktive (Peru) und eine reaktive Kultur (China) nach Lewis – im UN-Sicherheitsrat vertreten waren. Dies hat die Daten vergleichbar gemacht, weil die Vertretenden über die gleichen Themen und Konflikte diskutiert haben.

Der UN-Sicherheitsrat eignet sich sehr gut als Untersuchungsobjekt, weil dort täglich über verschiedene Konflikte verhandelt wird und gleichzeitig auch zwischen den Vertretenden Konflikte entstehen (z.B. wenn die arbeitsaufwändige Resolutionen letztlich doch abgelehnt werden). Dabei vertreten sie unterschiedliche Standpunkte, nutzen diplomatische Ausdrucksweisen und die Beiträge werden genau dokumentiert. Am wichtigsten ist, dass verschiedene Kulturen und Sprachen in den Konfliktverhandlungen aufeinandertreffen – damit sind alle Bedingungen für die Forschung von interkulturellen Konfliktverhandlungen erfüllt.

Die Reden sind in der United Nations Digital Library²⁵⁷ öffentlich zugänglich und können in den UN-Sprachen Englisch, Französisch, Arabisch, Chinesisch, Russisch und Spanisch heruntergeladen werden.

In der vorliegenden Arbeit wurden von den im Jahr 2019 verfügbaren Meeting Records diejenigen ausgewählt, in denen die Resolutionen diskutiert wurden, die nicht angenommen wurden. Dies ließ erwarten, dass es Konflikte im UN-Sicherheitsrat bezüglich dieser Resolutionen gab.

Der Syrien-Konflikt hat sich als besonders schwierig zu handhaben erwiesen, da Russland - manchmal zusammen mit China - sein Vetorecht mehr als ein Dutzend Mal genutzt hat, um Resolutionen zu blockieren, die darauf abzielen, das Assad-Regime für von UN-Quellen dokumentierte Gräueltaten zur Verantwortung zu ziehen. Russland und China legten 2019 auch gemeinsam ihr Veto gegen eine Resolution ein, die die Wiederherstellung der Demokratie in Venezuela forderte.²⁵⁸

Die untersuchten Meeting Records sind in der Tabelle 1 aufgeführt:²⁵⁹

Datum	Record Number	Thema	gesprochen hat
28 February 2019	S/PV.8476	The situation in the Bolivarian Republic of Venezuela	⊗ D ⊗ P ⊗ C
19 September 2019	S/PV.8623	The situation in the Middle East	⊗ D ⊗ P ⊗ C
20 December 2019	S/PV.8697	The situation in the Middle East	⊗ D ⊗ P ⊗ C

Tabelle 1: Untersuchte Meeting Records, in denen abgelehnte Resolutionsvorschläge diskutiert wurden

Dabei zeigte sich bereits, dass die Beitragslänge je nach der Betroffenheit des Landes variierte. Während beispielsweise die Redebeiträge Perus zur Situation im Nahen Osten zurückhaltend ausfielen, waren sie bezüglich Venezuela länger und variabler, sodass die weiteren untersuchten Reden keine länderspezifischen Themen (z.B. die Situation in Syrien) behandelten, sondern länderunabhängig waren.

²⁵⁷ Die United Nations Digital Library der United Nations Dag Hammarskjöld Library, UNOG Library und ESCWA Library ist unter <https://digitallibrary.un.org/> öffentlich zugänglich.

²⁵⁸ Bussemaker u. Rosenthal 2020.

²⁵⁹ United Nations 2020.

Im Jahr 2019 hat der Sicherheitsrat insgesamt 49 Tagesordnungspunkte behandelt.²⁶⁰ Von ihnen befassten sich 28 mit länderspezifischen oder regionalen Situationen und 21 mit thematischen Fragen, was prozentual in Abbildung 16 dargestellt wird. Um den Störfaktor von individuellem geographischem Interesse zu eliminieren, wurden im weiteren Verlauf der Forschung ausschließlich die thematischen Fragen analysiert, weil diese i.d.R. alle Nationen gleichermaßen betreffen.

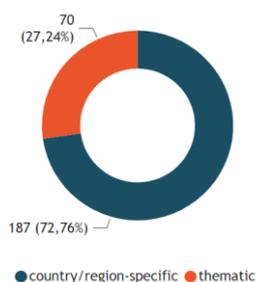


Abbildung 16: Prozentsatz der Sitzungen zu länderspezifischen/regionalen Situationen sowie zu thematischen und anderen Fragen in 2019²⁶¹

Aber auch bei den thematischen Fragen handelte es sich um Konfliktthemen in verschiedenen Bereichen, z.B. wie der Sicherheitsrat in Zukunft arbeiten soll, die Frage im Umgang mit Terrorismus oder die Rolle von ZivilistInnen, Kindern oder Frauen in bewaffneten Konflikten. Von den 21 thematischen Diskussionen wurden 19 öffentlich abgehalten. Die Tabelle mit den weiteren untersuchten Reden findet sich im Anhang. Der Forschungskorpus bestand letztlich aus jeweils 19 Reden der drei Nationen.

3.2.4 Richtung der Analyse

Das Ziel der Analyse sowie die ausdifferenzierten Fragestellungen finden sich im Kapitel „Untersuchungsziel“.

3.2.5 Bestimmung der dazu passenden Analysetechnik

Die Metaphern in den Reden wurden zunächst anhand einer Strukturierenden Inhaltsanalyse identifiziert. Die Kodiereinheit, Kontexteinheit und Auswertungseinheit werden in einem späteren Unterkapitel definiert.

²⁶⁰ United Nations Library 2020.

²⁶¹ United Nations 2020.

Im zweiten Teil handelt es sich dann um eine Explizierende Inhaltsanalyse da zur Interpretation der genutzten Metaphern externes Material hinzugezogen wurde. Dadurch können Wissenslücken erklärt werden.

3.2.6 Festlegung des konkreten Ablaufmodells

Wie in der Literatur vorgeschlagen, wurde eine strikte Zweiteilung angewendet, um vorschnelle und überinterpretierende Deutungen zu vermeiden.²⁶² In späteren Durchgängen wurde jedoch zirkulär auf das Ausgangsmaterial zurückgegriffen.

Im ersten Schritt wurden die Texte in einer Wort-für-Wort-Analyse in ihre metaphorischen Bestandteile zergliedert; alle metaphorischen Wendungen samt ihres unmittelbaren Kontextes wurden in einer separaten Liste erfasst.

Im zweiten Schritt wurden sie, entsprechend der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring²⁶³ kategorisiert und anschließend gedeutet. Kulturelle bzw. individuelle metaphorische Konzepte wurden aus dieser Liste durch systematische Vergleiche rekonstruiert. Diese zentralen hermeneutischen Schritte identifizierten die in einem Text vorkommenden metaphorischen Denkmuster. Sie wurden getrennt und nacheinander durchgeführt, um Überinterpretationen vorzubeugen.

„The repeated and systemic use of certain metaphors reveals the fundamental attitudes and the logical frameworks of these political professionals.“²⁶⁴ In der vorliegenden Arbeit wurde die Häufigkeit daher berücksichtigt, spielt aber nur eine untergeordnete Rolle: Orientiert am Vorgehen von Rohrer wurde keine statistische Analyse durchgeführt²⁶⁵, da es unwahrscheinlich ist, dass alle Fälle von Metaphern identifiziert werden können.²⁶⁶ Stattdessen wurden die Fälle analysiert, in denen eine klare und konsistente Durchdringung der semantischen Felder vorliegt. Es wurden dennoch Beobachtungen gemacht, wann und wo die Metaphern häufig oder selten auftreten.²⁶⁷

²⁶² Koch u. Deetz 1981.

²⁶³ Mayring 2015.

²⁶⁴ Rohrer 1991, 163.

²⁶⁵ Ebd.

²⁶⁶ Schmitt 2020.

²⁶⁷ Rohrer 1991.

Für die Datenauswertung wurde ein Kodierleitfaden erstellt, welcher definiert, wann eine Textstelle im Transkript einer Kategorie zuzuordnen ist. Dies wird durch typische Ankerbeispiele anhand von Redepassagen verdeutlicht.²⁶⁸

3.2.7 Festlegung und Definition der Kategorien

Durch die Verwendung von Kategorien grenzt sich die Inhaltsanalyse von Mayring von anderen Analysemethoden ab. Die Kategorien sind die Kurzformulierungen der Analyseaspekte.²⁶⁹

Die Auswahl der untersuchten Kulturen ist theoriegeleitet, die Metaphern wurden hingegen mithilfe einer induktiven Kategorisierung identifiziert.

Mit Theoriegeleitetheit ist gemeint, dass der Stand der Forschung zum Gegenstand und vergleichbaren Gegenstandsbereichen systematisch bei allen Verfahrensentscheidungen herangezogen wird.²⁷⁰

Weil die Forschungsfrage „*Wie werden Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet?*“ offen formuliert ist und einem explorativen Ansatz folgt, wurde die Kategorisierung der verwendeten Metaphern induktiv vorgenommen. Es wurde nicht explizit nach bereits bekannten Metaphern gesucht, damit auch die Möglichkeit für neue Metaphern, neue Kategorien und neue Erkenntnisse besteht.²⁷¹

Das Kategoriensystem ist zentraler Punkt in quantitativer Inhaltsanalyse. Aber auch in der qualitativen Inhaltsanalyse soll versucht werden, die Ziele der Analyse in Kategorien zu konkretisieren. Das Kategoriensystem stellt das zentrale Instrument der Analyse dar. Auch sie ermöglicht das Nachvollziehen der Analyse für andere, die Intersubjektivität des Vorgehens. Qualitative Inhaltsanalyse wird dabei ein besonderes Augenmerk auf die Kategorienkonstruktion und -begründung legen.²⁷²

Bei einer Vor-Analyse der Reden zeigte sich, dass zentrale Metaphern von den Nationen immer wieder auf unterschiedliche Weisen und zu verschiedenen Zwecken verwendet wurden. Dies bildet die Grundlage für die Kategorisierung der Metaphern in der Arbeit.

²⁶⁸ Mayring 2014.

²⁶⁹ Ebd.

²⁷⁰ Mayring 2015, 53.

²⁷¹ Mayring 2014.

²⁷² Mayring 2015, 51f.

3.2.8 Definition der Analyseeinheiten

Die Analyseeinheiten gliedern sich in Kodiereinheit, Kontexteinheit und Auswertungseinheit.²⁷³ Essentiell für die Analyse ist die Festlegung der Kodiereinheit: Diese ist der kleinste auszuwertende Materialbestand und wird in der vorliegenden Arbeit dahingehend definiert, dass die Einheit aus mindestens einem Wort besteht, das im Sinnzusammenhang metaphorisch ist. Die Kontexteinheit dagegen ist der größte in eine Kategorie fallende Textbestandteil und ist in der vorliegenden Arbeit ein zusammenhängender Absatz einer Rede, der in sich einen metaphorischen Charakter aufweist. Der gesamte Korpus stellt die Auswertungseinheit dar.²⁷⁴ Die Kodiereinheiten sind in der Anwendung die metaphorischen Schlüsselwörter, bzw. metaphorischen Wendungen. Sie wurden schließlich in den übergeordneten Kategorien, also Metaphern, gruppiert.

Metaphor keywords are essential in order to analyze metaphorical expressions. Following Charteris-Black's (2004) definition of metaphor keyword: those metaphorical expressions that the researcher finds to be interesting and frequent in a manual analysis of a particular set of data.²⁷⁵

4 Ergebnisse und interpretativer Hintergrund

Das folgende Kapitel stellt die Ergebnisse der Untersuchung dar. Zu den identifizierten Metaphern wird außerdem ein interpretativer Hintergrund gegeben, was aber noch nicht der Interpretation der Ergebnisse entspricht. Diese findet in Kapitel 5 hinsichtlich der übergeordneten Forschungsfrage statt.

4.1 Häufigkeit der Metaphern

Forschungsfrage: *Gibt es Kulturen, die Metaphern häufiger nutzen als andere?*

Die Metaphernanalyse der untersuchten Reden hat folgende Ergebnisse geliefert: Insgesamt wurden über tausend Metaphern im Korpus identifiziert. Alle drei Nationen und damit alle prototypischen Kulturen nach Lewis, linear-aktive, multi-aktive und reaktive Kulturen, verwenden Metaphern. Dabei ist die Verteilung ungefähr

²⁷³ Ebd.

²⁷⁴ Mayring 2014.

²⁷⁵ Caruso 2014, 85.

ausgeglichen (>300), auch wenn es beinahe unmöglich ist, alle metaphorischen Wendungen zu erkennen.²⁷⁶

4.2 Universelle Metaphern

Forschungsfragen: *Welche Metaphern wenden unterschiedliche Kulturen in Konfliktverhandlungen an?*

Gibt es universelle Metaphern, die in internationalen Konfliktverhandlungen grundsätzlich angewendet werden können?

Es gibt einige Metaphern, die von allen untersuchten Kulturen verwendet wurden und universell zu sein scheinen. Im Folgenden werden die wichtigsten Metaphern, die den Kategorisierungen entsprechen, aufgeführt.

4.2.1 Die Metapher EINE NATION IST EINE PERSON

Die Metapher EINE NATION IST EINE PERSON wird in jeder Rede durchgängig mindestens einmal von jeder Nation verwendet. Die Metapher dient nicht nur dazu, von dem vertretenen Land selbst in der dritten Person zu sprechen, sondern Nationen generell zu personifizieren: So können Länder schwierige Zeiten durchleben (Le pays [Burkina Faso] traverse un moment difficile²⁷⁷ – das Land durchlebt eine schwierige Zeit; traverser (franz.) = durchmachen, durchqueren), aber auch wieder auf die Beine kommen (It is vital to [...] so that fragile countries can get back on their feet²⁷⁸). Ein Land kann eine Ansicht vertreten (De esta forma, el Perú considera que [...])²⁷⁹ - Auf diese Weise ist Peru der Ansicht, dass [...]), oder auch einem anderen Land dankbar sein (中方感谢秘鲁²⁸⁰ Zhōngfāng gǎnxiè bilǔ – China dankt Peru). Wie eine natürliche Person können Länder außerdem Emotionen, wie Hoffnung oder Bedauern spüren (中方希望²⁸¹ zhōngfāng xīwàng – China hofft). Für das Chinesische ist an dieser Stelle anzumerken, dass 中方 Zhōngfāng benutzt wird, um China zu repräsentieren.方 fāng bedeutet so viel wie „Ort“ oder „Gebiet“; um von China als Nation zu sprechen wird 中国 Zhōngguó verwendet: 中 Zhōng

²⁷⁶ Rohrer 1991, 163.

²⁷⁷ Heusgen (Germany) 27 mars 2019.

²⁷⁸ Heusgen (Germany) 09 September 19.

²⁷⁹ Meza-Cuadra (Perú) 2 August 2019.

²⁸⁰ 张军先生 Zhang Jun (China) 2 August 2019.

²⁸¹ 吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 26 June 2019.

bedeutet „Mitte“, während 国 *guó* „Land“ bedeutet. 中国 *Zhōngguó* als das „Reich der Mitte“ steht für das Land China. Die Personifikation von China wird mithilfe von 中方 *Zhōngfāng* anders ausgedrückt als das tatsächliche Land China. Dennoch wird auch das „Gebiet der Mitte“ personifiziert, sodass die Metapher EINE NATION IST EINE PERSON zutrifft.

Die Metapher EINE NATION IST EINE PERSON taucht im Kontext des UN-Sicherheitsrates nicht zum ersten Mal auf; in der internationalen Friedensarbeit ist die Metapher unverzichtbar für das Verständnis der Verhandlungen²⁸², was auch auf interkulturelle Konfliktverhandlungen zutrifft. Die Metapher EINE NATION IST EINE PERSON bedeutet, dass eine Nation ein charakteristisches Verhalten hat, das das Verhalten der Menschen in der Nation widerspiegelt.²⁸³ Auf dieser Annahme basieren letztlich auch Kulturmodelle, wie die von Alexander Thomas und Lewis.

Die Vorteile der Personifikation werden in dem Standardwerk zu Verhandlungen „Getting to Yes“ erörtert:

You cannot negotiate successfully with an abstraction like ‘Houston’ or ‘the University of California’. [...] However complex the other side's decisional process may seem, you will understand it better if you pick one person - probably the person with whom you are dealing - and see what the problem looks like from his or her point of view. By focusing on one person, you are not ignoring complexities. Rather, you are handling them by understanding how they impinge on the person with whom you are negotiating.²⁸⁴

Sie schlagen vor, dass die Komplexität einer Institution, oder in diesem Falle einer Regierung und Nation, auf der personellen Ebene besser zu verstehen ist. Dabei kann es hilfreich sein zu verhandeln als wäre es nur eine einzelne Person.²⁸⁵

It should be noted that Fisher and Ury (1981) clearly did not dissociate the peace from the process of negotiating, despite their recommendation of personification as a tactic in negotiation.²⁸⁶

²⁸² Rohrer 1991.

²⁸³ Ebd.

²⁸⁴ Fisher, Ury u. Patton 2011, 78.

²⁸⁵ Rohrer 1991, 167f.

²⁸⁶ Ebd., 168.

Die Metapher EINE NATION IST EINE PERSON hat ihren Ursprung bei Thomas Hobbes, der „the central metaphor for modern international politics A NATION IS A PERSON“²⁸⁷ mit seinem Konzept des Leviathans ins Leben gerufen hat.²⁸⁸

Die Metapher verbirgt (*hiding*), dass ein möglicher Dissens innerhalb einer Regierung oder eines Landes, bestehen kann. Die Metapher negiert im Wesentlichen gegnerische Stimmen.²⁸⁹ So wie der Verhandelnnde unbeeinflusst von den Anliegen beispielsweise einer unterdrückten ethnischen Minderheit in einem Land ist, spricht er oder sie durch die Metapher für das ganze Land, auch wenn dies nicht immer die Meinung der gesamten Bevölkerung widerspiegelt. Als eine in sich stabile Nation aufzutreten ist insbesondere im UN-Sicherheitsrat von großer Wichtigkeit, um als authentisches und vollwertiges Mitglied Teil derjenigen zu sein, die den Frieden auf der Welt sicherstellen sollen. Eine negative Stimme gegen die Autorität wäre im UN-Sicherheitsrat, „wie für viele andere Dinge, so auch für die Regierung einer Menge, besonders in Kriegszeiten, ungeeignet.“²⁹⁰ Die Metapher beleuchtet die Geschlossenheit und das gemeinsame Auftreten der ganzen Nation. Trotz ihrer Nachteile legt die Metapher den Gedanken nahe, dass Politik ein menschliches Unterfangen mit Folgen für die Menschen ist, und kann auf diesen Gedanken ausgerichtet werden.²⁹¹

4.2.2 Die Metapher der STIMME

Die Vertretenden Chinas und Deutschlands nutzen die Metapher der STIMME, um den Sicherheitsrat zu einer „einstimmigen“ Meinung zu motivieren: „It is also crucial for the international community to speak with one voice.“²⁹² oder auch

In the light of that distressing state of affairs, allow me to encourage the Secretary-General to continue to speak up loudly when it comes to violations of international law [...].²⁹³

Außerdem wird die Metapher insbesondere in Bezug auf Frauen und deren Meinungsäußerung genutzt, z.B. „In Afghanistan, like in any other country, lasting

²⁸⁷ Ebd., 167.

²⁸⁸ Hobbes 1651, 19.

²⁸⁹ Rohrer 1991, 168.

²⁹⁰ Hobbes 1651, 128.

²⁹¹ Rohrer 1991, 178.

²⁹² Schulz (Germany) 3 October 2019.

²⁹³ Annen (Germany) 23 May 2019.

peace and stability can be achieved only if women's voices are both heard and considered"²⁹⁴ und China sagt metaphorisch: „同时参与和平进程的妇女代表应真正反映当地妇女的呼声。 *Tóngshí cānyù hépíng jìnchéng de fùnǚ dàibiǎo yīng zhēnzhèng fǎnyìng dāngdì fùnǚ de hūshēng*. – Gleichzeitig sollten die am Friedensprozess teilnehmenden Frauenvertretenden die Stimme der einheimischen Frauen wahrhaftig widerspiegeln.“²⁹⁵ 呼声 *Hūshēng* bedeutet so viel wie „Ruf, Stimme, Anforderung“. Es setzt sich zusammen aus 呼 *Hū* – „ausatmen, schreien, rufen“ und 声 *shēng* – „einen Laut hervorbringen oder ein Geräusch machen“.

Die Metapher der STIMME hat verschiedene Facetten, die eigentliche Interpretation deutet aber darauf hin, dass die Stimme eine Metapher für das SELBST und die EIGENE MEINUNG ist. Die Redenden ermutigen dazu für diese Meinung einzustehen und sie zu verteidigen.

Auch wenn die Herleitung des Wortes *persona* von *personare* (lat. durchtönen; aber auch: sich auf einem Instrument hören lassen) umstritten ist, scheint eine Verwandtschaft dieser Wörter durchaus plausibel: [...] die Stimme als das ureigene Instrument des Menschen, eine Signatur des Ich.²⁹⁶

Darüber hinaus ist Stimme auch immer eine Metapher für die Macht des einzelnen, sprechen zu dürfen und gehört zu werden ist in der Politik, der Gesellschaft, beispielsweise der Frauenrechts- und Black Lives Matter Bewegung ein Privileg und symbolisiert Einfluss und Freiheit. „The voice figures bodies, both bodies mortal and bodies politic, and eminent vocalists drip with erotic and political power.“²⁹⁷ Die Stimme ist nicht nur das Instrument, um mit dem Körper die Welt durch Worte zu verändern, sondern gilt auch als das Organ der Emotionen.

This setting makes the voice reflective, in some deep ways, of the body's being, and hence its preeminent status as the organ of emotion (it is connected to the limbic system, the fight-flight response that dwells in all of us at the most animal level).²⁹⁸

Die Metapher der STIMME wird nur von den Redenden Deutschlands und Chinas verwendet, von den Vertretenden Perus kaum.

²⁹⁴ Müntefering (Germany) 29 October 2019.

²⁹⁵ 张军先生 M. Zhang Jun (China) 29 October 2019.

²⁹⁶ Stegemann 2019, 169.

²⁹⁷ Peters 2004, 15.

²⁹⁸ Ebd.

4.2.3 Die Metapher der WAFFEN

Metaphern wurden im UN-Sicherheitsrat auch im Zusammenhang mit Waffen verwendet. Diese wurden sowohl von den Redenden Deutschlands als auch Chinas personifiziert. So zeichnet der Vertreter Chinas ein Bild, wie Kindersoldaten „Abschied nehmen von den Waffen“ – 让冲突地区的儿童告别武器²⁹⁹ und der Redner Deutschlands spricht vom „Schweigen der Waffen“.³⁰⁰ In den interkulturellen Konfliktverhandlungen finden sich aber noch weitere Personifikationen für verschiedene Institutionen oder Emotionen. In der Literatur wird die WAFFEN Metapher folgendermaßen erklärt:

Good weapon metaphors are concise. All the rhetoricians had a strong sense of what Herbert Spencer later described, at length, as a law of stylistic economy: the more you can convey in a given number of words, the better. Indeed, that is one reason for using metaphor rather than ordinary language: it says more with less.³⁰¹

Das Personifizieren von Waffen hat im ersten Moment einen überraschenden Effekt, was zum Zuhören bewegt. „What is unquestionable is that when weapon metaphors succeed, more passes from speaker to hearer than would have passed otherwise.“³⁰² Die Metapher Chinas macht die eigentliche Dramatik der Situation deutlich und weckt so die Emotionen der Zuhörenden: Die kindliche Fantasie erweckt „normalerweise“ Spielzeuge, Puppen oder Kuscheltiere zum Leben und personifiziert sie. An die Stelle dieser für Kinder typischen Objekte treten bei Kindersoldaten die Waffen, die u.U. von den Kindern personifiziert, zu ihren Freunden werden und von denen sie sich verabschieden sollten, um sie – Kindern gerecht – durch Spielzeuge zu ersetzen. Bei dem in der UN diskutiertem Thema „Children in armed conflicts“ werden insbesondere moralische und emotionale Argumente vorgebracht.^{303, 304} Die Wirkung moralischer Argumente verstärkt sich, wenn sie die Emotionen der Zuhörenden ansprechen. Metaphern eignen sich in diesem Sinne gut dafür Bilder in den Köpfen der Zuhörenden zu zeichnen und gezielt Emotionen hervorzurufen.

²⁹⁹ 张军先生 Zhang Jun (China) 2 August 2019.

³⁰⁰ Heusgen (Germany) 18 July 2019.

³⁰¹ Booth 1978, 57.

³⁰² Ebd., 54.

³⁰³ Haseloff 1968.

³⁰⁴ Allhoff u. Allhoff 2016, 137ff.

4.2.4 Die Metapher des WEGES bzw. der REISE

Die Metapher des WEGES bzw. der BEWEGUNG IN EINE RICHTUNG wurde neben EINE NATION IST EINE PERSON mit Abstand von allen untersuchten Kulturvertretern am häufigsten gebraucht: Sie wurde sowohl explizit verwendet, beispielsweise „Undoubtedly, the international community has taken a number of important steps in the past 20 years, [...]. But we still have a long way to go.“³⁰⁵ als auch implizit mit Wendungen wie „die Richtung“ (坚持政治解决的大方向 *Jiānchí zhèngzhì jiějué de dà fāngxiàng*³⁰⁶ – sich an die allgemeine Richtung der politischen Regelung halten; wobei 方向 *fāngxiàng* „Richtung“ bedeutet und im Sinne von Weg/Richtung benutzt wird) oder „ein Meilenstein“. Aber auch Ausdrücke wie „auf dem Vormarsch sein“, oder „Schritte unternehmen“ lassen auf das kognitive Kategorisieren einer Situation als Weg schließen. Peru nutzte die Metapher in verschiedenen Kontexten, z.B.

Consideramos que en un mundo de interdependencia creciente, la vigencia, el desarrollo y la defensa de un orden internacional fundado en normas resulta esencial y la única vía para que la comunidad internacional pueda enfrentar con eficacia los serios desafíos y amenazas globales subyacentes, sobre la base de los propósitos y principios consagrados en la Carta de las Naciones Unidas.³⁰⁷ – Wir sind der Überzeugung, dass in einer Welt zunehmender gegenseitiger Abhängigkeit die Aufrechterhaltung, der Ausbau und die Verteidigung einer auf Regeln basierenden internationalen Ordnung von wesentlicher Bedeutung und der einzige Weg für die internationale Gemeinschaft ist, um die schwerwiegenden globalen Herausforderungen und Bedrohungen auf der Grundlage der in der Charta der Vereinten Nationen verankerten Ziele und Grundsätze wirksam anzugehen.

Der Korpus bietet eine Fülle an weiteren deutlichen Metaphern des WEGES, wie „I would like to extend our utmost appreciation to Ms. Kamara and Mr. Awan for briefly showing us the way forward.“³⁰⁸

Die Wegmetapher wurde ursprünglich in der kognitiven Linguistik dokumentiert. Sie ist eine zielgerichtete Aktivität, ein Reisen oder Gehen entlang eines Weges in Richtung eines Ziels.³⁰⁹ Wegmetaphern basieren auf der physischen Erfahrung

³⁰⁵ Annen (Germany) 23 May 2019.

³⁰⁶ 姚绍俊先生 M. Yao Shaojun (China) 7 March 2019.

³⁰⁷ Meza-Cuadra (Perú) 13 August 19.

³⁰⁸ Schulz, J. (Germany) 2 August 2019.

³⁰⁹ Lakoff 1993.

von Bewegung im Raum.³¹⁰ Dieses Konzept bietet eine Möglichkeit, Ziele als Zielorte zu konstruieren, Wege zur Zielerreichung als Vorwärtsbewegung, Probleme als Hindernisse auf dem Weg und Erfolg oder Misserfolg als Erreichen oder Nichterreichen eines Ziels. Es wird außerdem vorgeschlagen, dass soziale Zwecke, wie z.B. Friede oder ein bestimmter Anteil an Frauen in Friedensprozessen als Ziele betrachtet werden können, sodass Handlungen, die auf das Erreichen von Zielen abzielen, in Form von Reisen oder Vorwärtsbewegung konstruiert werden.³¹¹ Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass „political negotiations, in particular, are one of the many types of purposeful activities that are conventionally constructed as journeys.“³¹²

Die WEG Metapher wurde auch als primäre Metapher in den Reden des Friedensprozesses des Nahen Ostens von George W. Bush, Ariel Sharon und Mahmoud Abbas identifiziert.³¹³ Außerdem haben Winston Churchill, Martin Luther King, Margaret Thatcher, Clinton und Tony Blair die WEG Metapher in ihren Reden genutzt.³¹⁴

4.2.5 Die Metapher des BAUENS

Die Metaphern des BAUENS und des WEGES oder der REISE sind ein interessanter Vergleich, da sie konzeptionell verwandt sind.³¹⁵ Sowohl beim Bauen als auch beim Reisen geht es um die Annäherung an ein bestimmtes Ziel. In beiden Fällen geht es darum, eine Fläche zu überqueren: Reisen gehen entlang eines horizontalen Weges, während Gebäude einem vertikalen Weg folgen.³¹⁶

Die GEBÄUDE Metapher wird ebenfalls von allen untersuchten Kulturen für verschiedene Zielkonzepte genutzt. Die Metapher wird nicht nur explizit angewendet, sondern auch mit metaphorischen Schlüsselwörtern wie „Fundament“, „bauen“, „der Aufbau“, „basieren“, „Architektur“ oder einzelnen Teilen des Konstruktes. Bei-

³¹⁰ Semino 2008, 92.

³¹¹ Charteris-Black 2004.

³¹² Semino 2008, 109.

³¹³ Caruso 2014.

³¹⁴ Charteris-Black 2011.

³¹⁵ Charteris-Black 2004, 95.

³¹⁶ Caruso 2014, 88.

spielsweise bezeichnet ein Vertreter Deutschlands eine Resolution als eine zentrale Säule des multilateralen Systems zur Nichtverbreitung von Kernwaffen:

Resolution 1540 (2004) therefore remains a central pillar of the multilateral non-proliferation architecture, as an important tool for preventing the proliferation of weapons of mass destruction to non-State actors.³¹⁷

Für die Genfer Konventionen, eine essentielle Komponente des Humanitären Völkerrechts, wird sowohl von einem Vertreter Deutschlands („The Geneva Conventions are the cornerstone of international humanitarian law.“³¹⁸) als auch von einem Vertreter Perus („Los Convenios de Ginebra de 1949 y sus Protocolos adicionales, cuyo septuagésimo aniversario de aprobación celebramos y recordamos hoy, constituyen las piedras angulares de dicha protección.“³¹⁹ – Die Genfer Konventionen von 1949 und ihre Zusatzprotokolle, deren 70. Jahrestag der Annahme wir heute feiern und in Erinnerung behalten, bilden die Eckpfeiler eines solchen Schutzes. Anm.d.Verf.: *pedra* – Stein; *angular* – eckig, also Eckpfeiler, Grundstein, Eckstein) die Metapher DIE GENFER KONVENTIONEN SIND EIN ECKPFEILER DES HUMANITÄREN VÖLKERRECHTS genutzt. In einem nächsten Schritt resultiert daraus die Metapher DAS HUMANITÄRE VÖLKERRECHT IST EIN GEBÄUDE. China verwendet die Metapher ebenso, beschränkt sich in seiner Metaphernverwendung aber v.a. auf Konstrukte wie Basis, Fundament oder Grundlage.^{320, 321, 322}

4.2.6 Die Metapher des GEISTES

Eine weitere Metapher für Gesetze, aber auch für Werte und Tugenden ist die des GEISTES: beispielsweise werden Konstrukte wie Solidarität und Menschlichkeit, aber auch die Genfer Konventionen, die Grundlage des Humanitären Völkerrechts, mit einem Geist charakterisiert, der beibehalten, hochgehalten oder getragen werden kann. Die Metapher ist eine Anlehnung an die Personifikation, weil die Werte oder Gesetze diesen Geist haben, im Deutschen ausgedrückt durch den Genitiv. Peru beispielsweise sagt: „Debemos destacar el espíritu de solidaridad.“ - Wir

³¹⁷ Schulz (Germany) 19 March 2019.

³¹⁸ Maas (Germany) 13 August 19.

³¹⁹ Meza-Cuadra (Perú) 13 August 19.

³²⁰ 姚绍俊先生 M. Yao Shaojun (China) 09. Apr 19.

³²¹ 马朝旭先生 M. Ma Zhaoxu (China) 23 May 2019.

³²² 张军先生 M. Zhang Jun (China) 09 September 19.

müssen den Geist der Solidarität [...] hervorheben.³²³ China ist der Meinung „Humanitäre Organisationen sollten den Geist der Menschlichkeit, Brüderlichkeit und Hingabe fördern“ (人道机构应弘扬人道、博爱、奉献的精神 *Réndào jīngòu yīng hóngyáng réndào, bó'ài, fèngxiàn de jīngshén*³²⁴). Dabei ist 精神 *jīngshén* „der Geist“ und setzt sich zusammen aus 精 *jīng* – Essenz, Extrakt, Blüte und 神 *shén* – Gott, Geist, Gedanke. Ein Redner Deutschlands nutzt die Metapher im Sinne von EIN GESETZ HAT EINEN GEIST:

Their [The Geneva Conventions] spirit is upheld by the brave men and women in humanitarian operations worldwide who dedicate their lives to saving the lives of others.³²⁵

Die Metapher des GEISTES wird für Werte und abstrakte Konzepte verwendet, die für die Redenden einen hohen, immateriellen Wert haben. Die Metapher birgt den Ansatz einer Personifikation, ist allerdings abstrakter und durch die „Nicht-Körperlichkeit“ des Geistes hat die Metapher einen Charakter der Ewigkeit. Personen können sterben, wohingegen der Geist den Tod überdauern kann und damit traditionelle und fundamentale Eigenschaften symbolisiert. Darüber hinaus verleiht die Metapher des GEISTES den Werten oder auch dem Gesetz etwas Ehrenhaftes, Historisches und Mystisches. Der Korpus bietet noch weitere Beispiele.^{326, 327, 328}

4.2.7 Die Metapher des KAMPFES bzw. des KRIEGES

Im UN-Sicherheitsrat wird die Metapher des Kampfes für und gegen bestimmte Themen genutzt. Im Fokus des Sicherheitsrates scheint aber neben der Terrorismusbekämpfung der „Kampf gegen die Straflosigkeit“ zu stehen: Peru verwendet die Metapher auffallend häufig. Andere Kontexte sind der Kampf gegen Voreingenommenheit, Korruption, Missbrauch von Technologien und gemeinnützigen Organisationen. Besonders ist, dass China, mit Ausnahme der Terrorismusbekämpfung, keine Kampf-Metaphern nutzt.

³²³ Meza-Cuadra (Perú) 09 April 19.

³²⁴ 马朝旭先生 M. Ma Zhaoxu (China) 23 May 2019.

³²⁵ Maas (Germany) 13 August 19.

³²⁶ 张军先生 M. Zhang Jun (China) 13 August 19.

³²⁷ Meza-Cuadra (Perú) 19 July 2019.

³²⁸ Heusgen (Germany) 09 September 19.

Die Metapher des KAMPFES wird auch implizit ausgedrückt durch Wendungen wie „Gerechtigkeit siegt“ oder „an vorderster Front“. Peru z.B. sagt:

lo que contribuye a enfrentar efectivamente los desafíos globales contemporáneos más demandantes, en este caso la lucha contra la impunidad frente a crímenes atroces³²⁹ – die dazu beiträgt, den anspruchsvollsten globalen Herausforderungen der Gegenwart effektiv zu begegnen, in diesem Fall der Bekämpfung der Straflosigkeit angesichts grausamer Verbrechen.

Aber auch ein Vertreter Deutschlands nutzt die Metapher im Sinne von „rebuild the fabric of its society based on the knowledge that justice will prevail.“³³⁰ oder „The Security Council can count on Germany’s support for UNITAD and for the fight against impunity.“³³¹

KAMPF Metaphern sind insbesondere in Konfliktverhandlungen interessant, weil eben dort Konflikte verhandelt anstatt mit typischen Kampf- und Kriegsstrategien gelöst werden sollten. Durch die Verwendung von Kriegskategorien und -terminologie wird ein Vokabular genutzt, das das Problem (z. B. Armut) und die Lösung (z.B. Krieg) vereinfacht und so für die Öffentlichkeit leicht verständlich macht. Die Situation lässt sich gut in die Kategorien „Feind“, „Held“ oder „unschuldiges Opfer“ einordnen, und Waffen können eindeutig identifiziert werden.³³² Die konzeptionelle Einfachheit, die die Kriegserklärung dem Staat verleiht, macht das Problem zwar scheinbar beherrschbar, hat aber drei wesentliche negative Auswirkungen: Erstens versucht sie, das Problem zu vereinfachen und damit die unvermeidliche Konfrontation mit seiner Komplexität hinauszuzögern; zweitens fördert sie eine unpolitische Herangehensweise an das Problem (das heißt, es kann nicht in der Öffentlichkeit diskutiert werden); und drittens entmutigt die Metapher die Suche nach den Ursachen des Problems. Regierungen nutzen die Rhetorik des Krieges, um die Bevölkerung zu motivieren, Maßnahmen in sozialen oder politischen Fragen zu unterstützen.³³³ Die Metapher lenkt die Aufmerksamkeit auf das Problem, und damit gleichzeitig weg von den Debatten und Diskussionen, die notwendig sind, um bei der Lösung des Problems voranzukommen.

³²⁹ Ugarelli (Perú) 17 December 2019.

³³⁰ Licharz (Germany) 17 July 2019.

³³¹ Glossner (Germany) 15 July 2019.

³³² Hartmann-Mahmud 2002, 429.

³³³ Ebd., 427 f.

Weitere Metaphern für Terrorismus

Welche Zieldomänen (also das, was metaphorisiert wird) bei interkulturellen Konfliktverhandlungen konzeptualisiert werden, hängt von verschiedenen Faktoren, sicher aber vom Konflikt und von den Konfliktparteien ab. Ein Konzept, das im UN-Sicherheitsrat immer wieder konzeptualisiert wurde, ist Terrorismus. Dafür gibt es verschiedene mögliche Gründe: Zum einen, weil es an einer deutlichen Definition für Terrorismus mangelt und die Metaphern helfen, dieses „Unbekannte“ zu einem diskutablen Objekt zu machen. Darüber hinaus helfen die Metaphern für Terrorismus das komplexe Thema zu vereinfachen und dadurch mögliche Hinterfragungen, warum es Terrorismus gibt und welche Motivationen dahinterstehen, zu vermeiden. Hier wird strategisch die Funktion des *hidings* angewendet.

Terrorismus zählt nicht als Völkerrechtsverbrechen, weil es an einer hinreichenden Definition von „Terrorismus“ mangelt.³³⁴ Dementsprechend nutzt der Sicherheitsrat für Terrorismus und Terrorgruppen besonders vielseitige Metaphern, die sich aber kaum unterscheiden: In jedem Fall sollen terroristische Anschläge aufhören. Terrorismus wird metaphorisch als Staatsfeind der Menschlichkeit, als Brutstätte, als Plage und durch weitere negativ konnotierte Begriffe bezeichnet. Peru nutzt besonders häufig die Metapher **TERRORISMUS IST EINE PLAGE**^{335, 336} während China dazu aufruft, die „Brutstätten und Triebkräfte der Proliferation von Terrorismus und Extremismus zu beseitigen“ 消除恐怖主义和极端主义滋生的土壤和扩散动因 *Xiāochú kǒngbù zhǔyì hé jíduān zhǔyì zīshēng de tǔrǎng hé kuòsàn dòngyīn*³³⁷ – Beseitigung der Brutstätten und Triebkräfte der Verbreitung von Terrorismus und Extremismus. Dabei bedeutet 滋生的土壤动因 *Zīshēng de tǔrǎng dòngyīn* so viel wie Brutstätte, wörtlicher „der Ort wo sich die Kraft der Diffusion vermehrt“. Durch diese Metapher werden Terroristen enthumanisiert, eine Strategie, die in der Kriegsführung und in der Geschichte des Völkerrechts immer wieder eingesetzt wurde, um willkürliche, grausame und ungesetzliche Strafen zu rechtfertigen. Gleichzeitig personifiziert China Terrorismus durch die Metapher **TERRORISMUS IST DER STAATSFREIND DER GESAMTEN MENSCHHEIT: 恐怖主义是全人类的公敌**

³³⁴ Golder, B., & George, W. 2004.

³³⁵ Ugarelli (Perú) 17 December 2019.

³³⁶ Ugarelli (Perú) 27 August 19.

³³⁷ 吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 19 March 2019.

*Kǒngbù zhǔyì shì quán rénlèi de gōngdǐ*³³⁸ – Terrorismus ist der Staatsfeind der gesamten Menschheit, mit 公敌 *gōngdǐ* als Staatsfeind und 人类 *rénlèi* als Menschheit. Implizit in dieser Metapher ist auch die Metapher DIE MENSCHHEIT IST EIN STAAT.

Alle Nationen stimmen darin überein, dass der Terrorismus – in Form welcher Metapher auch immer – bekämpft werden muss.^{339, 340, 341, 342, und weitere} Hier werden sowohl die Wörter für „Krieg“ als auch für „Kampf“ verwendet: „Lucha contra el Terrorismo“, 反恐 *Fǎnkǒng* – Terrorismusbekämpfung³⁴³ (kann mit Kampf und mit Krieg übersetzt werden), „the fight against terrorism“.³⁴⁴ Deutschland beschreibt den „Krieg gegen den Terrorismus“, der seit 2001 andauert,³⁴⁵ mithilfe der folgenden Metapher: „The fight against terrorism is not a sprint but, obviously, a marathon“³⁴⁶, während Peru die Metapher TERRORISMUS IST FRANCHISE verwendet.³⁴⁷ Schließlich muss für Terrorismus eine Metapher verwendet werden, weil sie „not a familiar creature“³⁴⁸ ist, sondern abstrakt und kaum greifbar.

Die Kriegsmetapher hat in den Augen der politischen Entscheidungsträger ihre metaphorische Qualität völlig verloren; der Krieg gegen den Terrorismus wird buchstäblich – nicht metaphorisch – als Krieg geführt. Die Metapher verhindert einen Diskurs der Reflexion, warum es Terrorismus gibt, welche Rolle der UN-Sicherheitsrat und die „Mächtigen der Welt“ spielen und ob die Welt eine Weltpolizei benötigt. Schließlich verweigert die Kriegsmetapher eine umfassende Erforschung der Ursachen, weil dafür in Kriegszeiten keine Zeit bleibt. Darüber hinaus rechtfertigen die Metaphern unmenschliche Maßnahmen und Gewalt seitens der UN.

Perhaps metaphors do not serve us well in this context. Since the end of the Cold War there has been little creative thinking about the new world order. The use of metaphors requires antecedent events or concepts that offer comparative clarity (that is, in order to understand, 'Her step was feather

³³⁸ Ebd.

³³⁹ Ugarelli (Perú) 17 December 2019.

³⁴⁰ Meza-Cuadra (Perú) 7 March 2019.

³⁴¹ Annen (Germany) 23 May 2019.

³⁴² 马朝旭先生 M. Ma Zhaoxu (China) 23 May 2019.

³⁴³ 姚绍俊先生 M. Yao Shaojun (China) 15 July 2019.

³⁴⁴ Schulz (Germany) 27 August 19.

³⁴⁵ Geraghty 2001.

³⁴⁶ Schulz (Germany) 27 August 19.

³⁴⁷ Ugarelli (Perú) 27 August 19.

³⁴⁸ Hartmann-Mahmud 2002, 431 f.

light,' one must know what a feather is). In this new international environment those antecedents may not be as they seem, thus familiar war metaphors employed to address terrorism could mislead and distort rather than clarify. Be that it were just a misunderstanding, a misuse of language. In the context of a war on terrorism, language has proven to be the determinant of action. The war on terrorism is not just a play on words or a literary technique. It has sent us carelessly into a war that has no clear enemies (or allies), no effective weapons, and no possible ending. The war metaphor spells danger in this scenario. Perhaps ceasing the search for a metaphor and trying to understand the phenomenon of terrorism in all of its social, political, juridical, and cultural complexity would be a better route to take. This does not mean that accused terrorists should not be brought to trial, or that efforts to find bin Laden should halt. But an open, honest, and critical debate about United States foreign policy, the role of a superpower, the nature of hegemony, and the future of an international community is sorely needed. And it will not take place as long as our language, thoughts, and actions are circumscribed by war.³⁴⁹

Dass Terrorismus in politischen Diskussionen metaphorisch konzeptualisiert wird, wurde bereits eingehend erforscht.^{350, 351, 352}

4.2.8 Die Metapher der WURZEL

Die WURZEL Metapher ist ebenfalls eine universelle Metapher, u.U. weil sie aus der Natur stammt. Pflanzen und Unkraut wachsen nach, wenn nur deren Spitzen abgezogen werden – um die Pflanze zu vernichten, muss sie an den Wurzeln entfernt werden, was nicht kulturell bedingt ist. Probleme mit Gewächsen zu vergleichen und daraus zu schlussfolgern, dass die Wurzeln des Problems identifiziert und behoben werden müssen, liegt somit allen Kulturen nahe. Beispielsweise sagt China: 二、应致力于解决造成难民和流离失所现象的根源性问题。Èr, yīng zhìlì yú jiějué zàochéng nànmín hé liúlíshīsǔ xiànxàng de gēnyuán xìng wèntí.³⁵³ – Zweitens: Wir sollten daran arbeiten, die Ursachen von Flüchtlingen und Vertreibung zu lösen. Dabei bedeutet 根源 *gēnyuán* – Wurzel und 根源性问题 *gēnyuán xìng wèntí* – Wurzel der Probleme. Ein anderes Beispiel ist 贫困等根源性问题 *Pínkùn děng gēnyuán xìng wèntí*, was als „Wurzelprobleme der Armut“ übersetzt werden könnte. Im Deutschen als „grundlegend“ übersetzt, reflektiert im Chinesischen die

³⁴⁹ Ebd.

³⁵⁰ Abbasi, H., & Mehfooz, M. 2014.

³⁵¹ Kruglanski, Crenshaw, Post u. Victoroff 2007.

³⁵² Landau u. Keefer 2014, 463.

³⁵³ 姚绍俊先生 M. Yao Shaojun (China) 09. Apr 19.

WURZEL Metapher: 从根本上解决非法移民问题。 *Cóng gēnběn shàng jiějué fēifǎ yímín wèntí.* – Das Problem der illegalen Einwanderung grundlegend lösen³⁵⁴, wobei 从根本 *Cóng gēnběn* wörtlich als „von der Wurzel aus“ zu übersetzen ist.

Im Englischen kann der Ausdruck *root-cause* als schlafende Metapher deklariert werden, geht jedoch auf die gleiche Konzeptualisierung eines Problems zurück. Dies ist ein Beispiel dafür, wie Sprache das Denken bereits strukturieren und kulturell färben kann, ohne dass die Sprechenden sich dem bewusst sind. Deutschland spricht beispielsweise von „and therefore does not see if the root causes of the conflict have disappeared“³⁵⁵ und „[w]e must therefore address the root causes: Sovereignty is strengthened with the help of the international community in addressing the root causes of conflict.“³⁵⁶ Auch Peru gibt zu bedenken

pero los resultados deben permitir enfrentar las causas raigales de los conflictos - aber die Ergebnisse müssen es ermöglichen, die Konfliktursachen zu bekämpfen.³⁵⁷

Dabei ist „raigales“ auf Deutsch das Präfix „Wurzel-“ und wird auch in einem anderen Kontext von Peru verwendet:

En segundo lugar, es fundamental prestar debida atención a las causas raigales de los conflictos asociadas³⁵⁸ – Zweitens ist es wichtig, den Wurzeln der damit verbundenen Konflikte gebührende Aufmerksamkeit zu schenken.

4.3 Kulturspezifische Metaphern

Forschungsfrage: *Gibt es Metaphern, die ausschließlich von einer Kultur verwendet werden?*

Neben den Metaphern, die von allen drei untersuchten Kulturen genutzt werden, hat jedes Land auch individuell Metaphern verwendet.

4.3.1 Insbesondere von China verwendete Metaphern

Die Analyse der Reden von China waren eine besondere Herausforderung, weil das Chinesische an sich schon eine sehr metaphorische Sprache ist: So bedeutet das Wort 道 *dào* ins Deutsche übersetzt bereits „Lauf (eines Flusses)“, „Methode“,

³⁵⁴ 姚绍俊先生 M. Yao Shaojun (China) 3 October 2019.

³⁵⁵ Heusgen (Germany) 18 July 2019.

³⁵⁶ Ebd.

³⁵⁷ Meza-Cuadra (Perú) 18 July 2019.

³⁵⁸ Duclos (Perú) 29 October 2019.

„Mittel“, „Weg“, „Lebensphilosophie“, „Grundsatz“, „Prinzip“ und „Doktrin“. Im folgenden Zusammenhang kann das Wort also sowohl metaphorisch als Weg, als auch explizit als Methode verstanden werden:

预防冲突发生，减少和解决冲突，以和平方式解决争端，是实现以‘保护’为核心的国际人道主义精神的根本之道。 *Yùfáng chōngtú fāshēng, jiǎnshǎo hé jiějué chōng tū, yǐ hépíng fāngshì jiějué zhēngduān, shì shíxiàn yǐ ,bǎohù’ wèi héxīn de guójì réndào zhǔyì jīngshén de gēnběn zhī dào.* – Konflikte zu verhindern, Konflikte zu reduzieren und zu lösen und Streitigkeiten friedlich beizulegen, sind die grundlegenden Wege, um den internationalen humanitären Geist mit ‚Schutz‘ als Kern zu verwirklichen.³⁵⁹

Gleichzeitig zeigt das Beispiel aber auch, dass es durchaus auch metaphorische Wendungen im Chinesischen gibt, wie beispielsweise „der humanitäre Geist mit ‚Schutz‘ als Kern“. Das macht deutlich, dass auch in einer High-Context Sprache metaphorische Ausdrücke genutzt werden können und die Sprache nicht per se metaphorisch ist.

Allgemein weiß China mit Metaphern sehr starke und motivierende Bilder hervorzubringen, wie z.B. „den Dunst des Krieges zerstreuen“ oder „das Licht des Friedens erleuchtet jeden Winkel der Welt“³⁶⁰ oder auf negative Weise 消除恐怖主义和极端主义滋生的土壤和扩散动因，从根本上消除扩散威胁。 *Xiāochú kǒngbù zhǔyì hé jíduān zhǔyì zīshēng de tǔrǎng hé kuòsàn dòngyīn, cóng gēnběn shàng xiāochú kuòsàn wēixié.* – Brutstätten und Triebkräfte der Proliferation von Terrorismus und Extremismus beseitigen.³⁶¹ Auch wenn die Vertretenden Chinas in beinahe jeder Rede die WEG Metapher benutzen, wie z.B. 为下一步合作找准方向 *Wèi xià yībù hézuò zhǎo zhǔn fāngxiàng* – die richtige Richtung für den nächsten Schritt der Zusammenarbeit zu finden³⁶², gibt es darüber hinaus noch weitere Metaphern, die ausschließlich von China genutzt werden.

Die Metapher des LICHTES

Eine herausstechende Metapher von China war die des LICHTES, genauer gesagt die Beschreibung von einer negativen Situation als düster, wohingegen eine posi-

³⁵⁹ 张军先生 M. Zhang Jun (China) 13 August 19.

³⁶⁰ 张军先生 M. Zhang Jun (China) 09 September 19.

³⁶¹ 吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 19 March 2019.

³⁶² 张军先生 M. Zhang Jun (China) 29 October 2019.

tive Situation hell zu sein scheint: So bleibt beispielsweise die Flüchtlingslage düster,³⁶³ ebenso wie die internationale Sicherheitslage.^{364,365} Im Gegensatz dazu ist

China bereit, sich mit allen friedliebenden Ländern zusammenzuschließen, damit die Macht der friedenserhaltenden Operationen den Dunst des Krieges zerstreut und das Licht des Friedens jeden Winkel der Welt erleuchtet – 中方愿同所有爱好和平的国家携手，让维和行动的力量驱散战争的阴霾，让和平之光照亮世界每一个角落。 *Zhōngfāng yuàn tóng suǒyǒu àihào hépíng de guójiā xiéshǒu, ràng wéihé xíngdòng de lìliàng qūsàn zhànzhēng de yīnmái, ràng hépíng zhī guāng zhào liàng shìjiè měi yīgè jiǎoluò.*³⁶⁶

Winston Churchill nutzte in seinen Reden ebenfalls Metaphern von Licht und Dunkelheit, die folgendermaßen interpretiert wurden:

that cultural knowledge is more important in determining the type of evaluation conveyed by light in Churchill's use of light metaphors. Light and dark metaphors are very common in Christian religious discourse and link light, faith, goodness and Jesus; for example, these notions are central to the creation of coherence in John's Gospel. Light metaphors contrast with dark metaphors in which there is an equivalence between darkness, spiritual ignorance, evil and Satan, leading to such familiar expressions in the domain of the supernatural as 'the forces of darkness' and 'the dark powers'.³⁶⁷

China allerdings ist im Gegensatz zu Großbritannien kein primär christliches Land.³⁶⁸ Dafür, dass China nun ebenfalls die LICHT und DUNKELHEIT Metapher verwendet, gibt es zwei mögliche Erklärungen: Zum einen könnte die Theorie der schematischen Überkompensation³⁶⁹ Anwendung finden. Das heißt, die VerhandlungspartnerInnen passen ihr Verhalten und ihre Worte an den interkulturellen Kontext an, was bedeuten würde, dass China um die Metapher des LICHTES und der DUNKELHEIT in der christlich geprägten Welt weiß und sie deshalb anwendet.

Eine wahrscheinlichere Erklärung verwirft die christliche Interpretation und setzt an die Stelle ein universales Verständnis von LICHT IST GUT und DUNKELHEIT IST SCHLECHT. Nach Lakoff hängt das menschliche Konzept von Wissen mit dem körperlich erfahrbaren Konzept des Sehens zusammen, was wiederum nur möglich ist, wenn es hell ist. Damit wird Licht eine essentielle und positive Rolle zuteil.

³⁶³ 姚绍俊先生 M. Yao Shaojun (China) 09. Apr 19.

³⁶⁴ 马朝旭先生 M. Ma Zhaoxu (China) 23 May 2019.

³⁶⁵ 张军先生 M. Zhang Jun (China) 13 August 19.

³⁶⁶ 张军先生 M. Zhang Jun (China) 09 September 19.

³⁶⁷ Charteris-Black 2011, 71.

³⁶⁸ Feuchtwang 2020.

³⁶⁹ Adair, Taylor u. Tinsley 2009, 138.

Der kognitive Umgang mit Lichtmetaphern könnte auch auf die Assoziation zwischen Licht und Leben (Pflanzen sind auf eine Lichtquelle angewiesen) und zwischen Dunkelheit und Tod (Dunkelheit unter der Erde, wo Menschen begraben sind) zurückgeführt werden.

Die Metapher der KRANKHEIT

Überraschend häufig im Korpus, insbesondere genutzt von China, findet sich die Konstruktion von Ursache – Symptom – Mittel, was auf der Metapher EIN PROBLEM IST EINE KRANKHEIT aufbaut. Beispiele für die Probleme, bzw. Krankheiten sind z.B. illegale Einwanderung, ein Konflikt oder Vertreibung. So sagt China:

第一，应标本兼治，加强预防，从根源上解决 保护平民问题。预防冲突发生，减少和解决冲突，以和平方式解决争端，是保护平民最有效的方式。 *Dì yī, yìng biāoběn jiānzhì, jiāqiáng yùfáng, cóng gēnyuán shàng jiějué bǎohù píngmín wèntí. Yùfáng chōngtú fāshēng, jiǎnshǎo hé jiějué chōngtú, yǐ héping fāngshì jiějué zhēngduān, shì bǎohù píngmín zuì yǒuxiào de fāngshì.* – Erstens sollten wir sowohl die Symptome als auch die Ursachen angehen, die Prävention stärken und das Problem des Schutzes der Zivilbevölkerung vor der Ursache lösen. Konflikte zu verhindern, Konflikte zu reduzieren und zu lösen und Streitigkeiten auf friedliche Weise beizulegen, sind die wirksamsten Mittel zum Schutz der Zivilbevölkerung.³⁷⁰

Dabei ist 标本 *biāoběn* der Ausdruck für die Ursachen und Symptome einer Krankheit, währenddessen 治 *zhì* in diesem Kontext zum einen „heilen“, aber auch „(eine Krankheit) ausrotten“ bedeutet. Der Ausdruck wird in jedem Fall insbesondere für Krankheiten verwendet und auch mehrfach in anderen Reden Chinas gebraucht.^{371, 372, 373}

Die Metapher der Krankheit findet sich auch u.a. in Texten von Adolf Hitler, der

das Volk als Körper identifiziert, in dem die einzelnen Bestandteile (Zellen wie Organe) eine dem Ganzen dienende Funktion (und damit keine Freiheit) hatten. Juden und Jüdinnen seien als ‚Bakterien‘ begriffen worden, die der Zersetzung dienten; die ‚Endlösung‘ sei als ‚Reinigung‘ bzw. ‚on‘ verstanden worden.³⁷⁴

Koenigsberg geht allerdings nicht auf die erheblich breiteren Studien zur Metaphorik des Faschismus aus der deutschsprachigen Pragmalinguistik

³⁷⁰ 马朝旭先生 M. Ma Zhaoxu (China) 23 May 2019.

³⁷¹ 张军先生 Zhang Jun (China) 2 August 2019.

³⁷² 张军先生 M. Zhang Jun (China) 29 October 2019.

³⁷³ 张军先生 M. Zhang Jun (China) 13 August 19.

³⁷⁴ Koenigsberg 2007.

(z.B. Nieraad 1977) ein, die weitere Metaphern des Faschismus (u.a. Licht-Metaphorik) beschrieben hat.³⁷⁵

Ziel von Metaphern: Rollenbewusstsein

Um die anderen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates zu motivieren und an ihre Verantwortung der ihnen zuteil gewordenen Aufgabe zu erinnern, nutzt China ebenfalls anschauliche Metaphern, wie z.B:

安理会承担着维护国际和平与安全的神圣职责。 *Ānlǐhuì chéngdānzhe wéihù guójì hépíng yǔ ānquán de shénshèng zhízé.* – Der Sicherheitsrat trägt die heilige Verantwortung für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit³⁷⁶

oder auch

联合国是多边主义的旗帜，安理会是国际集体安全机制的核心。 *Liánhéguó shì duōbiān zhǔyì de qízhì, ānlǐhuì shì guójì jíjí ānquán jīzhì de héxīn.* – Die Vereinten Nationen sind das Banner des Multilateralismus, und der Sicherheitsrat ist das Herzstück des internationalen kollektiven Sicherheitsmechanismus.³⁷⁷

Zwar motivieren und erinnern die beiden anderen Länder Deutschland und Peru den UN-Sicherheitsrat auch immer wieder an ihre Verpflichtungen, doch nur China tut dies durch starke und metaphorische Worte. Eine mögliche Begründung dafür könnte der Kulturstandard des Rollenbewusstseins sein: In der chinesischen Kultur hat das Bewusstsein der gesellschaftlichen Rolle und die Wahrnehmung der damit verbundenen Pflichten einen höheren Stellenwert als beispielsweise in Deutschland. Die Soziale Harmonie wird mit der sozialen Ordnung gleichgesetzt, die jedes Individuum in das gesellschaftliche Gefüge einordnet. „Als Vorbild dafür wird die Natur oder der Kosmos gesehen“³⁷⁸, wo alles seinen Platz hat. Dieser Kulturstandard und das kollektivistisch geprägte Denken könnten auch eine Begründung sein, wieso China beinahe ausschließlich die Metapher EINE NATION IST EINE PERSON verwendet und niemals von „ich“ spricht, wie es bei den deutschen Redenden immer wieder der Fall ist.

³⁷⁵ Schmitt 2020.

³⁷⁶ 吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 6 June 2019.

³⁷⁷ 姚绍俊先生 M. Yao Shaojun (China) 7 March 2019.

³⁷⁸ Thomas, Schenk u. Heisel 2015, 153.

4.3.2 Insbesondere von Peru verwendete Metaphern

Die Metapher des WERKZEUGES bzw. des INSTRUMENTES

Der Spitzenreiter der peruanischen Metaphern ist die INSTRUMENT- oder WERKZEUG-Metapher. Auch Deutschland verwendet diese Metapher, aber deutlich seltener als Peru. Dabei taucht die Metapher in verschiedenen Kontexten auf und variiert im Spanischen mit der Bezeichnung *instrumento* und *herramienta* (Werkzeug, Gerät):

En esa perspectiva, el Consejo de Seguridad tiene [...] las herramientas para la prevención de conflictos y la generación de una paz sostenible.³⁷⁹ – In dieser Perspektive verfügt der Sicherheitsrat über [...] die Werkzeuge zur Konfliktprävention und zur Schaffung eines nachhaltigen Friedens.

In einem Fall benutzt Peru auch beide Begriffe gleichbedeutend hintereinander:

[...] a partir de la aplicación de las diversas herramientas e instrumentos que la Unión Europea ha venido consolidando en diversos continentes.³⁸⁰ – [...] auf der Grundlage der Anwendung der verschiedenen Werkzeuge und Instrumente, die die Europäische Union auf verschiedenen Kontinenten genutzt hat.

WERKZEUG ist eine Metapher für eine Bandbreite an Maßnahmen: Sie reichen von der Teilnahme an Friedenssicherungseinsätzen über die Zusammenarbeit beim Aufbau nationaler Kapazitäten bis hin zur Anwendung von Mechanismen zur Beilegung von Streitigkeiten.

INSTRUMENT und WERKZEUGE sind Metaphern für Maßnahmen zur Veränderung. So wie Werkzeuge Material verändern können, können dies auch die jeweiligen Zielbereiche der Metapher, wie Resolutionen, Truppen oder rechtliche Sanktionen. Die Metapher ähnelt insofern der Metapher des WEGES oder des GEBÄUDES, als bereits ein Ziel oder Ergebnis definiert ist und die Maßnahmen das Mittel sind, um dieses Ziel zu erreichen. Dabei können in der peruanischen Denkweise sowohl Fähigkeiten als auch Institutionen ein Werkzeug sein. Wenn Peru davon spricht, dass der UN-Sicherheitsrat die Werkzeuge zur Konfliktprävention habe, wird WERKZEUG in diesem Fall eine Metapher für Macht, aber auch Manpower, finanzielle Mittel und den Zugang zu nötigen Institutionen. Beim Aufruf, die verfügbaren Werkzeuge zu nutzen, motiviert Peru zu einem Bewusstsein über die Kapazitäten und deren Anwendung. Die Metapher ist ein diplomatischer und eleganter

³⁷⁹ Meza-Cuadra (Perú) 09 April 19.

³⁸⁰ Meza-Cuadra (Perú) 12 March 2019.

Weg zu verdeutlichen, dass dem UN-Sicherheitsrat etwas möglich ist, ohne genau zu definieren, auf welche Weise. WERKZEUG kann in diesem Fall auch beschönigend genutzt werden, wenn es z.B. für die ‚mögliche Anwendung von walt‘ steht.

Bei der Auswahl, für welche Zieldomäne die WERKZEUG Metapher verwendet wird, zeigen sich kulturelle Prioritäten. „Resolution 1540 (2004) therefore remains [...] an important tool for preventing the proliferation of weapons of mass destruction to non-State actors.“³⁸¹ Für Deutschland gilt in diesem Fall: EINE RESOLUTION IST EIN WERKZEUG, was mit dem Kulturstandard „Wertschätzung von Strukturen und Regeln“ einhergeht.

Die Metapher TERRORISMUS IST EINE PLAGE

Auch wenn Peru – ebenso wie die beiden anderen untersuchten Nationen – dem Terrorismus im Großteil seiner Metaphern den Kampf ansagt, fokussiert sich Peru ansonsten auf die Metapher TERRORISMUS IST EINE PLAGE³⁸². Plagen (span. *flagelo*) werden im allgemeinen Sprachgebrauch primär für Tiere benutzt, die die Lebensgrundlage vieler Menschen zerstören, wie z.B. Heuschrecken, Mücken, Schnecken oder Schlangen. Damit werden Terroristen dehumanisiert. Gleichzeitig ruft die Metapher quälende und unangenehme Empfindungen hervor. Tiere werden dann als Plagen bezeichnet, wenn sie zur Last fallen und müssen mit kreativen, aber auch grausamen Maßnahmen „bekämpft“ werden. In vielen Kulturen gelten Plagen auch als eine übernatürliche Bestrafung – Peru ist zum Großteil katholisch geprägt³⁸³, sodass hier eine gedankliche Verbindung mit den Plagen im Alten Testament naheliegt. Gleichzeitig schwingen bei der Metapher eine gewisse Verzweiflung und ein lästiges Gefühl der Machtlosigkeit mit. Die Metapher ist primär emotional und rechtfertigt auch unmenschliche Maßnahmen im Kampf gegen die Plagen, bzw. den Terrorismus.

³⁸¹ Schulz (Germany) 19 March 2019.

³⁸² Ugarelli (Perú) 17 December 2019.

³⁸³ Statista 2019.

Die Metapher TERRORISMUS IST FRANCHISING

Mit der folgenden Metapher für Terrorismus bringt das Land einen neuen Aspekt von terroristischen Gruppen hervor: „grupos terroristas regionales, convirtiéndose en una suerte de franquicia“ – regionale terroristische Gruppen, die zu einer Art regionaler Franchise werden.³⁸⁴ Damit werden TerroristInnen nicht nur als „Feinde“ deklariert, sondern Peru ruft in Erinnerung, wie organisiert terroristische Gruppen sind, wie sie beinahe zu einem „Wirtschaftsmodell“ werden und dass auch die Verbreitung von Ideologie ein zu berücksichtigender Faktor ist. Mit dieser Metapher ebnet Peru den Weg, Terrorismus umfassender zu verstehen, mögliche Motivationen „des Feindes“ und innovative Denk- und Lösungsweisen in Betracht zu ziehen.

4.3.3 Insbesondere von Deutschland verwendete Metaphern

Obwohl Deutschland als eine Low-Context Kultur Sachverhalte klar und deutlich benennt, verwenden die deutschen Vertretenden häufig Metaphern, besonders um zur Zusammenarbeit aufzurufen. Der Hintergrund dabei ist, dass sich Deutschland darum bemüht, ein ständiges Mitglied des UN-Sicherheitsrates zu werden und daher immer wieder die Rolle des Mediators und Motors übernimmt.³⁸⁵

Die Metapher des SCHLÜSSELS

Die Metapher EINE LÖSUNG IST EIN SCHLÜSSEL wurde im untersuchten Korpus nur von China und Deutschland genutzt, allerdings von Deutschland auffallend häufig. Die Metapher wurde teilweise mit anderen kombiniert, wie z.B. „Schlüssel zum Fortschritt“ oder in weiter gerahmten Kontexten geäußert wie z.B. „Schlüsselmoment“:

The JCPOA strengthens the Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons and is an important contribution to the global non-proliferation architecture. It is an important asset to security in the region and beyond. This is a key moment for the JCPOA and for the efforts of the international community to preserve it.³⁸⁶

³⁸⁴ Ugarelli (Perú) 27 August 19.

³⁸⁵ Christian u. Coni-Zimmer 2019.

³⁸⁶ Schulz (Germany) 26 June 2019.

oder auch Schlüssel zum Erfolg oder Schlüsselemente: „Let me focus on four, although by no means exhaustive, key elements in fighting terrorism.“³⁸⁷ Ein chinesische Vertreter sagte beispielsweise 关键在于当事国政府 的努力与合作。 *Guānjiàn zàiyú dāng shì guó zhèngfǔ de nǚlì yǔ hézuò.* – Der Schlüssel liegt in den Bemühungen und der Zusammenarbeit der Regierungen der betreffenden Länder.³⁸⁸, wobei die Verwendung des Wortes 关键 *guānjiàn* nicht zwangsläufig als SCHLÜSSEL Metapher gesehen werden muss, da die Zeichen sowohl „Schlüssel“ als auch „Kernpunkt“ bezeichnen.

Weitere auffällige Metaphern Deutschlands

Die Vertretenden Deutschlands haben Metaphern zur Motivation und Emotionalisierung ihrer Reden genutzt. Obwohl sie die Reden nicht in ihrer Muttersprache hielten, verwendeten sie typisch englische bzw. französische metaphorische Ausdrücke. Darüber hinaus hat Deutschland auch oft verschiedene Metaphern miteinander verbunden. Der Begriff „Nested metaphor“³⁸⁹ wird verwendet, um die rhetorische Praxis zu beschreiben, eine Metapher aus einem Quellenbereich innerhalb einer Metapher aus einem anderen Quellenbereich zu platzieren³⁹⁰ wie z.B. in der Metapher von Schulz: „Such cooperation is key to our success, and going it alone means playing into the terrorists’ hands.“³⁹¹ Hierbei werden die SCHLÜSSEL, WEG, SPIEL und PERSONEN Metapher verwendet, um Tätigkeiten in Bezug auf den Terrorismus zu beschreiben, mit dem Zweck, zu überzeugen und durch das Hervorrufen von Bildern zu motivieren. Ein anderes Beispiel ist: „The fight against terrorism is not a sprint but, obviously, a marathon.“³⁹² Ebenso bildhaft ist die Aussage „The time is now, and time can be on our side if we make best use of it.“³⁹³ Diese Metapher spiegelt das Denken von Zeit als wertvolles Gut in der deutschen Kultur wider und macht die Wichtigkeit, Zeit gut zu nutzen, deutlich.

Generell konnte beobachtet werden, dass deutsche Vertretende in beinahe jeder Rede mindestens einmal von „ich“ sprechen, und nicht nur im Namen ihres Lan-

³⁸⁷ Schulz (Germany) 27 August 19.

³⁸⁸ 张军先生 Zhang Jun (China) 2 August 2019.

³⁸⁹ Charteris-Black 2004, 53.

³⁹⁰ Caruso 2014, 88.

³⁹¹ Schulz (Germany) 27 August 19.

³⁹² Ebd.

³⁹³ Müntefering (Germany) 29 October 2019.

des (EINE NATION IST EINE PERSON). Auffallend war die Rede von Michelle Müntefering, die nicht von Deutschland allgemein spricht, sondern eine große Verbundenheit durch das Possessivpronomen „my“ deutlich macht: „criminal prosecution of crimes committed by Da'esh is a priority for my Germany. My country has also welcomed more than 1,100 Yazidi refugees.“³⁹⁴

Auch wenn Deutschland für seine Low-Context Kommunikation und Direktheit bekannt ist, verwenden die Redenden im UN-Sicherheitsrat sehr klare Bilder und metaphorische Ausdrücke, wie „I would like to end by touching on Myanmar. Can the High Commissioner say a bit more about the 34 projects? What do they entail? Can we build on them?“³⁹⁵ Die GEBÄUDE Metapher erlaubt auch im interkulturellen Verhandlungskontext ein kritisches Nachfragen, das aber entgegen der deutschen Direktheit nicht zu fordernd oder unhöflich wirkt. Auch um zu motivieren und zu loben verwenden die deutschen Redenden metaphorische Sprache, z.B.:

Our colleague of the Dominican Republic gave examples from all over the world. When we talk about 70 million refugees, we are talking about the fate of 70 million individuals — children, women and men. Therefore, we encourage him to continue his work. He always radiates hope and optimism. I think that that is the only way to survive the challenge.³⁹⁶

4.4 Zwecke der Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen

Forschungsfrage: *Zu welchem Zweck werden Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet?*

Der Zweck der verwendeten Metaphern war nicht immer eindeutig zu identifizieren. Der Kontext konnte Aufschluss darüber geben, welche mögliche Intention hinter dem Gebrauch der Metapher lag. Es wurde deutlich, dass sie insbesondere die folgenden Absichten hatten:

4.4.1 Emotionen hervorrufen

Die Personifikation von WAFFEN ruft zunächst Irritation und schließlich Mitleid hervor. Die Metaphern des GEISTES inspirieren über die Spanne der eigenen Lebenszeit hinauszublicken und Werte und Tugenden, auch hinter Gesetzen, hoch-

³⁹⁴ Ebd.

³⁹⁵ Heusgen (Germany) 09 April 19.

³⁹⁶ Ebd.

zuhalten. Metaphern des KAMPFES bzw. des KRIEGES, ebenso wie der Großteil der Metaphern für Terrorismus (z.B. TERRORISMUS IST EINE PLAGGE) entfachen die Bereitschaft sich für eine Sache einzusetzen, „den gemeinsamen Feind“ abzulehnen und dadurch Zusammenhalt zu schaffen.³⁹⁷ Auch die Metapher von LICHT und DUNKELHEIT lösen entsprechende positive und negative Gefühle aus.

4.4.2 Gegenseitiges Verständnis fördern

Eine Studie hat gezeigt, dass Metaphern das gegenseitige Verständnis fördern können.³⁹⁸ Es wurde aber noch nicht nachgewiesen, ob dies auch im interkulturellen Kontext der Fall ist. Dabei sind es insbesondere die Metaphern, die von allen Nationen verwendet werden, die das gegenseitige Verständnis fördern, die gemeinsame Sache durch eine geteilte Denkweise darstellen und aus der Metapher logische Konsequenzen ableiten, die somit für alle Zuhörenden nachvollziehbar sind, wie z.B. die Metapher des WEGES bzw. der REISE (woraus eine gemeinsame Richtung resultiert) oder auch die verwandte Metapher des BAUENS. Ebenso können die Metaphern des SCHLÜSSELS (primär Deutschland), des WERKZEUGES (primär Peru) oder die KRANKHEITsmetapher (primär China) dem Zweck das gegenseitige Verständnis zu fördern zugeordnet werden, weil diese den Zuhörenden Einblick in die Kategorisierung des Sachverhaltes aus Sicht der jeweiligen Nation geben sollen.

Dabei können auch verschiedene Metaphern, die verschiedenen Zwecken dienen, kombiniert werden. Dies ist z.B. bei den Nested Metaphors, also einer Aussage, die viele verschiedene Metaphern kombiniert, der deutschen Vertretenden der Fall, oder wenn China sagt:

中方在安理会涉委内瑞拉问题上的出发点是，维护《联合国宪章》精神和国际关系基本准则。 *Zhōngfāng zài ānlìhuì shè wéinèiruīlā wèntí shàng de chūfādiǎn shì, wéihù liánhéguó xiànzhāng jīngshén hé guójì guānxì jīběn zhǔnzé.* – Chinas Ausgangspunkt für die venezolanischen Fragen des Sicherheitsrats ist es, den Geist der UN-Charta und die Grundprinzipien der internationalen Beziehungen aufrechtzuerhalten.³⁹⁹

³⁹⁷ Der Feind meines Feindes ist mein Freund. - Napoleon

³⁹⁸ Landau u. Keefer 2014.

³⁹⁹ 吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 28 February 2019.

Mit dieser Aussage rechtfertigt China sein Veto gegen den Entwurf S/2019/186. Die Metaphern sollen rechtfertigen, also das Verständnis der Zuhörenden für die Entscheidung Chinas fördern. „Ausgangspunkt“ deutet auf die universale Metapher des WEGES hin, und die GEIST Metapher verdeutlicht die große Bedeutung des Wertes Souveränität – was das Kernargument von Chinas Erklärung für das Veto ist.

Abschließend wurde auch deutlich, dass unterschiedliche Kulturen die Metaphern in unterschiedlichen Kontexten einsetzen, um hervorzuheben, was ihnen wichtig ist. Dies stimmt in vielen, wenn auch nicht in allen Fällen, mit den Kulturstandards überein, wie z.B. wenn Deutschland Zeit metaphorisiert, China durch Metaphern immer wieder an das Rollenbewusstsein der UN erinnert oder Peru emotional Terrorismus als Plage deklariert.

4.4.3 Zur Zusammenarbeit motivieren

Der Zweck zur gemeinsamen Zusammenarbeit zu motivieren, geht Hand in Hand mit dem Zweck Emotionen hervorzurufen. Viele der identifizierten Metaphern wurden genutzt, um den UN-Sicherheitsrat zur Zusammenarbeit zu motivieren, beispielsweise dass der Sicherheitsrat bis heute eine der stolzesten Errungenschaften der Menschheit ist⁴⁰⁰, ein zuverlässiger Partner ist⁴⁰¹, eine wertvolle Sammlung von Erkenntnissen aus verschiedenen Teilen der Welt zur Verfügung hat⁴⁰², eine Vision einer gemeinsamen Zukunft entwickelt⁴⁰³, eine Botschaft der Unterstützung, Freundschaft und Solidarität sendet⁴⁰⁴ und Gemeinschaftsgefühl mit einer gemeinsamen Zukunft für die Menschheit fördert.⁴⁰⁵ Dabei werden insbesondere jene Metaphern gewählt, die mit positiven Emotionen assoziiert werden.

Die Metapher der STIMME sowie die Metapher der WEGES und die Metapher des GEISTES werden immer wieder im Kontext der Motivation zur Zusammenarbeit genutzt.

⁴⁰⁰ Maas (Germany) 13 August 19.

⁴⁰¹ Heusgen (Germany) 09 April 19.

⁴⁰² Meza-Cuadra (Perú) 18 July 2019.

⁴⁰³ Ebd.

⁴⁰⁴ Heusgen (Germany) 27 mars 2019.

⁴⁰⁵ 吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 27 August 19.

4.4.4 Diplomatisch kritisieren

Es wird empfohlen, in Verhandlungen Person und Sache zu trennen.⁴⁰⁶ Dieser Empfehlung folgt auch der UN-Sicherheitsrat, wobei er eine elegante Weise wählt, Kritik nicht unausgesprochen zu lassen, aber dennoch keine Nation direkt anzugreifen: das Ergebnis bzw. die Sache wird personifiziert. Ein Beispiel verdeutlicht dies: „We [=Germany] supported the United States text because it recognizes the dire humanitarian situation — a manmade humanitarian situation — respects the sovereignty of Venezuela.“⁴⁰⁷ Es ist laut Deutschland der Text und nicht die Repräsentierenden einer Nation, der die Situation anerkennt und die Souveränität respektiert. Damit schlägt sich Deutschland nicht auf die Seite der USA, sondern auf die Seite der Resolution S/2019/186. Deutlich wird dies auch, wenn Deutschland sich gegen die Meinung Russlands und Chinas ausspricht:

As for the text of the Russian Federation, it does not present a solution to the crisis. It supports a government — the Maduro regime — that does not represent the Venezuelan population [...]⁴⁰⁸

Auch hier ist es der Text, der versäumt, eine Lösung vorzuschlagen und es ist der Text, der das Maduro-Regime anerkennt. Die Metapher hilft, die Personen hinter der Sache nicht direkt zu kritisieren, auch wenn es offensichtlich ist, dass der Text letztlich die Meinung der Verfassenden widerspiegelt. Die Personifikation dient an vielen Stellen dazu diplomatisch Kritik zu äußern, aber auch Zusammenhalt und Stärke einer Nation zu verdeutlichen. Peru personifiziert ebenfalls den Text:

Ello resulta aún más incomprensible cuando se trataba de un texto mínimo que, en aras del consenso, había evitado mencionar aspectos tan relevantes como las constantes violaciones a los derechos humanos y a las libertades fundamentales. – Dies ist umso unverständlicher, als es sich um einen Minimaltext handelte, der im Interesse des Konsenses vermieden hatte, relevante Aspekte wie die ständigen Verletzungen der Menschenrechte und Grundfreiheiten zu erwähnen.⁴⁰⁹

Auch China rechtfertigt auf diese Weise die Entscheidung, den Entwurf der USA abzulehnen:

令人遗憾的是，我们面前的这份决议草案与中方上述立场和原则严重不符。中方不得不投了反对票。*Lìng rén yíhàn de shì, wǒmen miànqián de zhè fèn juéyì cǎo'àn yǔ zhōngfāng shàngshù lìchǎng hé yuánzé yánzhòng bùfú. Zhōngfāng*

⁴⁰⁶ Fisher, Ury u. Patton 2011.

⁴⁰⁷ Lindner (Germany) 28 February 2019.

⁴⁰⁸ Ebd.

⁴⁰⁹ Meza-Cuadra (Perú) 28 February 2019.

bùdé bù tóule fǎnduì piào. – Bedauerlicherweise steht der uns vorliegende Resolutionsentwurf ernsthaft im Widerspruch zu Chinas obenerwähnter Position und Prinzipien. China musste dagegen stimmen.⁴¹⁰

4.4.5 Potentielle Konflikte erklären

Eine jüngere Studie hat vorgeschlagen, dass Metaphern potentielle Konflikte erklären könnten.⁴¹¹ Diese Vermutung hat sich bei der Verwendung der Metaphern im UN-Sicherheitsrat bestätigt.

Verwenden die Konfliktparteien unterschiedliche Metaphern deutet dies darauf hin, dass sie die Konflikte unterschiedlich konzeptualisieren und dementsprechend unterschiedliche logische Konsequenzen und Lösungsmöglichkeiten ableiten. In der vorliegenden Arbeit ist dies bei der Konzeptualisierung von Problemen der Fall: Häufig wurde von Problemen in Form von Gewächsen gesprochen, die an der Wurzel bzw. im Ursprung angegangen werden müssen. China konzeptualisiert Probleme auch immer wieder als Krankheiten, die Symptome aufzeigen und gegen die geeignete Gegenmittel gefunden werden müssen. Um an einem Strang zu ziehen, sollten die Konfliktparteien sich auch eine gemeinsame Sprache und damit ein gemeinsames Denken einigen. Eine Studie konnte diese bestätigen: Die Kriminalität einer Stadt wurde in der einen Gruppe als „Bestie“, die die Stadt bedroht, bezeichnet und in der anderen als „Krankheit“, die die Stadt plagt. Die unterschiedliche Darstellung veranlasste die Teilnehmenden dazu Lösungen zu entwickeln, die zu ihrem metaphorischen Rahmen passten: Wenn Kriminalität eine Bestie ist, muss sie „bekämpft“ werden, während sie, wenn sie eine Krankheit ist, „behandelt“ werden muss.⁴¹² Wenn metaphorische Konzepte das Zielproblem umrahmen, orientieren sich die Lösungsfindenden daran.

Doch welche Auswirkungen hat es, wenn China von Problemen im Sinne von Krankheiten denkt, die behandelt werden müssen, während Deutschland und Peru Probleme als Gewächse bezeichnen?

In ‘Weapons and Hope’, nuclear physicist Freeman Dyson (1984) writes that he lives in two worlds: the world of warriors and the world of victims. Each world has its common language and common style, and each instinctively distrusts the other because they play their games by different rules. If

⁴¹⁰ 吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 28 February 2019.

⁴¹¹ Poliakova 2020.

⁴¹² Thibodeau u. Boroditsky 2011.

there is to be an effective debate, he writes, there must evolve a common language.⁴¹³

Gleichzeitig bieten unterschiedliche metaphorische Kategorisierungen auch die Chance, verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

5 Diskussion

5.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Um die übergeordnete Forschungsfrage „*Wie werden Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet?*“ zu bearbeiten, wurden die untergeordneten Forschungsfragen beantwortet:

Gibt es Kulturen, die Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen häufiger nutzen als andere?

Zusammenfassend hat die Arbeit gezeigt, dass alle untersuchten Nationen Metaphern ungefähr gleich häufig benutzen.

Welche Metaphern wenden die unterschiedlichen Kulturen in Konfliktverhandlungen an? Gibt es universelle Metaphern, die in internationalen Konfliktverhandlungen grundsätzlich angewendet werden können?

Es gibt universelle Metaphern, nämlich EINE NATION IST EINE PERSON, Metaphern des WEGES, der REISE, des BAUENS bzw. des GEBÄUDES, Metaphern des GEISTES, des KAMPFES und KRIEGES, insbesondere im Zusammenhang mit Terrorismus, aber auch mit anderen Zielkonzepten.

Gibt es Metaphern, die in interkulturellen Konfliktverhandlungen ausschließlich von einer Kultur verwendet werden?

Es konnten auch Metaphern identifiziert werden, die nicht von allen untersuchten Nationen genutzt werden, wie z.B. die SCHLÜSSEL Metapher Deutschlands, die WERKZEUG bzw. INSTRUMENT Metapher Perus oder auch die Metapher von LICHT und DUNKELHEIT von China.

⁴¹³ Rohrer 1991, 180.

Zu welchem Zweck werden Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet?

Die Metaphern dienen verschiedenen Zwecken, nämlich um Emotionen zu wecken und damit moralische Argumente zu stützen oder zur Zusammenarbeit aufzurufen. Sie wurden auch verwendet, um das gegenseitige Verständnis zu fördern und wenn verschiedene Kulturen dasselbe Phänomen durch eine Metapher unterschiedlich konzeptualisieren, kann dies potentielle Konflikte erklären.

5.2 Interpretation der Ergebnisse

Die Erkenntnisse können zu verbesserten Verhandlungen beitragen, sodass es zu weniger Missverständnissen kommt und eine zielgerichtete Lösung der Konflikte unterstützt. Die Arbeit trägt zu einer bewussteren Verwendung des Werkzeugs Sprache bei.

Es wurde deutlich, dass die interkulturellen Konfliktverhandlungen verschiedene Metaphern benötigen, um Grundkonzepte wie Identität (EINE NATION IST EINE PERSON), Organisation und Motivation zur gemeinsamen Arbeit (HEILIGE VERANTWORTUNG oder MARATHON), Prozesse (WEGE, REISEN, GEBÄUDE), Gesetze (GEISTER), Identifikation von Problemen und Lösungsansätzen (KRANKHEITEN oder GEWÄCHSE) zu beschreiben. Die Metaphern können zwar auch in alltäglichen Konversationen vorkommen, sind in dieser Auswahl aber spezifisch für interkulturelle Konfliktverhandlungen, da nur in diesem Bereich geforscht wurde.

Aus der Arbeit wurde deutlich, dass Metaphern in der Rhetorik nach wie vor als Stilmittel gelten, die durch Worte Bilder in den Köpfen der Zuhörenden malen, sie sowohl kognitiv als auch emotional ansprechen und dadurch Verbindung zwischen den Redenden und den Zuhörenden schaffen. Metaphern laden ein, einen eigenen Film im Kopf zu verfolgen, anstatt zu versuchen sich Fakten und Daten zu merken. Sie erinnern an Erfahrungen, die man mit den Sinnen wahrnehmen durfte und sind daher eine ganz besondere Einladung mit dem ganzen Körper zu sprechen und zuzuhören. Auch wenn es nach wie vor gesprochene Wörter in Form von Schallwellen sind, sind es doch jene, die Gerüche wachrufen, Anspannung oder Freude fühlen lassen und Bilder erscheinen lassen, wo eigentlich nur Laute sind.

Welche Metaphern wenden die unterschiedlichen Kulturen in Konfliktverhandlungen an? Gibt es universelle Metaphern, die in internationalen Konfliktverhandlungen grundsätzlich angewendet werden können?

Entsprechend der Konzeptuellen Metapherntheorie hat die Arbeit verdeutlicht, dass Metaphern Einblicke in das Denken und Konzeptualisieren geben – nicht nur auf einer individuellen Ebene, sondern auch auf einer gemeinschaftlichen, kulturellen Ebene. Die Arbeit hat gezeigt, dass auch über Ländergrenzen und Kulturen hinweg Gemeinsamkeiten bestehen: körperliche Erfahrungen, die Denkmuster universell prägen und eine geteilte Erfahrung von Basiskonzepten wie von Wegen, Gebäuden oder Kämpfen.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass es universelle Metaphern gibt, die nicht zwingend mit der Gemeinsamkeit, einen Körper zu haben, einhergehen, wie z.B. die SCHLÜSSEL oder GEBÄUDE Metapher.

Und auch wenn Gebäude abhängig von der Kultur und geographischen Lage auf unterschiedliche Weisen gebaut werden, ist der grundlegende Ablauf beim Bau eines Gebäudes oder Benutzen eines Schlüssels derselbe. Daher können diese Metaphern auch in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet werden. In Konsequenz und in Bezug auf Poliakova (2020) sind es genau diese Metaphern, die gegenseitiges Verständnis – auch in interkulturellen Settings – fördern können. Generell handelt es sich dabei um metaphorische Konzepte, die für die zuhörenden Konfliktparteien ebenfalls leicht zugänglich, in ihrem Alltag verwurzelt und nicht negativ belegt sind.

Gibt es Metaphern, die in interkulturellen Konfliktverhandlungen ausschließlich von einer Kultur verwendet werden?

Metaphern dagegen, die entweder von nur einer Kultur verwendet oder von einer Kultur nicht verwendet wurden, sollten mit mehr Fingerspitzengefühl genutzt und verstanden werden. Ähnlich wie Alexander Thomas die Kulturstandards erforscht hat, sind es auch die Metaphern für die eine Kultur typisch, die es in den anderen Kulturen nicht oder wenig gibt, wie z.B. bei den emotional aktivierenden Metaphern zum Zeitkonzept in den Reden Deutschlands. Potentiell riskanter sind Unterschiede in Metaphern, die erst bei genauerem Hinsehen deutlich werden: So waren sich Deutschland, Peru und China zwar einig, dass ein Konflikt vorliegt, die

Metapher EIN PROBLEM IST EINE KRANKHEIT schlägt aber eine andere Herangehensweise vor als die Metapher EIN PROBLEM IST EIN GEWÄCHS. Unter der verbalen Ebene denken die Parteien also unterschiedlich von der vorliegenden Situation – damit könnten, entsprechend Poliakovas (2020) Vorschlag – Metaphern potentielle zukünftige Konflikte hinsichtlich des Vorgehens erklären. Gleichzeitig bieten unterschiedliche Denkweisen auch das Potential diverse Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Gibt es Kulturen, die Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen häufiger nutzen als andere?

Alle Kulturen haben Metaphern verwendet, was jedoch nicht bedeutet, dass diese „ohne Risiken und Nebenwirkungen“ eingesetzt werden können.

Daher ist ein Bewusstsein über die Verwendung der eigenen Metaphern und die Metaphern von anderen Kulturen in interkulturellen Konfliktverhandlungen äußerst wichtig. Mit anderen Worten: Es gibt „lebende“ Metaphern, die sehr offensichtlich die Werte und Denkweisen einer Kultur widerspiegeln. Diese können zum einen der Authentizität und der Identität dienen – und einer schematischen Überkompensation vorbeugen. In interkulturellen Seminaren zu lehren, dass der UNSicherheitsrat sie verwendet und sie deshalb ohne Bedenken genutzt werden können, würde einem Autoritätsargument⁴¹⁴ entsprechen. Gleichzeitig soll hier noch einmal darauf verwiesen werden, wann Zuhörende eine Metapher besonders wahrscheinlich annehmen und wann nicht.⁴¹⁵ Ist die Absicht entsprechend Poliakova gegenseitiges Verständnis zu schaffen, wäre ein logische Konsequenz davon die Metaphern zu verwenden, zu denen die Zuhörenden – auch im interkulturellen Kontext – einen Bezug haben.

„Schlafende“ oder „tote“ Metaphern dagegen, die linguistische Einblicke und Sprachkenntnisse auf sehr hohem Niveau erfordern, um sie zu erwecken, bergen Konfliktpotential. Aus diesem Grund ist die Reflexion der eigenen Sprache und der verwendeten Ausdrücke ein entscheidender Faktor in interkulturellen Verhandlungssituationen.

⁴¹⁴ Haseloff 1968.

⁴¹⁵ Landau u. Keefer 2014.

Zu welchem Zweck werden Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen angewendet?

Die Ergebnisse zeigen, dass Metaphern im UN-Sicherheitsrat primär zur Motivation zur Zusammenarbeit, zur Emotionalisierung und zur Verdeutlichung der Wichtigkeit von bestimmten Themen angewendet wurden. In Situationen, in denen ein Konflikt direkt zwischen den Parteien aufgetreten ist, wurde weitestgehend auf Metaphern verzichtet. Dies könnte verschiedene Gründe haben, die in der Arbeit jedoch nicht untersucht wurden.

Aus praktischer Sicht stellt sich nun die Frage: Wie genau können diese Ergebnisse zur Sprecherziehung und Sprechwissenschaft beitragen?

Wie bereits erläutert, helfen Metaphern dabei, ein Bewusstsein für die eigene Sprache und Wortwahl zu etablieren, diese zu reflektieren und aus dem Blickwinkel anderer Kulturen zu verstehen. Metaphern helfen dabei, für die eigene Sprache sensibler zu werden. Dieses Bewusstsein reduziert auch die Gefahr, dass Metaphern manipulierend eingesetzt werden.

Die Sprecherziehung möchte außerdem wertschätzende Kommunikation fördern. Metaphern zu erkennen, setzt dabei ein bewusstes und aktives Zuhören voraus, ein Auseinandersetzen mit den Werten, Kulturen und Verhandlungsweisen der fremden Kulturen am Verhandlungstisch. Und schließlich ist das Bemühen, die Denkweisen des anderen wirklich zu verstehen, ein großer Schritt hinsichtlich wertschätzender Kommunikation. Metaphern können dabei helfen, sich in einem weiteren Schritt auch auf die Denkweise der anderen Kultur einzulassen, zu versuchen, Thematiken mit deren Framing zu verstehen und dadurch auf Augenhöhe zu diskutieren und eine Einigung zu finden.

Indem man sich auf eine gemeinsame Sprache einigt, nicht im Sinne einer Lingua franca oder einer sprachlichen Vorgabe, sondern indem man Dinge ähnlich betitelt und konzeptualisiert, können Missverständnisse vermieden werden. Beispielsweise kann es hilfreich sein, ein Problem primär als Krankheit zu bezeichnen und es deshalb auch gemeinsam als Krankheit anzugehen. Sich auf die Sprache und das Denken der anderen Parteien einzulassen, fördert nicht nur wertschätzende Kommunikation und vermeidet Missverständnisse, sondern hilft auch dabei, das eigene Denken zu erweitern und dadurch mehr Lösungsmöglichkeiten zu finden. Verfügen alle Parteien über dieses sprachliche Bewusstsein hinsichtlich Meta-

phern, kann die bewusste Wahl einer untypischen Metapher bei der Lösungssuche helfen, wie z.B. TERRORISMUS IST FRANCHISE.

Die Aufgabe der Sprecherziehung ist es zum einen die Metaphern, die universell zu sein scheinen zu lehren und in der Interkulturellen Kommunikation diejenigen Konzeptualisierungen aufzunehmen, die sich von jenen anderer Kulturen unterscheiden. Damit könnten kulturelle Einblicke gewährt werden, um den Zusammenhang zur vorgestellten Kultur herzustellen.

Metaphern sind außerdem ein Weg, diplomatische Sprache zu realisieren und gleichzeitig zum Zuhören zu motivieren. Die Ergebnisse bestätigen den aktuellen Stand der Forschung hinsichtlich einiger bereits bekannter Metaphern in anderen politischen Reden, ergänzen die Ergebnisse jedoch hinsichtlich ihrer kulturellen Verankerung, ihres Konflikt- aber auch Lösungspotentials. Abschließend kann man sagen, dass es hinsichtlich Metaphern kulturell mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede gibt und Metaphern mehr Potentiale als Gefahren bergen. Schematische Überkompensation konnte hinsichtlich des Gebrauchs von Metaphern kaum festgestellt werden. Die verschiedenen Kulturen teilen zwar ein begrenztes Repertoire an Metaphern, wie WEG oder BAUEN, eine Überkompensation einer Metapher, die eigentlich in einer anderen Sprache verwurzelt ist, war nicht zu beobachten.

5.3 Beschränkungen der Forschung

Auch wenn sich die Autorin bei der Arbeit um Objektivität bemüht hat, ist es unabdingbar einzuräumen, dass der Sachverhalt durch eine deutsche Kulturbrille analysiert und interpretiert wurde. Dies ist bei der Betrachtung der Ergebnisse zu beachten.

Darüber hinaus wurde statt dem eigentlich prototypisch reaktiven Vietnam die Reden von China untersucht, weil nur China kürzlich in einer Konstellation mit dem linear-aktiven Deutschland und dem multiaktiven Peru im UN-Sicherheitsrat vertreten war. China kann nicht eins-zu-eins mit Vietnam und daher mit dem Prototyp für eine reaktive Kultur nach Lewis gleichgesetzt werden. Da Lewis die chinesische Kultur aber sehr nahe zu der vietnamesischen Kultur einordnet⁴¹⁶, sind die Ergeb-

⁴¹⁶ Lewis 2010, 42.

nisse trotzdem – wenn auch nur unter Berücksichtigung dieser Tatsache – repräsentativ für eine reaktive Kultur.

Unter Umständen sind die Ergebnisse außerdem nicht nur für interkulturelle Konfliktverhandlungen gültig, sondern auch für andere Kontexte. Da in der vorliegenden Arbeit nur die interkulturellen Konfliktverhandlungen des UN-Sicherheitsrates untersucht wurden, kann über den Sachverhalt in anderen Kontexten keine zuverlässige Aussage getroffen werden.

Es wurden außerdem zu einem Großteil die Reden von männlichen Rednern untersucht, weil die Frauenquote im UN-Sicherheitsrat noch deutlich unter der der Männer liegt, was Abbildung 17 zeigt. Dadurch kann keine Aussage darüber getroffen werden, ob bestimmte Geschlechter bevorzugt bestimmte Metaphern nutzen.

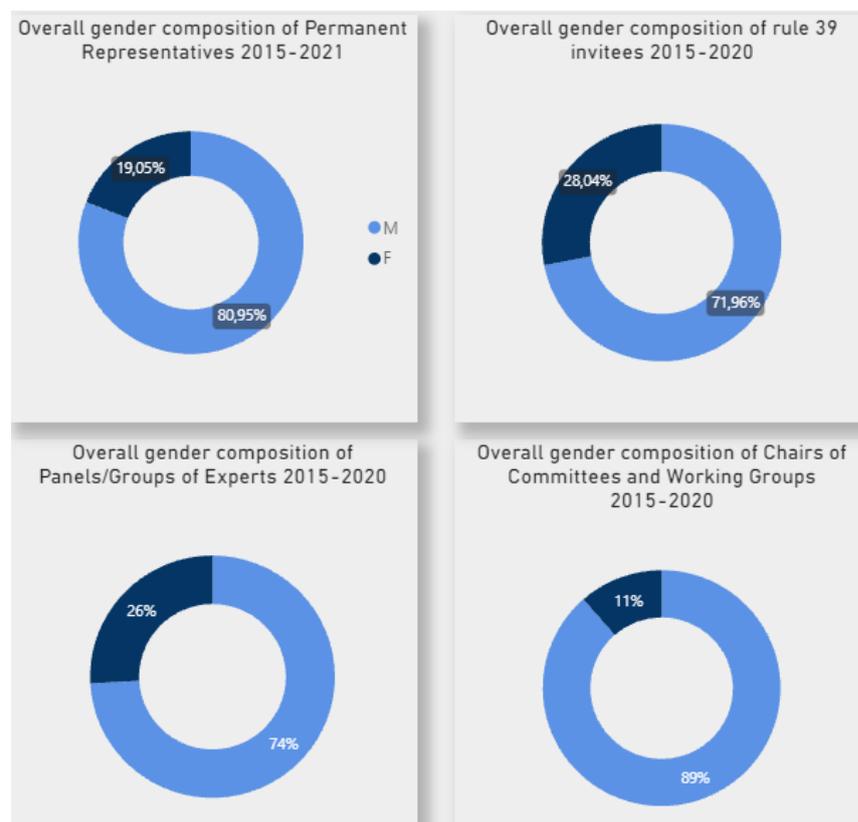


Abbildung 17: Frauenquote im UN-Sicherheitsrat in den vier Hauptbereichen⁴¹⁷

Hinsichtlich des Verfahrens ist es bei jeder Metaphernanalyse unwahrscheinlich, alle Metaphern zu identifizieren⁴¹⁸, da es – wie bereits erläutert – verschiedene

⁴¹⁷ United Nations - Security Council 27.09.2021.

Grade an „Lebendigkeit“ der Metaphern gibt. Darüber hinaus versucht die Aufteilung in verschiedene Teilschritte eine schnelle Überinterpretation auszuschließen; trotzdem ist die Tiefe der Interpretation auch immer von dem Durchführenden der Analyse abhängig. Das Verfahren stößt hinsichtlich der Kulturbrille des Forschenden und der Identifikation aller Metaphern an seine Grenzen.

Auch im Hinblick auf das Forschungsziel wurden in der Arbeit primär die Quellbereiche analysiert, die erst in Kombination mit den verschiedenen Zielbereichen als ganze Metapher gewertet werden können. Da es in der Arbeit aber in erster Linie darum geht zu identifizieren, welche metaphorischen Konzepte generell in interkulturellen Konfliktverhandlungen genutzt werden, wäre eine Identifikation in Kombination mit dem konfliktspezifischen Zielbereich nicht zielführend gewesen. So wurde beispielsweise der konkrete Quellbereich des BAUENS auf verschiedene Zielbereiche angewendet – es ist jedoch nicht in jeder interkulturellen Konfliktverhandlung der Fall, dass die Metapher EIN GESETZ IST EIN GEBÄUDE angewendet wird. Essentieller ist, dass der Quellbereich GEBÄUDE allen Kulturen vertraut ist.

Wie ebenfalls deutlich wurde, tendieren verschiedene Sprachen zu unterschiedlichen Graden dazu metaphorisch zu sein. Es bleibt also immer auch die Frage, ob die Sprechenden einen Sachverhalt tatsächlich so konzeptualisiert wie die Metapher es vorgibt, oder ob die Sprache schlichtweg keine andere Möglichkeit bietet als eine bestimmte Wendung zu benutzen. An dieser Stelle bestätigt sich auch mit Verweis auf die Sapir-Whorf-Hypothese, dass Sprache und Metaphern eine Kultur und das Denken widerspiegeln und gleichzeitig prägen.

Darüber hinaus könnte man den Redenden der UN unterstellen, dass deren Worte bereits mit großer Sorgfalt so ausgewählt wurden, dass sie keinen Einblick in das Denken oder das Konzept hinter dem Gesagten geben. Spannend wäre an dieser Stelle auch, die Sicht eines Dolmetschers oder einer Dolmetscherin der Vereinten Nationen zu hören und wie diese mit metaphorischen Wendungen umgehen.

Weitere Faktoren, die neben der Kultur den Gebrauch von Metaphern beeinflussen könnten, sind Faktoren wie die Persönlichkeit des Sprechenden, das Alter, das Geschlecht, der Bildungsgrad und die jeweilige Situation. Diese Variablen

⁴¹⁸ Rohrer 1991.

können jedoch nicht vollständig eliminiert werden. Um einer Verzerrung vorzubeugen, wurden verschiedene Redende in der gleichen Situation, den interkulturellen Konfliktverhandlungen des UN-Sicherheitsrates und hinsichtlich der gleichen Themen untersucht.

5.4 Empfehlungen für weiterführende Forschungen

Ähnlich wie die Erkenntnis, dass Stimmsenkungen mit der Metapher UNTEN IST SICHER, OBEN IST UNSICHER übereinstimmen, könnten weiterführende Forschungen andere sprachliche Ausdrucksmittel in der internationalen Rhetorik wie Tonhöhe und Satzmelodie, die Lautstärke, Lautstärkenwechsel, Geschwindigkeit, Tempowechsel oder Pausen untersuchen. Metaphern könnten in der Sprechwissenschaft also nicht nur semantisch untersucht werden, sondern auch danach, inwiefern „gute Rhetorik“ die kulturellen Metaphern und das Denken widerspiegelt. Dies könnte z.B. durch die Analysesoftware Praat realisiert werden und mit den „Eigenschaften eines guten Redenden“⁴¹⁹ abgeglichen werden.

Weitere sprechwissenschaftliche Arbeiten könnten außerdem die Parallelen zwischen Metaphern und den Kommunikationsmodellen untersuchen und welche Aspekte des Sachverhalts durch sie beleuchtet bzw. verborgen werden. Dadurch können Seminarleitende die Kommunikationsmodelle reflektierter weitergeben und eine eigene Methodik entwickeln, Kommunikationsmodelle kritisch zu hinterfragen. Weitere Forschungen könnten die in der Arbeit genannten Fragestellungen auf der persönlichen Ebene untersuchen, also welche Metaphern in interkulturellen Konfliktverhandlungen im privaten Kontext gebraucht werden und ob diese zu ähnlichen Zwecken verwendet werden. Es wäre außerdem spannend, die Studie noch mit weiteren Kulturen auszubauen, und so das Kulturmodell nach Lewis zu ergänzen bzw. zu schärfen.

Auch im Bereich der Fremdsprachendidaktik könnte das Thema in der Zukunft noch mehr Anklang finden: derzeit sind Lernende angehalten, die sog. Nomen-Verb-Verbindungen (dt. ein Foto machen, engl. *to take* (nehmen) *a picture*) auswendig zu lernen. Dabei können diese unter Anleitung einer trainierten Lehrkraft

⁴¹⁹ Lewis 2008, 118 f.

tiefe Einblicke in das Denken einer Kultur bieten und so auch ein besseres Verständnis der Sprache fördern.

Durch die Globalisierung nähern sich Kulturen außerdem leichter und schneller an, sodass von kommenden Generationen zunehmend mehr interkulturelle Kompetenzen erwartet werden. Interkulturelle Konfliktverhandlungen sind ein besonders spannender und wichtiger Bereich, denn internationale bewaffnete Konflikte nehmen ab und werden – hoffentlich – in Zukunft noch häufiger auf der verbalen Ebene verhandelt. Daher könnte das Thema in den kommenden Jahrzehnten an Bedeutung gewinnen. Die Rolle einer gemeinsam Denk- und Konzeptualisierungsweise wird entscheidend für die Erfolge der Konfliktverhandlungen sein.

5.5 Fazit für die Sprechwissenschaft

Die Arbeit gibt viele Beispiele, dass Metaphern in der Tat manipulativ genutzt werden können. Aus diesem Grund ist ein bewusstes Nutzen von Metaphern und ein bewusstes Erkennen von Metaphern eine wichtige Fähigkeit, die die Sprecherziehung vermitteln können muss. In interkulturellen Kontexten und Verhandlungen ist dieses Wissen besonders wichtig und aufschlussreich.

Die Arbeit hat gezeigt, dass es in interkulturellen Konfliktverhandlungen eine Fülle von metaphorischen Ausdrucksweisen gibt, die zum Teil bewusst, zum Großteil aber vermutlich unbewusst genutzt werden. SprechwissenschaftlerInnen und SprecherzieherInnen sollten als gutes Beispiel vorgehen (WEG-Metapher) und sich über die Metaphern der eigenen Sprache und des eigenen sprachlichen Repertoires bewusst werden. Dies bietet nicht nur in Konflikten, Verhandlungen und interkulturellen Kontexten Potentiale, sondern auch in Argumentationen, Reden, Präsentationen und anderen Bereichen der Sprechwissenschaft. Durch die Funktionen des Beleuchtens, Herunterspielens und Verbergens, aber auch um Emotionen hervorzurufen und Verständnis zu schaffen, werden Metaphern zu einem wertvollen WERKZEUG in der Sprechwissenschaft. Doch auch für Sprecherziehende bieten Metaphern auf verschiedene Weisen einen Mehrwert: Sie können in der Didaktik genutzt werden, um neue Sachverhalte zu erklären, Teilnehmende zu motivieren und sie schließlich anzuleiten sich selbst über die eigenen Metaphern und Denkweisen bewusst zu werden. Metaphern zu kennen und zu erkennen, hilft außerdem im Sinne des aktiven Zuhörens die Denkweise und eventuellen Inten-

tionen des Gegenübers zu identifizieren, zu verstehen und entsprechend zu verbalisieren.⁴²⁰

Metaphern können – auf eine bewusste Weise – gesprächsrhetorisch eingesetzt werden, weil sie verschiedene Vorteile bringen:

Sie schaffen Verständnis und helfen sicherzustellen, dass alle Beteiligten über die gleiche Sache sprechen und sie auf die gleiche Weise konzeptualisieren.

Metaphern sind anschaulich und laden zum weiteren Zuhören ein; sie malen Bilder im Kopf und sprechen die Zuhörenden auf eine kreative Weise an.

Metaphern inspirieren und regen durch Reframing das Denken an. Sie laden dazu ein, auf eine andere Art über Dinge zu denken und alternative Lösungsmöglichkeiten für ein Problem abzuleiten. Dies erweist sich insbesondere in Konflikten und Konfliktverhandlungen als wirkungsvolles Werkzeug. Dabei ist es wichtig, sich den eigenen Metaphern und denen des Gegenübers bewusst zu werden, um eventuelle unterschiedliche Denkweisen zu identifizieren und sich auf eine gemeinsame Sprache einigen zu können.

Metaphern sind ein Ausdruck von Ästhetik der Sprache, eine Möglichkeit mit Sprache und Worten zu spielen und diese auch im interkulturellen Kontext zu erkunden.

Eine Metapher ist ein Bild, gemalt mit Worten. Und ein Bild sagt bekanntlich mehr als tausend Worte. Metaphern sind daher ökonomisch im Sprachgebrauch – sie sagen mehr mit weniger Worten.

Gesprächsrhetorisch sind Metaphern nach wie vor auch ein Stilmittel, das darüber hinaus noch viele andere Funktionen mit sich bringt.

6 Praktische Implikationen: Maßnahmen und Trainingsansätze

Aus den Ergebnissen der Arbeit wurden praktische Folgerungen abgeleitet, die in Seminareinheiten im Bereich der Sprecherziehung vermittelt und trainiert werden können.

Die Langversionen der vorgestellten Trainingseinheiten befinden sich im Anhang.

For one thing, teachers should make students know that metaphors are not only considered to be poetical or rhetorical embellishments, but 'in essence, a

⁴²⁰ Rogers, C. R., & Farson, R. E. 1957.

means of understanding and experiencing one kind of thing in terms of another.⁴²¹ In brief, metaphor 'is a cross domain mapping in the conceptual system.'⁴²² Since 'one reflection of our conceptual system is language'⁴²³, thus 'language is virtually metaphorical.'⁴²⁴

6.1 Seminarblock 1 - Interkulturelle Sensibilisierung durch Metaphern

Die Übung findet im Rahmen eines Seminars zur Interkulturellen Kommunikation statt. Das Ziel der Übung ist es, interkulturelles Verständnis zu fördern und für andere Denkweisen zu sensibilisieren. Sie orientiert sich an dem Wertequadrat nach Schulz v.Thun, das die gleichen Ziele verfolgt. Anstatt möglicher positiver Deutungen eines Konzeptes (z.B. Geiz – Sparsamkeit; Verschwendung – Großzügigkeit) ermöglichen die Metaphern es, noch tiefer in die Denkweise einer anderen Kultur einzutauchen. Wenn wir die Metaphern des Gegenübers verstehen können, können wir auch die dahinterstehenden Werte leichter verstehen.

Jede Gruppe/ jede*r TN bekommt einen Zettel mit einer Metapher, also einem Quell und einem Zielkonzept (z.B. ZEIT IST GELD oder SPRACHE IST EIN FENSTER) und beginnt ein metaphorisches Mapping: Welche Eigenschaften des Quellkonzeptes können auf das Zielkonzept übertragen werden?

Abschließend werden die unterschiedlichen Konzepte vorgestellt und die TN können über Inspirationen und Erkenntnisse diskutieren.

6.2 Seminarblock 2 - Metaphern auf dem Flipchart aufwecken

Im Training für TrainerInnen kann das Bewusstsein über metaphorisches Denken bei der Flipchart/ Präsentationsgestaltung hilfreich sein.

TrainerInnen können abstrakte Konzepte durch Icons oder Bilder darstellen, indem sie die Metaphern dahinter „aufwecken“. Dies dient zum einen der Anschaulichkeit, zum anderen regt es auch dazu an, Sachverhalte bewusst zu konzeptualisieren.

⁴²¹ Lakoff u. Johnson 1980a, 42.

⁴²² Lakoff 1993, 203.

⁴²³ Kövecses 1986, 3.

⁴²⁴ Richards 1976, 80.

Als Übung für angehende TrainerInnen könnte die Einheit folgendermaßen aussehen: die Teilnehmenden bekommen Zettel mit verschiedenen Metaphern zu einem abstrakten Konzept, das sie anschließend auf dem Flipchart visualisieren sollen.

In einem multilingualen Kontext dagegen bekommen die Teilnehmenden eine metaphorische Wendung aus verschiedenen Sprachen/ Kulturkreisen, z.B.

dt. eine Entscheidung treffen – frz. *prendre une decision* (eine Entscheidung „nehmen“ – engl. *make a decision* (eine Entscheidung „machen“))

6.3 Seminarblock 3 - Kreativität im Konfliktmanagement

Als Einheit im Bereich Konfliktmanagement könnte ein Baustein die Thematik von Sprache im Konflikt, sowie ihre Chancen und Risiken beleuchten und die Teilnehmenden dafür sensibilisieren. In diesem Zuge wird die Metapher als mögliche Hilfe bei der Konfliktlösung vorgestellt. Der Seminarblock ist dabei von der folgenden Studie inspiriert, die den Teilnehmenden ebenfalls vorgestellt wird. Andriessen, Daniel G. 2008: »Stuff or love? How metaphors direct our efforts to manage knowledge in organisations«, in: Knowledge Management Research & Practice 6, S. 5–12.

Zunächst diskutieren die TN über ein Problem ohne Zuhilfenahme einer konkreten Metapher. In einem zweiten Schritt wird eine Geschichte/ Metapher erzählt bzw. erklärt und die TN sollen damit nun neue Lösungswege entwickeln.

Schließlich wird in einer dritten Runde eine Geschichte/Metapher vorgeschlagen, die ganz neue Aspekte beleuchtet und die TN werden wiederum gebeten anhand dieser Metapher Lösungsmöglichkeiten zu konstruieren.

Abschließend folgt eine Reflexion und u.U. können die TN mit eigenen Metaphern weitere Ansätze für Lösungsmöglichkeiten erarbeiten.

6.4 Seminarblock 4 - Selbstreflexion und erweitertes Denken

6.4.1 Seminarblock 4a - (Eigenes) Denken zu Verhandlungen

In einem ersten Schritt werden die Teilnehmenden zur Selbstreflexion angeleitet. Die Frage ist dabei „Wie denke ich von Verhandlungen?“

Dafür werden verschiedene Bilder (von Krieg, von Tango, von Ballett, von einem Pokertisch, von einem Fußballspiel, von einem Marathon, einem Weg...) gezeigt,

die verschiedene Metaphern verdeutlichen. Die Teilnehmenden werden dazu eingeladen, ihre Gedanken zu „Wie denke ich von Verhandlungen?“ aufzuschreiben und inwiefern sie Verhandlungen mit dem ausgewählten Bild assoziieren.

Schließlich werden die Teilnehmenden in Gruppen aufgeteilt, die über ein begrenztes Gut verhandeln sollen. Jede Gruppe bekommt zunächst eine andere Metapher. Anschließend werden die Ergebnisse der Gruppen, sowie die Ideen und Kommentare der Teilnehmenden gesammelt und verglichen. Es wird deutlich, wie unterschiedliche Konzepte von Verhandlungen das Verhalten und u.U. auch die Ergebnisse beeinflussen.

Abschließend könnte – als Einbeziehung des ganzen Körpers – eine Schnupperstunde des Kampftanzes Capoeira stattfinden. In der Reflexionsphase sollen die Teilnehmenden Parallelen zu Verhandlungsführung finden.

6.4.2 Seminarblock 4b - (Eigenes) Denken zu Konflikten

Eine angepasste Variante könnte zur Reflexion hinsichtlich Konflikten dienen. Die Frage ist dabei „Wie denke ich von und in Konflikten?“

Dafür werden verschiedene Bilder (von Krieg, von Tanz, von Feuer...) gezeigt, die verschiedene Metaphern verdeutlichen. Die Teilnehmenden werden dazu eingeladen, ihre Gedanken dazu aufzuschreiben und inwiefern sie Konflikte mit dem ausgewählten Bild assoziieren.

Schließlich werden verschiedene Streitereien unter Annahme unterschiedlicher Metaphern durchgespielt und im Anschluss im Plenum mithilfe der Frage „Konntet ihr eine andere Konzeptualisierung der Situation wahrnehmen? Woran wurde euch das deutlich?“ reflektiert.

6.4.3 Seminarblock 4c - (Eigenes) Denken zur Rolle als TrainerIn

Inhaltlich abgewandelt könnte die Einheit auch dazu dienen das Selbstverständnis zukünftiger TrainerInnen zu reflektieren. Dazu werden verschiedene Bilder mit möglichen Metaphern für Trainer ausgelegt (GärtnerIn, BefreierIn, Elternteil, KünstlerIn, WegbegleiterIn, Navigationssystem...). Die Teilnehmenden sehen sich die Karten an und entscheiden sich für diejenige, die am ehesten auf ihr/sein

Selbstbild als SeminarleiterIn zutrifft. Die Karte und Gedanken dazu werden den anderen vorgestellt.

In einem zweiten Schritt wird eine Karte blind gezogen und die Teilnehmenden überlegen sich (evtl. auch als Kleingruppe) ob und wie sie in dieses Rollenbild hineinwachsen wollen/ können, welche Ressourcen sie dafür bereits mitbringen und welche neuen Fähigkeiten/ Eigenschaften sie noch erwerben müssten, um dieses andere Verständnis von Seminarleitung zu gewinnen.

Literaturverzeichnis

- Abbasi, H., & Mehfooz, M. 2014: »Jihad & Terrorism: a Metaphor in Conflict«, in: *International Journal* 2, S. 217–238.
- Adair, W. L., T. Okumura u. J. M. Brett 2001: »Negotiation behavior when cultures collide: the United States and Japan«, in: *The Journal of applied psychology* 86, S. 371–385.
- Adair, Wendi L. u. Jeanne M. Brett 2005: »The Negotiation Dance: Time, Culture, and Behavioral Sequences in Negotiation«, in: *Organization Science* 16, S. 33–51.
- Adair, Wendi L., Masako S. Taylor u. Catherine H. Tinsley 2009: »Starting Out on the Right Foot: Negotiation Schemas When Cultures Collide«, in: *Negotiation and Conflict Management Research* 2, S. 138–163.
- Adler, Mark R., Alvah B. Davis, Robert Weihmayer u. Ralph W. Worrest 1989: »Conflict-resolution Strategies for Nonhierarchical Distributed Agents«, in: *Distributed Artificial Intelligence (1989)*, S. 139–161.
- Adler, Nancy J. 2002: »International dimensions of organizational behavior«, in: *The International Executive* 28.
- Allhoff, D. W. u. W. Allhoff 2016: *Rhetorik & Kommunikation: Ein Lehr- und Übungsbuch*, München.
- Alvesson, Mats u. Dan Kärreman 2000: »Taking the Linguistic Turn in Organizational Research«, in: *The Journal of Applied Behavioral Science* 36, S. 136–158.
- Andriessen, Daniel G. 2008: »Stuff or love? How metaphors direct our efforts to manage knowledge in organisations«, in: *Knowledge Management Research & Practice* 6, S. 5–12.
- Annen (Germany) 23 May 2019: Protection of civilians in armed conflict. S/PV.8534, New York.
- Archer, Maureen u. Ronnie Cohen 1998: »Sidelined on the (judicial) bench: Sports metaphors in judicial opinions«, in: *American Business Law Journal* 35, S. 225–289.
- Aristoteles ~ 335 v. Chr: *Poetik*.
- Berger, P. L., & Luckmann, T. 1966: *The social construction of reality: A treatise in the sociology of knowledge*.
- Berne, Eric 2011: *Games People Play. The Basic Handbook of Transactional Analysis*.
- Boas, F. 1904: »The history of anthropology«, in: *Science* 20, S. 513–524.
- Bond, Michael Harris 2002: »Reclaiming the individual from Hofstede's ecological analysis--a 20-year odyssey: comment on Oyserman et al. (2002)«, in: *Psychological Bulletin* 128, S. 73–77.
- Booth, Wayne C. 1978: »Metaphor as Rhetoric: The Problem of Evaluation«, in: *Critical Inquiry* 5, S. 49–72.
- Bowdle, Brian F. u. Dedre Gentner 2005: »The career of metaphor«, in: *Psychological Review* 112, S. 193–216.
- Bühler, K. 1934: *Sprachtheorie*.
- Bussemaker, Nathalie u. Zachary Rosenthal 2020: »The UN Security Council«, in: *Council on Foreign Relations*.

- Caruso, Assunta 2014: »A roadmap to peace. Journey metaphors in political speeches on the Middle East peace process«, in: *Lingue e Linguaggi* 11, S. 77–92.
- Chaiken, S., Wood, W., & Eagly, A. H 1996: *Principles of persuasion*.
- Charteris-Black, Jonathan 2004: *Corpus Approaches to Critical Metaphor Analysis*.
- Charteris-Black, Jonathan 2011: *Politicians and rhetoric. The persuasive power of metaphor*, 2. Aufl., Basingstoke.
- Chen, G. M. u. W. J. Starosta 1997: *Chinese conflict management and resolution: Overview and implications*.
- Chen, Guo-Ming u. Ringo Ma 2002: »The impact of harmony on Chinese conflict management.«, in: *Chinese conflict management and resolution* (2002), 3-17.
- Cheung, C.C u. K.B Chuah 1999: »Conflict management styles in Hong Kong industries«, in: *International Journal of Project Management* 17, S. 393–399.
- Chmielecki, Michał 2013: »Conceptual negotiation metaphors across cultures – research findings from Poland, China, The United States and Great Britain«, in: *Journal of Intercultural Management* 5, S. 103–118.
- Christian, Ben u. Melanie Coni-Zimmer 2019: *Deutschland im UN-Sicherheitsrat. 2019-2020. Eine Halbjahresbilanz (=PRIF report 2019, 6)*, Frankfurt am Main.
- Chung, T. Y., & Asher, S. R. 1996: »Children's goals and strategies in peer conflict situations«, in: *Merrill-Palmer Quarterly* (1996), 125-147.
- Cicero, M. T.: *Topik*.
- Citron, Francesca M. M., Mollie Lee u. Nora Michaelis 2020: »Affective and psycholinguistic norms for German conceptual metaphors (COMETA)«, in: *Behavior Research Methods* 52, S. 1056–1072.
- Cohen, Jonathan R. 2003: »Adversaries? Partners? How about counterparts? On metaphors in the practice and teaching of negotiation and dispute resolution«, in: *Conflict Resolution Quarterly* 20, S. 433–440.
- Cohen, Raymond 2001: »Language and Conflict Resolution: The Limits of English«, in: *International Studies Review* 3, S. 25–51.
- Craik, K.J.W. 1943: »Physiology of Colour Vision«, in: *Nature* 151, S. 727–728.
- Dreyer, Wilfried 2011: »Hofstedes Humbug und die Wissenschaftslogik der Idealtypen«, in: Wilfried Dreyer (Hg.), *Perspektiven interkultureller Kompetenz*, 1. Aufl. Göttingen, S. 82–96.
- Dreyer, Wilfried 2020: *Interkulturelle Handlungskompetenzen - Zusatzausbildung OTH Regensburg. Qualitative Sozialforschung - das interkulturelle Interview*, Regensburg.
- Duclos (Perú) 29 October 2019: *Women and peace and security. S/PV.8649*, New York.
- Duden 28.06.2021. „Metapher“, <https://www.duden.de/rechtschreibung/Metapher>.
- Dupuy u. Rustad 2018: »Trends in Armed Conflict, 1946-2017, Conflict Trends 5-2018«, in: *Peace Research Institute Oslo (PRIO)* (2018).
- Faure, Guy Olivier 1998: »Negotiation: The Chinese Concept«, in: *Negotiation Journal* 14, S. 137–148.

- Ferella, Chiara 2017: Waking up Sleeping Metaphors.
- Feuchtwang, Stephan 2020: Handbook on Religion in China.
- Fisher, Roger, William L. Ury u. Bruce Patton 2011: Getting to Yes. Negotiating Agreement Without Giving In.
- Galtung, J., & Höivik, T. 1971: »Structural and direct violence: A note on operationalization«, in: Journal of Peace research (1971/8(1)), 73-76.
- Geis, Michael L. 1987: »The Language of American Presidents«, in: , The Language of Politics, S. 38–57.
- Geißner, H. 1982: Sprecherziehung: Didaktik und Methodik der mündlichen Kommunikation.
- Gelfand, M. J. u. C. McCusker 2002: »Metaphor and the cultural construction of negotiation: A paradigm for theory and research«, in: M. Gannon u. K. Newman L. (Hg.), Handbook of cross-cultural management.
- Geraghty, T. 2001: The Criminal-Enemy Distinction: Prosecuting a Limited War Against Terrorism Following the September 11, 2001 Terrorist Attacks.
- Gick, Mary L. u. Keith J. Holyoak 1980: »Analogical problem solving«, in: Cognitive Psychology 12, S. 306–355.
- Glossner (Germany) 15 July 2019: Threats to international peace and security. S/PV.8573, New York.
- Golder, B., & George, W. 2004: What is Terrorism-Problems of Legal Definition.
- Gordon, Thomas 2001: Leader Effectiveness Training: L.E.T. (Revised). "L.E.T.".
- Gudykunst, William B. 2007: Cross-cultural and intercultural communication, Thousand Oaks.
- Hall, E. T. u. E. Hall 1976: How cultures collide.
- Hall, Edward T. u. Mildred Reed Hall 1990: Understanding cultural differences, Yarmouth.
- Hartmann-Mahmud, Lori 2002: »War as Metaphor«, in: Peace Review 14, S. 427–432.
- Haseloff, O. W. 1968: Sprache, Motivation und Argumentation.
- Haynes, J. 1999: Metaphor and mediation. Parts one, two and three, plus bibliography.
- Heusgen (Germany) 09 April 19: Briefing by the United Nations High Commissioner for Refugees. S/PV.8504, New York.
- Heusgen (Germany) 09 September 19: United Nations peacekeeping operations. S/PV.8612, New York.
- Heusgen (Germany) 27 mars 2019: Security Council mission. S/PV.8492, New York.
- Heusgen (Germany) 18 July 2019: Peacebuilding and sustaining peace. S/PV.8579, New York.
- Heyward, Mark 2002: »From International to Intercultural«, in: Journal of Research in International Education 1, S. 9–32.
- Hobbes, Thomas 1651: Der Leviathan.

- Hocker, J. L., & Wilmot, W. W. 1985: *Interpersonal conflict*, Dubuque, Iowa.
- Hocker, J. L., & Wilmot, W. W. 2001: *Interpersonal conflict*, New York.
- Hofstede, Geert 1980: »Culture and Organizations«, in: *International Studies of Management & Organization* 10, S. 15–41.
- Howe, Nicholas 1988: »Metaphor in Contemporary American Political Discourse«, in: *Metaphor and Symbolic Activity* 3, S. 87–104.
- International Commission on Intervention and State Sovereignty 2001: »The responsibility to protect« (2001).
- Kammhuber, Stefan, Kinast, Eva-Ulrike, Schroll-Machl, Sylvia u. Thomas, Alexander (Hg.) 2009: *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Band 1 und 2 zusammen*, 2. Aufl., Göttingen.
- Kaplan, R. M. 1970: *The mind system: A grammar-rule language*.
- Kaunzner, Ulrike 2017: *Interkulturelle Kommunikation*, Universität Regensburg.
- Koch, Susan u. Stanley Deetz 1981: »Metaphor analysis of social reality in organizations«, in: *Journal of Applied Communication Research* 9, S. 1–15.
- Koenigsberg, Richard A. 2007: *Hitler's ideology. Embodied metaphor, fantasy, and history*, Charlotte, N.C.
- Kövecses, Z. 1986: *Metaphors of anger, pride and love*, Amsterdam.
- Kövecses, Zoltán 2005: *Metaphor in Culture. Universality and Variation*.
- Kövecses, Zoltán u. Réka Benczes 2010: *Metaphor. A practical introduction*, 2. Aufl., New York.
- Kruglanski, Arie W. 2004: »The quest for the gist: on challenges of going abstract in social and personality psychology«, in: *Personality and social psychology review: an official journal of the Society for Personality and Social Psychology, Inc* 8, S. 156–163.
- Kruglanski, Arie W., Martha Crenshaw, Jerrold M. Post u. Jeff Victoroff 2007: »What Should This Fight Be Called? Metaphors of Counterterrorism and Their Implications«, in: *Psychological science in the public interest: a journal of the American Psychological Society* 8, S. 97–133.
- Lakoff, G. u. M. Johnson 1999: *Philosophy in the flesh: The embodied mind and its challenge to western thought*.
- Lakoff, G. u. M. Johnson 2003: *Metaphors we live by*, London.
- Lakoff, G. u. M. Johnson 2018: *Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*, 9. Aufl.
- Lakoff, George 1993: »The contemporary theory of metaphor«, in: Andrew Ortony (Hg.), *Metaphor and thought*, 2. Aufl. Cambridge, S. 202–251.
- Lakoff, George u. Mark Johnson 1980a: »Conceptual Metaphor in Everyday Language«, in: *The Journal of Philosophy* 77, S. 453.
- Lakoff, George u. Mark Johnson 1980b: *Metaphors we live by*, Chicago, Ill.
- Landau, Mark J. u. Lucas A. Keefer 2014: »This Is Like That: Metaphors in Public Discourse Shape Attitudes«, in: *Social and Personality Psychology Compass* 8, S. 463–473.

- Le Müller, Katarina u. Erla Hallsteinsdóttir 2015: »Deutsch-dänische Kulturbrille: SMiK-Leitfaden zum funktional angemessenen Handeln in der interkulturellen Kommunikation« (2015).
- Lederach, John Paul 2008: »Preparing for peace: Conflict transformation across cultures« (2008), S. 74–78.
- Lewis, R. 2010: *When Cultures Collide*.
- Lewis, Richard D. 2008: *Cross cultural communication. A visual approach*, Riversdown.
- Li, Xiuzhi 2010: »Conceptual Metaphor Theory and Teaching of English and Chinese Idioms«, in: *Journal of Language Teaching and Research* 1.
- Licharz (Germany) 17 July 2019: *International Residual Mechanism for Criminal Tribunals*. S/PV.8576, New York.
- Lin, Canchu 2010: »Studying Chinese culture and conflict: a research agenda«, in: *International Journal of Conflict Management* 21, S. 70–93.
- Lindner (Germany) 28 February 2019: *The situation in the Bolivarian Republic of Venezuela*. S/PV.8476, New York.
- Lloyd, Bruce u. Fons Trompenaars 1993: »Culture and Change: Conflict or Consensus?«, in: *Leadership & Organization Development Journal* 14, S. 17–23.
- Löhmer, Cornelia, Friedmann Schulz von Thun, Rüdiger Standhardt u. Ruth C. Cohn 2015: *TZI, Die Kunst, sich selbst und eine Gruppe zu leiten. Einführung in die Themenzentrierte Interaktion*, Stuttgart.
- Maas (Germany) 13 August 19: *The promotion and strengthening of the rule of law in the maintenance of international peace and security*. S/PV.8596, New York.
- Maletzke, Gerhard 1996: *Interkulturelle Kommunikation. Zur Interaktion zwischen Menschen verschiedener Kulturen*, Wiesbaden.
- Maurial de Menzel, Carmen u. Alexander Thomas 2012: *Beruflich in Peru. Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte (=Handlungskompetenz im Ausland)*, Göttingen.
- Maxwell, Bruce 2015: »'Teacher as Professional' as Metaphor: What it Highlights and What it Hides«, in: *Journal of Philosophy of Education* 49, S. 86–106.
- Mayring, P. 2014: *Qualitative content analysis: theoretical foundation, basic procedures and software solution*.
- Mayring, Philipp 2010: *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*.
- Mayring, Philipp 2015: *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken (=Beltz Pädagogik)*, 12. Aufl., Weinheim.
- McNulty, S. 2017: »Perú 2016: continuidad y cambio en un año electoral«, in: *Revista de ciencia política* (2017/37(2)), 563-588.
- Meza-Cuadra (Perú) 09 April 19: *Briefing by the United Nations High Commissioner for Refugees*. S/PV.8504, New York.
- Meza-Cuadra (Perú) 13 August 19: *The promotion and strengthening of the rule of law in the maintenance of international peace and security*. S/PV.8596, New York.
- Meza-Cuadra (Perú) 28 February 2019: *The situation in the Bolivarian Republic of Venezuela*. S/PV.8476, New York.

- Meza-Cuadra (Perú) 7 March 2019: Briefing by the Chairperson-in-Office of the Organization for Security and Cooperation in Europe. S/PV.8479, New York.
- Meza-Cuadra (Perú) 12 March 2019: Cooperation between the United Nations and regional and subregional organizations in maintaining international peace and security. S/PV.8482, New York.
- Meza-Cuadra (Perú) 18 July 2019: Peacebuilding and sustaining peace. S/PV.8579, New York.
- Meza-Cuadra (Perú) 19 July 2019: Security Council mission. S/PV.8580, New York.
- Meza-Cuadra (Perú) 2 August 2019: Children and armed conflict. S/PV.8591, New York.
- Micholka-Metsch, Jutta u. Marc-Christopher Metsch 2017: Chinesische Redewendungen, Sprichwörter, Slang entschlüsseln und erfolgreich anwenden.
- Morgan, Gareth 1983: »More on Metaphor: Why we Cannot Control Tropes in Administrative Science«, in: *Administrative Science Quarterly* 28, S. 601.
- Morris, P. K., & Waldman, J. A. 2011: »Culture and Metaphors in Advertising: France, Germany, Italy, the Netherlands, and the United States«, in: *International Journal of Communication* 5, S. 942–968.
- Müller, C. (Hg.) 2009: *Metaphors Dead and Alive, Sleeping and Waking*.
- Müntefering (Germany) 29 October 2019: Women and peace and security. S/PV.8649, New York.
- Opler, Morris E., Florence Rockwood Kluckhohn u. Fred L. Strodbeck 1961: »Variations in Value Orientations«, in: *Ethnohistory* 8, S. 428.
- Ott, Ursula F. 2011: »The Influence of Cultural Activity Types on Buyer-Seller Negotiations: A Game Theoretical Framework for Intercultural Negotiations«, in: *International Negotiation* 16, S. 427–450.
- Peters, J. D. 2004: »The voice and modern media« (2004).
- Petty, Richard E. u. John T. Cacioppo 1986: »The Elaboration Likelihood Model of Persuasion«, in: *Communication and Persuasion*, S. 1–24.
- Poliakova, E. 2020: *Language strategies in international business: New prospects for negotiation and conflict management*.
- Pye, L. 1982: *Chinese Commercial Negotiating Style*.
- Read, Stephen J., Ian L. Cesa, David K. Jones u. Nancy L. Collins 1990: »When Is the Federal Budget Like a Baby? Metaphor in Political Rhetoric«, in: *Metaphor and Symbolic Activity* 5, S. 125–149.
- Reddy, M. 1979: »The conduit metaphor«, in: *Metaphor and thought* (1979/2), 285-324.
- Richard Lewis Communication 2015. „The Lewis Model – Dimensions of Behaviour“, <https://www.crossculture.com/the-lewis-model-dimensions-of-behaviour/>.
- Richards, Jack C. 1976: »The Role of Vocabulary Teaching«, in: *TESOL Quarterly* 10, S. 77–89.
- Rödder, Andreas 2009: *Deutschland einig Vaterland. Die Geschichte der Wiedervereinigung*, 2. Aufl., München.
- Rogers, C. R., & Farson, R. E. 1957: *Active listening*.

- Rohrer, Tim 1991: »To Plow the Sea: Metaphors for Regional Peace in Latin America«, in: *Metaphor and Symbolic Activity* 6, S. 163–181.
- Rosenbaum, A. 2003: »Chart the course of your negotiation«, in: *Harvard Management Communication Letter* (2003).
- Rosenberg, Marshall B. 2016: *Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens (=Reihe Kommunikation Gewaltfreie Kommunikation)*, 12. Aufl., Paderborn.
- Scheler, Max 1928: *Die Stellung des Menschen im Kosmos*.
- Schmitt, Rudolph 2004: *Diskussion ist Krieg, Liebe ist eine Reise, und die qualitative Forschung braucht eine Brille*.
- Schmitt, Rudolph 2015: »Systematic Metaphor Analysis as a Method of Qualitative Research«, in: *The Qualitative Report* (2015).
- Schmitt, Rudolph 2017: *Systematische Metaphernanalyse als Methode der qualitativen Sozialforschung*, Wiesbaden.
- Schmitt, Rudolph 2020: »Metaphernanalyse«, in: *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie*, S. 691–710.
- Schroll-Machl, Sylvia. Band 1: *Grundlagen und Praxisfelder* 2003: »Deutschland«, in: Thomas, Kinast u. Schroll-Machl (Hg.), S. 72–89.
- Schroll-Machl, Sylvia 2016: *Die Deutschen - wir Deutsche. Fremdwahrnehmung und Selbstsicht im Berufsleben ; mit einer Tabelle*, 5. Aufl., Göttingen/ Bristol, Conn.
- Schulz, J. (Germany) 2 August 2019: *Children and armed conflict*. S/PV.8591, New York.
- Schulz (Germany) 27 August 19: *Threats to international peace and security caused by terrorist acts*. S/PV.8605, New York.
- Schulz (Germany) 19 March 2019: *Non-proliferation of weapons of mass destruction*. S/PV.8487, New York.
- Schulz (Germany) 26 June 2019: *Non-proliferation*. S/PV.8564, New York.
- Schulz (Germany) 3 October 2019: *Maintenance of international peace and security*. S/PV.8631, New York.
- Sebenius, James K. 2002: »Caveats for Cross-Border Negotiators«, in: *Negotiation Journal* 18, S. 121–133.
- Semino, E. 2008: *Metaphor in discourse*, Cambridge.
- Sievers, Loraine u. Sam Daws 2014: *The Procedure of the UN Security Council*.
- Simmel, Georg 1900: »A Chapter in the Philosophy of Value«, in: *American Journal of Sociology* 5, S. 577–603.
- Simmel, Georg 1918: »Der Konflikt der modernen Kultur«, in: Michael Landmann (Hg.), *Das individuelle Gesetz. Philosophische Exkurse.*, 1987. Aufl. Frankfurt a. M., S. 148-173.
- Smith, Thomas H. 2005: »Metaphors for Navigating Negotiations«, in: *Negotiation Journal* 21, S. 343–364.

- Statista 2019. „Religion affiliations in Peru 2018 | Statista“, <https://www.statista.com/statistics/1067181/peru-religion-affiliation-share-type/>.
- Stegemann, Thomas 2019: »per | sonare – Wie klingt das Ich? Ein Essay über Musik, Persönlichkeit und Musiktherapie«, in: Friedrich Riffer, Elmar Kaiser, Manuel Sprung u. Lore Streibl (Hg.), Mensch – Beziehung – Störung: Aktuelle Konzepte zu Borderline und strukturell verwandten Störungen. Berlin, Heidelberg, S. 167–175.
- Strand u. Hegre 2021: »Trends in Armed Conflict, 1946-2020 - Conflict Trends 3-2021«, in: Peace Research Institute Oslo (PRIO) (2021).
- Tenbruck, F. H. 1990: Repräsentative Kultur//Sozialstruktur und Kultur/, Frankfurt am Main.
- Tenbruck, Friedrich H., Clemens Albrecht, Wilfried Dreyer u. Harald Homann 1996: »Repräsentative Kultur«, in: , Perspektiven der Kulturosoziologie, S. 99–124.
- Teuchert, B. 2019: Didaktik der Rhetorik, Universität Regensburg.
- Thibodeau, Paul H. u. Lera Boroditsky 2011: »Metaphors we think with: the role of metaphor in reasoning« 6.
- Thibodeau, Paul H. u. Frank H. Durgin 2011: »Metaphor Aptness and Conventionality: A Processing Fluency Account«, in: Metaphor and Symbol 26, S. 206–226.
- Thomas, A. u. A. Utler 2013: »Kultur, Kulturdimensionen und Kulturstandards«, in: , Handbuch Stress und Kultur, S. 41–58.
- Thomas, Alexander: »Von der fremdkulturellen Erfahrung zur interkulturellen Handlungskompetenz«, in: , Interkulturalität. Grundprobleme der Kulturbegegnung. Mainzer Universitätsgespräche Sommersemester, 227-254.
- Thomas, Alexander 2003a: Psychologie interkulturellen Handelns, 2. Aufl., Göttingen.
- Thomas, Alexander. Band 1: Grundlagen und Praxisfelder 2003b: »Theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikation und Kooperation«, in: Thomas, Kinast u. Schroll-Machl (Hg.), 19-31.
- Thomas, Alexander 2009: Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Band 1 und 2 zusammen, 2. Aufl., Göttingen.
- Thomas, Alexander, Kammhuber, S. u. Schroll-Machl, S. (Hg.) 2003: Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Band 2. Länder, Kulturen und interkulturelle Berufstätigkeit.
- Thomas, Alexander, Eberhard Schenk u. Wolfgang Heisel 2015: Beruflich in China. Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte (=Handlungskompetenz im Ausland), 5. Aufl., Göttingen/ Bristol, CT, U.S.A.
- Thornburg, E. G. 1995: »Metaphors matter: How images of battle, sports, and sex shape the adversary system«, in: Wis. Women's LJ 10.
- Ting-Toomey, Stella et al. 2000: »Ethnic/cultural identity salience and conflict styles in four US ethnic groups«, in: International Journal of Intercultural Relations 24, S. 47–81.
- Ting - Toomey, Stella et al. 1991: »Culture, Face maintenance and styles of handling interpersonal conflict: A study in five cultures«, in: International Journal of Conflict Management 2, S. 275 - 296.
- Tinsley, C. H. 2001: »How negotiators get to yes: predicting the constellation of strategies used across cultures to negotiate conflict«, in: The Journal of applied psychology 86, S. 583–593.
- Triandis, H. C. 1994: Cross-cultural industrial and organizational psychology.

Ugarelli (Perú) 27 August 19: Threats to international peace and security caused by terrorist acts. S/PV.8605, New York.

Ugarelli (Perú) 17 December 2019: Briefings by Chairs of subsidiary bodies of the Security Council. S//PV.8688, New York.

United Nations 1945: Charter of the United Nations, San Francisco.

United Nations 2020. „Highlights 2019 | United Nations Security Council“, <https://www.un.org/securitycouncil/content/highlights-2019>.

United Nations - Security Council 27.09.2021. „Women at the Security Council | United Nations Security Council“, <https://www.un.org/securitycouncil/content/women-security-council>.

United Nations Library 2020. „Research Guides: Security Council: 2019 (S/RES/2452-2503)“, <https://research.un.org/en/docs/sc/quick/meetings/2019>.

Varwig, F. R. 1981: »Die Rolle der Definition in der antiken Rhetorik. Zur "weltordnenden" Wirkung des 'ti esti'-Topos«, in: D. Breuer & H. Schanze (Hg.), Topik: Beiträge zur interdisziplinären Diskussion. München.

Varwig, F. R. 2017: Klassische Rhetorik. Materialien., Regensburg.

Wang, Guofeng, Runtian Jing u. Andreas Klossek 2007: »Antecedents and management of conflict«, in: International Journal of Conflict Management 18, S. 74–97.

Wang Yin 2005: Exploration of cognitive linguistics, Chongqing.

Werkmann Horvat, Ana, Marianna Bolognesi u. Katrin Kohl 2021: »Creativity is a Toaster: Experimental Evidence on How Multilinguals Process Novel Metaphors«, in: Applied Linguistics (2021).

Williams, J. L. 1972: »Revolution From Within: Changing Military Perspectives in Peru«, in: Naval War College Review (1972), S. 43–60.

Young, Mark u. Erik Schlie 2011: »The Rhythm of the Deal: Negotiation as a Dance«, in: Negotiation Journal 27, S. 191–203.

Yu, Ning 1995: »Metaphorical Expressions of Anger and Happiness in English and Chinese«, in: Metaphor and Symbolic Activity 10, S. 59–92.

Yu, Ning 1998: The contemporary theory of metaphor. A perspective from Chinese (=Human cognitive processing v. 1), Amsterdam/ Philadelphia.

ZDF. „Das Haus Assad: Arabischer Frühling und Bürgerkrieg Syriens Herrscher (3/3)“, <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/syriens-herrscher-das-haus-assad-arabischer-fruehling-und-buergerkrieg-102.html>.

Zhang, Yan Bing, Jake Harwood u. Mary Lee Hummert 2005: »Perceptions of Conflict Management Styles in Chinese Intergenerational Dyads«, in: Communication Monographs 72, S. 71–91.

Zoll, Patrick 2018: »40 Jahre Reform in China – eine Chronologie von 1978 bis 2018«, in: Neue Zürcher Zeitung.

吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 27 August 19: Threats to international peace and security caused by terrorist acts. S/PV.8605, New York.

吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 28 February 2019: The situation in the Bolivarian Republic of Venezuela. S/PV.8476, New York.

吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 19 March 2019: Non-proliferation of weapons of mass destruction. S/PV.8487, New York.

吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 6 June 2019: Implementation of the note by the President of the Security Council. S/PV.8539, New York.

吴海涛先生 M. Wu Haitao (China) 26 June 2019: Non-proliferation. S/PV.8564, New York.

姚绍俊先生 M. Yao Shaojun (China) 09. Apr 19: Briefing by the United Nations High Commissioner for Refugees. SPV8504, New York.

姚绍俊先生 M. Yao Shaojun (China) 15 July 2019: Threats to international peace and security. S/PV.8573, New York.

姚绍俊先生 M. Yao Shaojun (China) 3 October 2019: Maintenance of international peace and security. S/PV.8631, New York.

姚绍俊先生 M. Yao Shaojun (China) 7 March 2019: Briefing by the Chairperson-in-Office of the Organization for Security and Cooperation in Europe. SPV8479C, New York.

张军先生 M. Zhang Jun (China) 13 August 19: The promotion and strengthening of the rule of law in the maintenance of international peace and security. S/PV.8596, New York.

张军先生 M. Zhang Jun (China) 09 September 19: United Nations peacekeeping operations. S/PV.8612, New York.

张军先生 M. Zhang Jun (China) 29 October 2019: Women and peace and security. S/PV.8649, New York.

张军先生 Zhang Jun (China) 2 August 2019: Children and armed conflict. SPV8591C, New York.

马朝旭先生 M. Ma Zhaoxu (China) 23 May 2019: Protection of civilians in armed conflict. S/PV.8534, New York.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sprache ist ein Fenster (eigene Darstellung)	6
Abbildung 2: Quellbereich und Zielbereich (eigene Darstellung)	6
Abbildung 3: Tote, schlafende und lebendige Metaphern	8
Abbildung 4: Stimmsenkungen mithilfe einer Praat-Analyse der Originalrede von Martin Luther King „I have a dream“ (eigene Darstellung)	11
Abbildung 5: Gefahr von Metaphern – Funktionsweise von Metaphern als Selbsterfüllende Prophezeiung (eigene Darstellung)	13
Abbildung 6: Kulturelle Merkmale als Haupttendenz einer Gruppe	20
Abbildung 7: Die dänische und die deutsche Kulturbrille.	22
Abbildung 8: Das Conduit-Modell im interkulturellen Kontext	22
Abbildung 9: Kulturmodell nach Lewis	25
Abbildung 10: Gesichtsverlust durch Aggression	29
Abbildung 11: Wie Kulturen metaphorisch über Verhandlungen denken	39
Abbildung 12: Allgemeines Inhaltsanalytisches Ablaufmodell	44
Abbildung 13: Situationsanalyse zur Analyse der Entstehungssituation	45
Abbildung 14: Hauptthemen der Treffen des Sicherheitsrates 2019	47
Abbildung 15: Botschafter Heusgen mahnt zur Einhaltung der Zeitbegrenzung der Reden	48
Abbildung 16: Prozentsatz der Sitzungen zu länderspezifischen/regionalen Situationen sowie zu thematischen und anderen Fragen in 2019	50
Abbildung 17: Frauenquote im UN-Sicherheitsrat in den vier Hauptbereichen	87

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Untersuchte Meeting Records, in denen abgelehnte Resolutionsvorschläge diskutiert wurden	49
---	----

Anhangsverzeichnis

Anhang 1: Die Conduit-Metapher im Sprachvergleich	-1-
Anhang 2: Tabelle der untersuchten Reden des UN-Sicherheitsrates	-5-
Anhang 3: Kodierleitfaden	-7-
Anhang 4: Metaphernanalyse	-13-
Anhang 5: Langversion Seminarvorschläge	-69-

Anm. d. Verf.: auf Anfrage kann der Anhang der Arbeit zur Verfügung gestellt werden.